

Zeitschrift: Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden
Herausgeber: Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden
Band: 90 (1960)

Artikel: Bündner Orte in den Pfäferser Abteiurbaren von 1447 und 1495
Autor: Hübscher, Bruno
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-595684>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bündner Orte in den Pfäferser Abteiuibaren
von 1447 und 1495

(vorzüglich Chur, Fläsch, Igis, Maienfeld, Malans, Ruschein, Siat, Untervaz)

von Dr. theol. BRUNO HÜBSCHER
Bischöflicher Archivar, Chur

Zum Andenken
an die einst auf rätischem Boden gegründete Benediktinerabtei Pfäfers
(730/1838)

A: 45 oder **B: 222** bedeutet die Seitenzahl 45 im Urbar von 1447 oder die Seitenzahl 222 in jenem von 1495. Darauf folgt die Blattzahl. Die Überschriften sodann, wie «Ygus» und «Thoma Mulwiser» und «Vatz» bilden die erste Zeile der genannten Seiten. Dann folgt noch die genaue oder annähernde Zeitbestimmung, z. B. um 1519/20; die Monate werden abgekürzt: ja, fe, mr, ap, ma, jn, jl, au, se, oc, nv, de; die folgende eingeklammerte Zahl besagt, auf wievielen Seiten sich der gleiche Eintrag hinzieht. Die Hochzahlen zählen die Zeilen nach den Urbarseiten; in den Anmerkungen und im Verzeichnis werden diese Hochzahlen zu gewöhnlichen Zahlen, aber nach einem „ (um die Augen des Lesers zu schonen). Fettgedruckte Buchstaben im Text weisen auf Anfangsbuchstaben (Initialen) hin. Die Anmerkungen sind durch hochgestelltes a) usw. mit Schlußklammer ersichtlich und beschränken sich wesentlich auf die Textbeschreibung; sie werden, wie die Zeilenzahlen, in den Anmerkungen und im Verzeichnis in gewöhnlicher Größe wiedergegeben. Die eckigen Klammern weisen auf meine Einschübe in den Text hin: meistens machen sie auf einen Verschieb aufmerksam mit [!]. Die runden Klammern am einzelnen Wort zeigen die unsicher aufgelöste Abkürzung an.

Die Wiedergabe der überschriebenen Buchstaben – und deren Zeichen (Punkte, Haken, Striche)! – geschieht wie folgt: a über e = \ddot{e} (sprich ä); e über a, e, i, o, u, v = \acute{a} , \acute{e} , \acute{i} , \acute{o} , \acute{u} , v' (sprich ä, ee oder ä, i oder ie, ö, ü oder üe); i über u, w = \grave{u} , w' (sprich ü); o über u, v, w = \grave{u} , V^o , w^o (sprich uo), u oder v über a, o = \tilde{a} , \tilde{o} (sprich au, ou); Zeichen über y = \acute{y} . Das umgekehrte f = j bedeutet das durchstrichene Jod und wird als $\frac{1}{2}$ gelesen. Das n kommt öfters mit einer – auch unvollständigen – linksläufigen Schleife vor, die erst ob dem n ihre Ruhe findet; dieses n wird in der Umschrift als \tilde{n} wiedergegeben, weil es nicht sicher ist, was der Schreiber andeuten wollte -en, n oder Zierstrich. Wo die r-Schleife für die Abkürzung -er gebraucht wird, habe ich jedesmal, wenn sie vorkam und ich sie nicht auflöste, ein unauffälliges \acute{r} gesetzt, das unter Umständen als Doppel-r gelesen werden könnte. Einige Schriften brauchen bereits den Bogen über dem u, der das u vom n unterscheiden soll; da es sich jedoch um eine Übergangszeit handelt, wo die u-Bogenart auch die oben zuerst erwähnten Zeichen für die andern Selbstlaute vertritt, so fand ich es besser, dieses u mit \ddot{u} umzuschreiben. Im Übrigen sei aufs Nachwort verwiesen.

A: IM 1447 BEGONNENEN URBAR

A: 45, Bl. 25r Ygüs Thoma Mulwiser^{a)} **um 1519/20 (1)**

² Wir Johannes Jacob Rüsýnger von gottes genaden^{a)} apte vnnd ³ wir der conüent gemeinlich deß gotzhüs zů Pfafers sannt Benedicten ⁴ ordenns Chüreí bistüms bekennent offennlich vnnd künden ⁵ menglichem mit disem brieff für vnns, vnnsér nachkomen vnnd ⁶ gotzhüs, das wir mit gütter zittiger vorbetrachtung vnnd ein- ⁷ helligem rat^{a)} jn vnnserm capittel hierumb durch nütz, frommenn vnd ⁸ bessrüng vnnsers gemelten gotzhüs gehempt [!], verlichenñ vnnd gelichen ⁹ habenn, lichennd yetz wussenlich in krafft vnnd macht diß ¹⁰ brieff die nechstkünfftigen hündert vnnd ein jaí, so nach gebüng ¹¹ diß brieffs nacheinandrenn komend, vnnsérñ lieben gotzhüs- ¹² lüten Thoman Mülwisern, Vrsla Mülwiserin sýner elichen schwoster, ¹³ beide wonnhafft^{a)} zů Ygüs, vnnd iro beider erben vnnd nachkomenñ, ¹⁴ so bý vnnserm gotzhüs synnd vnnd darbý plibennd, diß nach- ¹⁵ benempten vnnsers gotzhüs eýgenn hoff vnnd gúter zů Ygüs. ¹⁶ Namlich vnnd deß erstenn vier mal acker an der stras, do man gen ¹⁷ Zützers gatt: stost an mins herren von Chürs güt, hat Oschwald ¹⁸ Schleiper ýnn, vnnd sünst allenenthalben an gotzhüs gúter. ¹⁹ Jtem ein hosstátlj bým Alten Brúnne: stost vornen an gemeinen wág, ²⁰ obnen an Hanns Eggen hüs vnd hoff, zům dritten an Petterlj von ²¹ Fürckels gotzhüs güt, zům vierdenn an Caspar Gennis gotzhüs güt. ²² Jtem ein halbe jüchart acker, genannt der Vnder Crützacker: stost an ²³ die stras, zům anndren an Cristan Stretten güt, zům dritten an ²⁴ Sannnt Lützis güt, hatt Michel^{a)} Trátsch ýnn, zům vierdenn ²⁵ an Caspar Gennis gotzhüs güt. Jtem ein halbe jüchart, genannt ²⁶ der Ober Crützacker: stost an die stras, zům anndrenñ an deß ²⁷ apts von Sannnt Lützis güt, hat Michel Trátsch ýnn, zům ²⁸ dritten an Heynrich von Haldensteins eýgen güt, zům vierdenn an ²⁹ vnnsér vnd deß gotzhüs von Chürs gütter, honnd Albrecht Meyers ³⁰ vnnd deß Brenndlis erben ýnn. Jtem ein bünt, sit ein manmad wisen:

A: 46, Bl. 25v Ygüs Ygüs **um 1519/20 (2)**

² stost an Henslj Steigers kýndenn güt, ist gotzhüs von Sannnt Lützis güt, ³ zům anndren an die gemeýnen stras, zům dritten vnnda an Schlanden- ⁴ spergers güt, honnd deß Müllers ab dem Riet kýnder ýññ, zům vierden ⁵ an Oschwald Schniders von Tzützers eigen güt. Jtem ein jüchart voí der bürg, ⁶ gat die stras dardurch: stost ann widüm, zům andren an Heynrich Gigers ⁷ eýgenn güt, zům dritten an der helgen von Ygüs güt, zům vierden an Claüs

A: 45 „1a) «Thomas Mulwiser» später. – Die gleiche Schrift dürfte sich finden auf A: 20/22 (1520), 41 (1520), 55 (1519), 58 (1519), 82/83 (1520), 97 (1520), 109 (1519), woraus die mutmaßliche Zeitangabe entsteht: «um 1519/20».

„2a) folgt gestrichener Verschrieb: «sap»

„7a) «rat» links

„13a) zweites «n» mit einem Strich

„24a) folgt gestrichen: «stra»

⁸ Brendlis selgenñ erben güt. Jtem zwo manmad wýsenn am Nüwen Mülbach: ⁹ stosend ann Nüwen Mülbach, zúm andren an Albrecht Meyers erben gotzhüs güt, ¹⁰ zúm dritten ann Dietrich Schümonen erben gotzhüs güt, zúm vierden an ¹¹ Bastion Großhannsenn gotzhüs güt. Jtem vier manmad wýsen, genannt Prafüst: ¹² stost an Prandisser güt, zúm anndrenn an deß apt von Sannt Lücis güt, zúm dritten ¹³ an mins herrenn von Chürs gúter, honnd der Gerber vnnnd Stoffel Zimmerman ¹⁴ jnn, zúm vierden an Risch Walthenn güt. Jtem zwo manmad wýsenñ: stost an ¹⁵ Hans von Fürnen eýgen güt, zúm anndren allenthalben an gotzhüs güt. ¹⁶ Jtem vier manmad: stosennd an mins herrenñ von Chürs güt, genannt Baselgetschen, ¹⁷ zúm andren an gotzhüs güt, dz Jos Rinderers erben inhond, zúnn zweýen sýten ¹⁸ an Heýntz Albárenn erben gotzhüs güt. Jtem ein alte j jüchart egerten: stost an ¹⁹ Bastion Großhannsenn gotzhüs güt, zúm anndrenñ an Hannsen Thomas erben gotzhüs ²⁰ güt. Jtem eýn alte halbe jüchart jn Campania: stost an der chorheren güt, zúm ²¹ anndren an Petter von Fürckels gotzhüs güt, zúm dritten an Bastion Groshansen ²² gotzhüs güt, zúm vierdenn an Brendlis erben eýgenñ güt,^{a)}

²³ mit grat, ²⁴ stág vnnnd wág etc, mitt solichenn gedýnng vnnnd der bescheidenheit, dz die ²⁵ genannten lechenlüt vnnnd iro nachkomenn v'nns, vnnserñ nachkomeñ ²⁶ vnd gotzhüs dañon zú rechtem zins richten, wáren vnd geben^{a)} vnnnd ²⁷ in vnnser gotzhüs Pfafers anntwürten sollenñ X^{a)} ²⁸ vnnnd ^{28^{a)}} kás vnnser gotzhüs gewichts, oder für ýglichen kas ij s d. ²⁹ Söllen vnnns oüch den tzins, wie obstat, samenthafftig vnnnd vntzertheilt ³⁰ anntwürten, es haben jrn viel oder wenig an dýsem lechen. Es sollenn oüch, ³¹ welche diß lechen jn hennds honnd vnnnd bruchennd, vnnns vnd vnserm ³² gotzhüs fáll vnnnd gelas^{a)} vnnnd fasnachthennan ze geben schuldig sýn. ³³ Wannn oüch die obgerürten eins vnnnd hündert jar hin vnd verruckt ³⁴ sý, oder sý den tzins býß vff denn anndrenñ sannnt Martistag ³⁵ vssen liesenn vnnnd nit gebennd, ist diß lechenñ vnnns, vnnserñ ³⁶ nachkomeñ vnnnd gotzhüs ledig vnnnd loß gefallen, on menglichs ³⁷ intrag vnnnd widersprechen [vgl. Ergänzung unten, auf A: 47, Bl. 26r, Zeile 19/26].

-
- A: 46** „**22a**) folgt gestrichen: «Jtem ein juchart, lit hinder deß Rübis hüs: stost an deß Portugals bomgártlj, mit gründ»
 „**26a**) folgt gestrichen: «sond»
 „**27a**) «x» [= 9½] später darüber geschrieben; ursprünglich, auf der Zeile; gestrichen: «viiiij schóffel minus j fiertel korn»
 „**28a**) «28» später darüber geschrieben; ursprünglich, auf der Zeile, gestrichen: «xxvj»
 „**32a**) = Laß: «Fahrhabe, welche der Leibherr nach dem Tode des eigenen Mannes oder der eigenen Frau aus deren Nachlaß bezieht, und zwar bezeichnet L. im Unterschied von dem Fall, der regelmäßig beim Tode eines Eignen eintritt und auf einzelne Fahrhabestücke sich bezieht, den in gewissen Fällen... eintretenden, über einzelne Stücke hinausgehenden Bezug des Herrn, der die ganze Fahrhabe... umfassen kann»; in: Schweizerisches Idiotikon, Bd. 3, 1895, Spalte 1389, Nr. 4

² Anno domini m^o cccc^o xlvij^oj^a) Silvestri pape sind gelihen ³ Hansen, Hainrich Agthen elichen sun^a), vnd^b) Barbaren sinem wib ze ainem fryen erblehen disi nach- ⁴ schribnen güter, vnd gend jürlich zins darvon ij schóff(el) korn, ⁵ viiiij s d vnd j schäf.

⁶ Jtem Galunga güt ze Ýus gelegen, des sind iij juchart aker: stössent an den weg, ⁷ da man gät gen dem Alten Brunnen, andrent an den weg, der da gät an die ⁸ gemainen waid, vnnanvf an des bropstz von Sant Lucis güt. Jtem ij juchart ⁹ aker, gelegen ze Lux: stössent ze ainr siten an die gemainen sträß, die da gät ¹⁰ gen Malans, ze der andren siten an der chorherren güt. Jtem viij mannmad ¹¹ wisan vf Martschinenser Wisan: stöst ze der ainen siten an der chorherren ¹² güt, ze der andren an Hensli Jennis güt. Jtem j mannmad wisan vf Martschi- ¹³ nenser Wisan: stöst ze allen siten an des gotzhus ze Pfäuers güt. Jtem iij ¹⁴ mannmad ennent dem Alten Mùlbach: stössent ze ainr siten an Hensli ¹⁵ Jannutten güt, ze den andren siten allen an des gotzhus güter. Jtem ain hof- ¹⁶ statt ze Yus, vnder der sträß gelegen: stöst ze ainr siten an mins herren ¹⁷ von Toggenburg sáligen güter, ze der andren siten an der Rorerinen güt ¹⁸ von Malans, ze der dritten an der Lietinen güt von Sewis (etc).

7 de'526

¹⁹ [Ergänzung, spätere Schrift^a) zu A: 46, Bl. 25r, Zeile 37] Jtem zwey jüchart. ²⁰ Jtem ein pünt, ist iij juchart jn der Vnndrenn Quadrenn vnnd ²¹ vnnden daran j manmat wisenn jn Montadüra: stoß opp an ²² bischoff von Churs güt, oppen an gotzhüs Pfeffers güt vnd an die gaß, ²³ davon drý juchart eine ist im nüt jn dises lehenn gelihenn, ²⁴ sunder er hatz vor in eim lehennbrief. ²⁵ Git darüon X^a) scheffenn korn vnd xxviij kes. ²⁶ Actum fritag nach sant Niclaustag anno 26.

² Anno domini m^o cccc^o xlviii^o sind gelihen Haintzen vnd V'lin Alberen, Thoma(n) Mùlwiser vnd ³ jren wiben vnd erben ze ainem rechten erblehen disi hienachgeschr(ibnen) güter ze Ýus ⁴ vmb xiiij mo k(orn) vnd einem lüt-

A: 47 „2a) folgt gestrichen: «Martini episcopi»; da als Jahresanfang im Bistum Chur der 25. Dezember galt, wurde das «j» dem «xlvij^o» angefügt, das an «Martini episcopi» = 11. Nov. noch nicht nötig gewesen war; es ist die Hand des ersten Urbarschreibers (von 1447)

„3a) «Hansen... sun»: später, links; die Schrift des Nachtrags stammt aus den Jahren 1451/54, was folgende Übersicht zeigt: A: 8 (1453), 38/40 (1454), 62 (1454), 72/74 (1453), 121/23 (1454), 141/45 (1453), 150/51 (1451), 181 (1454). – Auf der Zeile gleichzeitig mit dem Randnachtrag gestrichen die Worte des Schreibers vom 31. Dez. 1447: «Jacoben Alberen»

„3b) «vnd» über der Zeile mit der Schrift von 1451/54

„19a) Die flüchtige Schreibweise: «n» und «u» mit einem Strich: „23 «gelihen- n», „20 «j-u-chart»; «m» mit zwei Strichen: „21 «m-anmat»

„25a) = 9½

priester ze Ýus j mo; jtem vnd v lib h(a)ll(e)r, vj schãf-⁵ fús, j fúder hów járlichs zins.

⁶ Jtem dz veld Quãdren, des ist xij alt juchart: st zú zwain siten an die gemainen ⁷ strãß, obnanabhin an Sant Lutzis vnd 'vnsers gotzhus gúter, vnnanvf allenthalb an 'vnsers ⁸ gotzhus gúter vnd ain wenig an mins herren von Brandis gút.

⁹ Jtem ain wis vf Martschinenser Wisan, ist xvij alti manmad: st obnanabhin an des ¹⁰ gotzhus von Chur gút vnd an ain wisan, hórt gen Aspermont, hinnanzú an V^olr(ich) ¹¹ Sennen vnd Steffans von Furn gemain wisan, vnnanvff allenthalb an 'vnsers gotz-¹² hus gúter.

¹³ Jtem ij alti manmad an dem Alten Mùlbach gelegen: st vnnanvf an des gotzhus ¹⁴ von Chur gút, obnanabhin an des Búlers gút, ze ainr siten an Annen ¹⁵ Wáltinen sáligen erben gút, ze der andren an vnsers gotzhus gút.

¹⁶ Jtem j manmad vor der burg Martschnens: st ze ainr siten an der chorherren gút ¹⁷ von Chur, vnnan vnd obnan an 'vnsers gotzhus gút.

¹⁸ Jtem ain egerd jm Bouel, ist ain manmad: st vnnanvf an der Rorerinen gút, obnan-¹⁹ abhin an vnsers gotzhus gút, hinnanzú an Jann Tónis gút.

²⁰ Jtem ain wis vf Martschinenser Wisan ze der Salen, ist vj alti manmad: st allent-²¹ halb an 'vnsers gotzhus gút.

²² Jtem ain wis ennent dem Alten Mùlbach, ist iiij manmad: st ze allen orten an ²³ vnsers gotzhus gút.

²⁴ Jtem ain wis ze dem Ópfelböw, ist vj alti manmad: st ainhalb an mins herren von ²⁵ Brandis gút, dz gen Martschinens zinsat, suß allenthalb an 'vnsers gotzhus gút.

²⁶ Jtem ain wis ennent dem Nùwen Mùlbach ze der Salen gelegen, ist iiij alti mann-²⁷ mad: st obnanabhin an der chorherren von Chur gút, ze ainr siten an Mùlbach, ²⁸ suß allenthalb an 'vnsers gotzhus gúter.

²⁹ Jtem ain bömgartli ze Ýus: st ainhalb an den gemainen weg, obnanabhin ³⁰ an Sant Lutzis gút, suß allenthalb an 'vnsers gotzhus gúter.

³¹ Jtem j wisbletzli: st an den Mesetum, obnanabhin an der hailgen gút.

A: 49, Bl. 27r

Yus

1449

² Anno domini m^o cccc^o xlviii^o sind gelihen Henslin Maýer, Elsen sinem wib ze ainem ³ rechten erblehen disi hienachgeschr(ibnen) gúter vmb vj schóffil k, j lib v s d, ⁴ ain schãf járlichs zins vnd je am andren jãr j fúder hów.

⁵ Jtem hus vnd hof vnd hofraiti ze Ýus: st zú zwain siten an die gemainen ⁶ strãß vnd mit zwain siten an vnsers gotzhus gút.

⁷ Jtem v alt juchart akers in der Quãdren: st vnnan vnd obnan an 'vnsers ⁸ gotzhus gút, vorzú an den gemainen alpweg.

⁹ Jtem ain alt juchart akers in der Vndren Quãdren: st mit aim ort an des ¹⁰ gotzhus gút von Sant Lutzi, zú zwain siten an 'vnsers gotzhus gút.

¹¹ Jtem xvij alti manmad wisan: st bý vf zú ainr siten an mins herren von Brandis ¹² gút, vnnanzú an 'vnsers gotzhus gút, obnanzú an die Lantquart.

¹³ Jtem ain egerdli: st vnnanzú an Hainr(ich) Schgudinget gút, obnanzú an das ¹⁴ gemain holtz.

² Wir Burkart^a) von gottes genaden apt vnd das capitel gemainlich des gotzhus ³ ze Pfäuers sandt Benedikten ordens jn Cwrer býstum gelegen tũnt kunt mit ⁴ disem brieff allen den, die jn ansechent oder hórent lesen, vnd veriehent offenlich, ⁵ das wir mit güter vorbetrachtung durch des vorgeschrib(en) vnsers goczhus ⁶ nucz vnd frúmen willen für vns vnd vnser nachkómen gelichen habent vnd ⁷ lihent wissenlich mit krafft des briefs dem erbern man Gúdenczen von ⁸ Gaalbarans vnd sinen elichen kinden, wenn er nicht enist^a), mit aller züge- ⁹ hórde, mit allen rechten, núczen vnd gewonhaten [!], so sù vnczher gehebt hannd, ¹⁰ den halben taýl vnser húb ze Ýus, der selben húb Jáck Schúler von Haldenstain ¹¹ den andern^a) halben tail vnczher inne gehebt vnd gebúwet hat, also vnd sólicher geding ¹² vnd beschaidenhait, das der selb Gudentz von Gaalbarans vnd sini elich'w kinndt ¹³ die vorgeschrib(en) vnser húb halben taýl sollent haben vnd niessen, buwen vnd ¹⁴ in güten eren haben. Es sol öch das vorbenennt gút vnser húb samenthafft ¹⁵ beliben vnd nit getailt werden von im noch von dehaimen, der denn das gút ¹⁶ inne hat. Vnd sónd 'vns vnd vnsern nachkómen hinnahin, als diser brieff ¹⁷ geben ist, das von alle jar wff sannd Johannstag, des tóffers, ze ainem rechten ¹⁸ czins richten vnd geben ain schaff nach húberecht vnd wff sannd Martinstag ¹⁹ nún schilling pfenning Costenczer múnzt Curer wer schafft vnd zwen schöffel korens ²⁰ gersten vnd ýe z'w dem andern jar ain hún, vnd sónd dienstbar sin als ²¹ ander goczh'wslút, diewil vnd si das gút inne hannd, an allen fúrzug vnd ²² an alle widerred. Táit aber er oder sin eliche kint dehaines jares des nit, ²³ also das er oder sin eliche kint v'ns oder vnsern nachkómen den vorgeschrib(en) ²⁴ vnseren jårlichen czins dehaines jares wff die vorgeschrib(en) czil vnd tag ²⁵ nicht gántzlich wertint, gábint noch bezaltint, noch nit dienstbár wårint als ²⁶ vorgeschrib(en) stát, oder das sý dorvmb mit 'vnserm oder 'vnserer nachkómen ²⁷ amptman gütem willen dorvmb nit belibint, so ist mit namen vns vnd vnseren ²⁸ nachkómen dú selb húb ir halbtaýl vnd ir'w recht mit aller zúgehórt gar vnd ²⁹ gentslich vervallen, ledig vnd los worden ze besetzen vnd ze entseczenn mit ³⁰ wem wir oder vnser nachkómen wellent, an alle widerredt vnd an gevárd. ³¹ Wir vnd vnser nachkómen sóllent öch des vorgeschrib(en) Gudenczen von ³² Gaalbarans vnd siner elicher kind des halben taýls der obgeschrib(en) vnser ³³ húb ze Ýus vnd was darzu gehórt, recht gút geweren sin, baýdú nú vnd ³⁴ hernach an gaistlichem vnd an weltlichem gericht nach recht, wa, wie ³⁵ vnd wenn er oder sin elich'w kint des iemer^a) noturftig wedent [!] ³⁶ mit güten tr'wen, an alle gevárdt. Mit vrkundt diß briefs vnd des ³⁷ warem vnd offen vrkundt

A: 50 „1a) Diese Urkunde erwähnt bei: Wegelin Karl, Die Regesten der Benedictiner-Abtei Pfävers und der Landschaft Sargans, Chur 1850, S. 42, Nr. 300

„2a) von Wolfurt

„8a) «enist» = nicht (mehr) ist

„11a) «andern»: links

„35a) folgt gestrichen: «noch»

vnd státer sicherhait, so habent wir obgeschri(be)n ³⁸ apt vnd das capitell des gochz'ws ze Pfáuers fúr vnd vnd [!] all vnser nachkómen ³⁹ vnser jnsigel offenlich gehenckt an disem brieff. Der geben wardt, do ⁴⁰ man czalt von Cristus gebúrt truczenhundert jar vnd darnach in dem ⁴¹ núnczigosten jar an vnser herren vffart jn dem maýen.

A: 51, Bl. 28^a)

Ýus Gaudencz Gaalberans

25 ma'414

² **Wir Burkart** ^{a)} von gottes genaden abbt vnd gemainer conuent des gochz'wß ze Pfáuers ³ sant Benedikten ordens jn Curer býstum gelegen veriehent vnd tünd kund allermánglichen ⁴ mit disem brieff, das wir gemainlich ainberlich ^{a)} nach czýtiger, gúter vorbetrachtung gelichen ⁵ hannd vnd lýhent wissenlich jn krafft ditz brieffs fúr vns vnd vnser nachkómen den ⁶ erbern, v'nsern lieben gotzhúsenlúten Josen vnd Hansen Maýren gebrúderen vnd iro baiden ⁷ elichen kinderen, die sý ýetz hannd oder noch gewinnet vnd dýe bý dem vorgeanten vnserm ⁸ gotzhus belýbent vnd jm mit aýgenschafft z'wgehórent vnd nit fúro noch anders vnser ⁹ vorgeanten gotzh'wß aigen húb ze Ýus gelegen, die vormals Gaudencz Gaalbarans vnd ¹⁰ Jákli Schúler von Haldenstein von vns vnd vnserm gochzhus vmb ainen czins gehebt vnd ¹¹ gebuwen hand ^{a)}, mit grundt, mit grad, mit wunn, mit waid, mit holcz, mit veld, mit ¹² acker, mit wisen, mit gestúd, mit gebóm, mit steg, mit weg, mit erbuwen vnd ¹³ vnerbuwen, vnd námlich mit allen rechten, núczen vnd zúgehórden, so darczw^o von recht ¹⁴ ald gewonhait gehórent oder gehórent sónd, also mit dem geding vnd mit sólicher ¹⁵ beschaidenhait, das sý baid oder irú elichú kind, wenn si nit wárint, vns, vnserem ¹⁶ gotzhus oder vnsern nachkómen, wenn wir nicht wárint, nu hinnenhin járlích vnd ¹⁷ ýeglichs járes besunder davon ze rechtem czins geben vnd weren sónd wff sannt ¹⁸ Johannstag, des toffers, zwaý schaff nach húbenrecht vnd vff sannd Martins- ¹⁹ tag achzehen schilling pfenning Curer werschafft vnd vier schöffel gútes ²⁰ genáms korns vnd si baid oder iru elichú kind járlích ain hún, vnd sónd die gúter ²¹ jn gútem búw vnd in gúten eren han vngeuárlích vnd vns, vnserm gochzhus ald vnsern ²² nachkómen, ob wir nit wárint, getrúlich dienstbar sin als ander vnser gotzh'wsß lút. ²³ Wár aber, das sý der ýeczgenanten stúck dehains v'berfúrint vnd nit hieltint, vnd sich das ²⁴ mit der warhait erfundt vnd schinbar wurd, oder ob sý ald irw ^{a)} elich'w kind die ²⁵ vorgeanten czins vff die vorgeanten czil vnd tag nit gar vnd gánczlichen dehains richtent ²⁶ vnd wertint, so sint vns, vnserm gochzhus ald vnsern nachkómen, ob wir nit wárint, die ²⁷ obgeschrib(e)n gúter mit allen rechten vnd zúgehórden ledig vnd los worden vnd geuallen, ²⁸ an ir vnd mágniglichs [!] von iro wegen irrung vnd widerredt.

A: 51 „1a) Diese Urkunde erwähnt bei Wegelin (s. A: 50 „1a) ebda.

„2a) von Wolfurt

„4a) «ainberlich» = einträchtig

„11a) «d» verbessert aus «b»?

„24a) folgt gestrichen: «kind»

Wir obgenanten, ²⁹ abbt Burckart vnd der conuennt ze Pfáuers oder vnser nachkómen, ob wir nit ³⁰ wárint, sollent vnd wellent der obgeschrib(e)n Josen vnd Hannsen Maýer vnd aller iren elichen ³¹ kinden, dý sý vnserm vorg(enanten) gotzhus belýbent, vnd nit fúro noch anders, vmb diß obgenanten ³² lehen vnd vmb alles das, so hievor an disem brieff geschriben stat, gút vnd getr'w weren ³³ sin nach recht an geistlichen vnd weltlichen gerichtten vnd súß allenthalben, wenn vnd wie ³⁴ dik si des ýemer bedúrfent ald notdurftig werdent mit gúten tr'wen an geuárd. Des alles ³⁵ ze ainem offem vrkund vnd gúter sicherhait vnd festen bestátnúß, so hand wir ³⁶ obgenanten, abbt vnd conuent, 'vnseri jnsigel fúr vns vnd vnser(e) nachkómen offentlich gehaissen ³⁷ hencken an disen brieff. Der geben ist ze Pfáuers, des jars vnd man czalt nach der ³⁸ burd Christi vierzehenhundert jar, darnach jn dem vierzehendosten jar an sand ³⁹ Vrbans tag, des hayligen bapsts vnd martres.

A: 52, Bl. 28v

Ygis Erblehen

12 mr'481 (1)

² **Wjr** Johans^{a)} von gottes verhengten abbt vnd der conuent ³ gemeinlich des gotzhuß ze Pfeuers, hond zú einem ówýgen ⁴ erblehen gelichen 'vnsern lieben gotzhußlütten zú Ygis ⁵ ^{a)} Henslin Albáren vnd Vrslen siner elichen husfrowen, Elsen Albáryn ⁶ vnd Cristan Stretten ir elichen mann vnd Margrethan Albáryn ⁷ jro schwóster vnd jro aller erben 'vnseres gotzhuß eignen gúter, ⁸ acker vnd wýsen. Des ersten v mal acker zwüschent den Hegen: ⁹ stossent an 'vnseres gotzhuß gút, dz Michel Jenny inhât, ¹⁰ oben an 'vnser gotzhus gút, dz Jos Rindrer inhât, vor ¹¹ gem dorf an Hans Thónis erben gút, vnden an der ¹² herren von Prandis gút, die Heinrich Steiger inhât. ¹³ Aber ij mal acker im Bouel, haist der Wachtleracker: ¹⁴ st gem dorf an Hans Thónis erben gút, vnden an ¹⁵ der corherren von Cur gút, oben an der heiligen zú ¹⁶ Ýgis gút. Aber j alte halbe juchart acker vnd iij alte ¹⁷ manmad wýsen, ligend daran, heist der Ziegelacker: ¹⁸ st die ^{a)} wiß aber an der corherren vnd der herren von Brandis ¹⁹ gút, nebentzú an Jann Thónis gút. Aber j manmad ²⁰ wýsen in Ganden. Aber ij manmad wysen in Mun- ²¹ dura: stossent in der von Zúczeren vnd Ygis allmeind. ²² Aber j manmad wýsen, genant dz Winckelmess, lyt vor ²³ der burg Martschnins: st an den gemeinen weg ²⁴ daselbs, anderthalb an 'vnser gotzhuß gút. Aber j bom- ²⁵ gart, lytt im dorf an Hensly Albáren huß. Aber j hofstat, ²⁶ da Cristan Stretten huß vf stät: stost an 'vnseres gotzhus ²⁷ gút. Aber j bomgartli im Bouel: stost gem dorf an ²⁸ 'vns(er) gotzhuß gút, hinden an den gemeinen weg. ²⁹ Alles mit grund vnd grät vnd aller zúgehórd. Vnd sond ³⁰ dz alles in eren halten nach erblehensrecht vnd die ³¹ in ander weg nit zerteilen, sy noch ir erben, dann ³² wie sy die yetz inhond, vnd daruß noch davon nucz

A: 52 „2a) Berger

„5a) später, links: «Hensli Albáren»

„18a) «die» über der Zeile

³³ verlichen, versetzen noch verkoffen, dann souil: welhe ³⁴ parthýe oder ir erben daran ùtz ^{a)} verlichen oder ire ³⁵ recht versetzen oder verkóffen wólt, so sond sy oder ³⁶ ir erben vns oder vnseren nachkomen dz vor-

12 mr'482 (2)

A: 53, Bl. 29r mengklichem anbieten vnd vns das necher lāssen vnd geben, ² won yeman andren; wóltent aber dann wir oder vnser nachkomen ³ die selben jre recht nit verpfenden oder kóffen, sunder jn einem ⁴ monot dem nechsten nach ir anbietung, so mag ye dann die ⁵ selb parthye oder jr erben jren teil vnd ire rechtung der andren ⁶ parthyen einer jren miterben, welcher sy wóllent, anbieten vnd geben. ⁷ Ob aber dann die selben och nit darzú tūn wóltent, so mūgend ⁸ sy darnach ire recht versetzen oder verkóffen, namlich einem 'vnseres ⁹ gotzhuß mann, welchem sy wóllend, vnd sust nieman andrem, doch allweg ¹⁰ mit eins herren vnd abbtes wissen vnd willen, vnd öch vns, vnserem ¹¹ gotzhuß vnd allen vnseren nachkomen an allen vnseres gotzhuß rechten ¹² gentslich ön uergriffen vnd ön schaden. Die gemelten parthyen vnd ¹³ all ir erben sond och vnserem gotzhuß jerlich davon zú zins geben ¹⁴ fünf schóffil gütz wolbereitz gerstenkorns Curer mess vnd fünfthalben ¹⁵ schillig pfennig Curer werung für gelt vnd schāf vnd ein zinshen-¹⁶ nen jerlich vff sant Martistag, ön allen vnseren costen vnd schaden. ¹⁷ Welhes jars aber dz nit beschech vnd sólicher zins darnach uff ¹⁸ 'vnser frowen tag der liechtmis oder acht tag darnach nit gericht ¹⁹ wer, oder dz sy sust der gemelten articklen einen oder mer ²⁰ gebrochen hettent, so ist all- dann der gemelt hof mit allem ²¹ dem daruff erbessert vnd erbuwen vns vnd vnserem gotzhuß ²² ledig geuallen vnd zinsfellig worden. Wenn vnd welhes jars ²³ och ein and(re)r herr vnd abbt wirt, von dem sond sy ye dann den ²⁴ hof wýdervmmb enfachen mit eim pfund pfeffer, so dick, das ²⁵ ýemer ze schulden kumpt. Dann wo sy oder ir erben dz och nit ²⁶ táttent, sunder in jarsfrist, so ist aber der hof zinsfellig ²⁷ worden. Wir ein abbt, conuent vnd all vnser nachkomen sond ²⁸ inen öch hieruff werschaft tūn nach lut vnd sag ir besigeltem ²⁹ lehenbrieff, der das vnd anders mit mer Worten uswýsen ³⁰ ist. Vnd das zú vrkünd so hond wir der gemelt abbt Johans ³¹ vnd der conuente vnsre jnsigel der abbtýe vnd conuentes lāssen ³² hencken an disen brieff. Der geben ist an sant Gregoriustag ³³ anno domini m^o cccc^o lxxxj^o etc.

A: 54, Bl. 29v leer

A: 55, Bl. 30r^{a)} Vatz Vattz ^{b)} **16 oc'519**

² **W**wir Iohannes Iacob Rúsýnnger von gottes genadenn abbt vnnnd wir der conüennt gemeinlich ³ deß gotzhüs zú Pfaüers sannt Benedicten ordenns in

A: 52 „34a) «ùtz» = ichts = etwas, s. Schweizer. Idiotikon, Bd. 1, 1881, Sp. 83

A: 55 „1a) Der Schreiber dieses Eintrags – vgl. seine Schrift auf A: 58 – begnügt sich gern mit einem Strich für das «n», so „2 «vnnnd» (5 Striche), „5 «kynndskynnd, vnnnd», „6 «vnnnd, niemannnd», „9 «vnnnser», „11 das zweite «kýnnd», „14 das erste «vnnnd», „16 «vnnns», „17 «kündt», „18 «yemannnd», „19 «anndrenn», „25 «kynndskynnd» „1b) «Vattz»: später?

fūro, anno xvij, vnnnd halbenn win, stickel ⁵ v'nns, lut des brieffs darüber.
Der gebenn ward anno ⁶ xvij.

28 de'519

⁷ Anno xvij jnn die innocentium^{a)} ist gelichen Peter Meýnrat, ⁸ Anna sinemmelichen^{a)} vnnnd iro kindskind, so sy byeyander ⁹ honnd vnnnd by vnnserem gotzhūs plibenn: ein ¹⁰ mal acker zū Vatz in Pluw^{a)} gelagenn.

¹¹ Vnnnd gennd zins daruon ¹² vj q(ua)rt(anen) gūt luter gerstenkornn.

A: 59, Bl. 32r

Vatz Vatz

23 ap'447

² Anno domini m^o cccc^o xlvij^o Georij martiris^{a)} sind gelihen Jann Burcarden vnd Annan vxori^{b)} ³ disi nachgeschribnen gūter ze ainem rechten frýen erblehen.

⁴ Jtem ain juchart aker vnd j bömgart jn Pauann: stössent zū ainer siten an widem, ⁵ hinnanzū gen dem berg öch an widem, gen dem dorf an Jann Burcarden hof- ⁶ raiti.

⁷ Jtem jn der Mettlen Pauann zwo alt juchart aker: stössent vnderthalb an widem, mit ⁸ dem ainen fürhöpt an die gemainen sträß, oberthalb an Hans Schgudingen gūt.

⁹ Jtem jm Vndren Pauann iij alti mäl akers: stössent mit ainem fürhobt an des gotzhus ¹⁰ gūt, dz Jann Burcard^{a)} jnnhät, vnderthalb och an des gotzhus gūt, dz Jos ¹¹ Schannuigg jnnhät, oberthalb an Cardellen gūt.

¹² Jtem iij mannmad wisan jn Palū gelegen: stössent vnnan an der Tummen gūt, ze zwain ¹³ siten an der Badmaisterinen gūt.

¹⁴ Jtem iij mäl akers ligend vf dem Hohen Rain: stössent an die selben wisen vnd stössent ¹⁵ ze ainr siten bachshalb an Michelen^{a)} gūt, obnan och an Michelen gūt.

A: 58 „7a) = am Tage der Unschuldigen (Kinder)

„8a) zu ergänzen: «wib»

„10a) «u» oder «w» mit U-Bogen (?) darüber

A: 59 „2a) = (am Tage) des Märtyrers Georg. – Wir dürfen hier den 23. April annehmen, weil das von 1390/1460 gebrauchte Jahrzeitbuch G den Todestag eines Wohltäters am St. Georgstag 1445 auf den 23. April festlegt. Ebenso setzt der gleichzeitige Kalender im Urbar B den Georg auf den 23., Markus auf den 25. April. Früher, in den Jahrbüchern C, D, E, wurde St. Georg am 25. April gefeiert (in C ist es zwar ein Nachtrag): später in den Kalendern der Churer Breviere von 1490 und 1520 ging Georg sogar dem hl. Markus voran, doch hatten beide den Rang eines «Festum plenum» (1520: «utrumque plenum»). Spätestens durch die Übernahme des Römischen Meßbuches 1646 kam St. Georg wieder auf den 23. April. Vgl. Von Juvalt Wolfgang, *Necrologium Curiense*, das ist: die Jahrzeitbücher der Kirche zu Cur, Chur 1867, S. VII, 41. Grotefend Hermann, *Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit*, Hannover, 1948, S. 60: «Chur April 25».

„2b) «Annann vx» über der Zeile: «vx» = vxori = [«sinem] wib»

„10a) «Jann Burcard» über der Zeile; auf der Zeile gestrichen (verschrieben): «Jos Schannuigg»

„15a) verbessert aus: «Michehelen»

¹⁶ Jtem ain alti juchart akers jn Flumes gelegen: stöst abwert an des gotzhus gúter, vornan ¹⁷ gen dem dorf öch an des gotzhus gúter, bergshalb an den gemainen weg.

¹⁸ Item iij alt juchart akers jn Quadrellen: stössent^{a)} hervfwert an Quadrellen, vor- ¹⁹ nan mit ainem fúrhôbt an Piet Wáltis gút.

²⁰ Jtem ij mannmad wisan ze Zùzers gelegen.

²¹ Jtem ze Sant Margarethen ij mannmad wisan: stössent ze ainr siten an des gotzhus ²² gút, dz Jos Schanuiigg jnnhât, ze der andren siten an Sant Margarethen gút, ²³ dz Jánni jnnhât, ze der dritten siten jnn bach, der jn dz tal rint.

²⁴ Jtem iij mannmad wisan ze Glafren gelegen: stössent ze ainr siten an Sant Laur- ²⁵ entzen gút, ze der andren siten an den gemainen weg.

²⁶ Jtem v mannmad wisan ze Meroles gelegen: stöst hinvf jn grât, ze der ainen siten ²⁷ gen der alp an widem, Sant Margarethenhalb an Jos Kramers gút.

²⁸ Jtem anderthalb mannmad vff Salatz: stössent ze baiden siten an des gotzhus ²⁹ gút, dz Jos jnn hât, hinderhin gen Vettis vff den grât.

³⁰ Jtem der artikel ist nit jn jrem brief, je jm x jâr die anstóß ernùwren.

³¹ Jtem die obgeschribnen gúter gend jârlich zins x schóffil korn, vj eln túch ³² vnd viij kás.

A: 60, Bl. 32v

Vatz Vatz

5 fe'448

² Anno^{a)} domini m^o cccc xlviij^o Agathe virginis^{b)} sind verlihen Hainrich Schgudingen ³ vnd sinen erben die hienachgeschr(ibnen) gúter ze ainem rechten erblehen mit ⁴ sólich(em) geding, dz er vnd sin erben oder wár die gúter von jro wegen jnn- ⁵ hât, 'vns, vnsern nachkomen vnd gotzhus dienstbar sind [!] sond mit allen tagwan, ⁶ als ain ander gotzhusman bisher gewonlich getân hât vnd sond ⁷ davon jârlich geben zins vj schóffil gútz, vngeuârlichs gerstenkors ⁸ Churer messes^{a)} vnd xij^{b)} kás vnser gotzhus gewicht.

⁹ Jtem j juchart akers, haist jn Rùsù: stösset ainhalb an die lantstrâß, die vß Vatz gât, ¹⁰ anderthalb an des gotzhus gúter von Pfáuers. Jtem ain juchart akers, haist Alfár: ¹¹ stöst an des Tummen wingarten, anderthalb an der chorherren gút von Chur.

¹² Jtem j mäl aker, lit jn Flums: stöst ainhalb an des gotzhus gúter, andert- halb an der ¹³ von Vatz gemain gúter. Jtem j mäl akers, lit öch jn^{a)} Flums: stöst ainhalb ¹⁴ an 'vnser gotzhus gúter von Pfáuers, anderthalb an des vogtz gúter von Fródenberg.

A: 59 „18a) folgt gestrichen: «abwert»

A: 60 „2a) auf den Buchstaben «A» weist von obern Blattrand herunter der Zeigfinger einer bekleideten rechten Hand: 2 x 0,7 cm

„2b) = (am Tage) der Jungfrau Agatha

„8a) «messes» über der Zeile; auf der Zeile gestrichen: «gewigt»

„8b) verbessert wahrscheinlich aus: «vj»

„13a) «j» auf «a» verbessert

¹⁵ Jtem j mannmad wisan, lit jn Schusennis: stöst ainhalb an Cüntzen von Wangs güt, ¹⁶ anderthalb an Cüntzen güt von Vnderwegen. Jtem j mäl akers, lit ze der Langen ¹⁷ Egerden: stöst ainhalb an Vatzer gemain waid, anderthalb an des gotzhus ¹⁸ güter von Chur. Jtem ain halb mannmad wisen, lit by dem Brunnen: stöst ¹⁹ ainhalb an des Tuffen güt von Sunvig, anderthalb an Lutzis güt von ²⁰ Sunvig. Jtem j mäl akers, lit jm Riet vnder dem Rain: stöst ainhalb ²¹ an der chorherren güt von Chur, anderthalb an des gotzhus güter von Pfäuers.

²² Jtem j mannmad wisan, lit vf Pradátzs: stöst an die gemainen lantsträß, ²³ die gen der müli gät, anderthalb an des gotzhus güter von Pfäuers. Jtem ²⁴ ain halb juchart akers, lit zwüschent zwain akern, sint Lutzis von ²⁵ Sunvig: stöst ainhalb an Hansen Schieuers aker von Valens. Jtem j mäl ²⁶ akers, lit ze der Birchen: stöst ainhalb an die lantsträß, die gen der ²⁷ Nüwen Burg gät, anderthalb an den aker, den^{a)} Schanuigg geordnot ²⁸ hât Sant Laurencien. Jtem j mäl akers, lit ze Salas: stöst ainhalb an ²⁹ Henggis Schûmachers güter, anderthalb an des Tummen güter. Jtem j mal akers, ³⁰ lit och ze Saläs: stöst ainhalb an Hansen Schiefers aker von Valens, ³¹ andert-
halb an Henggis Schûmachers aker. Jtem ain mäl akers, lit ze Salas: ³² stöst an des Tummen güter, anderthalb an Henggis Schûmachers güter.

³³ Jtem j mäl akers, lit ze Salas: stöst an Hansen Schiefers güt von Valens, ³⁴ anderthalb an des Tummen güter. Jtem j mäl akers, lit ze Salas vf dem ³⁵ Rain: stöst ainhalb an Vatzer gemain waid, anderthalb an des Tummen ³⁶ güter. Jtem ain bomgarten, lit ze Vascadiátz:^{a)} stöst ainhalb an des ³⁷ Tummen wingarten, anderthalb an Vatzer gemain waid. Jtem j aker, ³⁸ lit ze Gadrigol obrent dem weg: stöst ainhalb an Vatzer ³⁹ gemain waid. Jtem ij mannmad wisan, ligend an Badanâlerberg: ⁴⁰ stössent ainhalb an der chorherren güter von Chur, anderthalb an den ⁴¹ wald. Jtem ain hofstat, lit enmitten jn dem dorf: stöst an Cüntzen ⁴² von Wangs hofstatt vnd anderthalb an die gemainen sträß. Jtem ain ⁴³ aker, haist Bedrus: stöst ainhalb an Schanviggen wingarten, andrent- ⁴⁴ halb an des gotzhus güter von Pfäuers. Stuck 21.

⁴⁵ Jtem die obgeschr(ibnen) güter sind erköft von dem [?] Tummen. ^{a)}

A: 6r, Bl. 33r

Mayenueld

145I

² Anno domini m^o cccc^o l^j^o sind gelihen Hansen Buchter, Annen vxori sue ^{a)} die hienach- ³ geschribnen ^{a)} güter ze ainem rechten erblehen vmb den drittail des wins vnd ⁴ vmb ij schöffil waissen vnd vj f k Churer messes vnd v kás 'vnsers gotzhus ⁵ gewigt jârlichs zins vnd sol den wingarten ân vnsern

A: 6o „^{27a}) folgt gestrichen: «Jos»

„^{36a}) kann auch gelesen werden: «Vastadiátz»

„^{45a}) vielleicht bei Wegelin (A: 50 „1a) S. 29, Nr. 180 vom 3. Nov. 1346; die Urkunde nennt keine Güter

A: 6r „^{2a}) «vxori sue» = «sinem wib»

„^{3a}) zu diesem Wort weist der Zeigfinger einer bekleideten rechten Hand, die von Seitenrand bei Zeile 6 aufsteigt: 3 x 0,7 cm

schaden buwen vnd jn ⁶ gûten eren halten prout jn cýrographo suo contine-
tur etc. ^{a)}

⁷ Jtem ain wingart, genant Haidelberg: st an die lantstrâß, die vf die Staig
gât, an- ⁸ derthalb an 'vnsers gotzhus gût, ze zwain siten an mins ^{a)} herren
von Brandis gût ⁹ vnd an der frúmeß ze Mayenueld gût vnd an ain hofstat;
zinsat vnserm gotzhus.

¹⁰ Jtem iiij manmad wisan vf Banx: st vornanzû an des gotzhus gût von Chur-
wald, ¹¹ ze zwain siten an mins herren von Brandis gût, ze der vierden siten
an ¹² Sigbergs gût.

¹³ Jtem j manmad ze Sant Martisbrunnen: st obnan an die allmain, neben-
zû an ¹⁴ 'vnsers gotzhus gût, vnnan an Jákli Schomunen gût.

¹⁵ Jtem j juchart aker ob mins heren von Brandis veld gelegen: st allenthalb
¹⁶ an 'vnsers gotzhus gût.

¹⁷ Jtem j juchart jn dem Veld gen dem Schef gelegen: st an des Biggers
¹⁸ gût, obnannider an Sýfrids vnd Sant Lutzis gúter, hinnanzû an des
¹⁹ gotzhus von Churwald gût, vnnanuf an mins herren von Brandis vnd
²⁰ des Biggers gúter.

²¹ Jtem j juchart öch daselb gelegen: st herwert an mins herren von Brandis
gût, ²² ze ainr siten an Hensli Hanns gût, dz er von Orten erben ze lehen
²³ hât, ze der andren siten an vnsers gotzhus vnd des gotzhus von ²⁴ Chur-
wald gúter.

²⁵ Jtem j juchart aker ob mins herren von Brandis veld: st obnan an mins
²⁶ herren von Brandis veld, anderthalb vmmendum ^{a)} an 'vnsers gotzhus
²⁷ gût.

A: 62, Bl. 33v

Flásch

19 fe'454

² Anno domini m^o cccc^o liiiij^o am núnzehenden tag jm rebmanott ³ hand
wir Fridrich von Raitnow, von gottes gnáden ⁴ abbt, vnd gemainer conuent
des gotzhus zû Pfáuerß ⁵ zû einem rechten erblehen gelihen dem erberen,
⁶ beschaidnen man Clausen Fluřin von Flásch vnd allen ⁷ sinen erben 'vnsers
obgenanten gotzhus aigen gût: ⁸ ain juchařt akkeřs zum Scheff gelegen:
stost ze ⁹ ainer siten an den alten weg, der gem Scheff gaut, ¹⁰ ze der andren
siten stost an Jann Werlis akkeř, ¹¹ vnd zû der dritten siten stost an Clausen
Cúnczen ¹² gût. Jtem vnd gend davon jârlich ze zins ainen ¹³ schóffel gersten-
kořn vff Martini vnd wirt ¹⁴ der zins zwiualt vff 'vnser frowen tag ze ¹⁵ liecht-
mesß, vnd wirt zinsfellig, wenn ain zins ¹⁶ den andren ergriffit, nach lut vnd
sag des ¹⁷ lehenbriefs, dar'vber besigelt geben etc.

23 se'477

¹⁸ Anno m^o etc lxxvij vff zinstag náchst nach Mauricij sind Ffelixen
¹⁹ Cluntzen ze Meýenffeld der wingart, Gaschiel genant, mit den gútern,

A: 61 „6a) «prout... etc.» = wie es in seinem Lehenbrief enthalten ist usw.

„8a) «mins» mit einem Strich zuwenig

„26a) = um-und-um = überall, vgl. Schweizer. Idiotikon, Bd. 1, 1881, Sp.
226 Mitte.

²⁰ die darzüteilt sind, als ze Ffläsch gelegen, gelichen die nächsten zwentzig ²¹ jar, doch mit sámlích(em) geding, das er jârlich alli jar davon ²² zinsen vnd gáben sol eim herren ze Pfávêrs allweg^{a)} vff sant Mart(is)- ²³ tag oder wie denn der Liser, ders denn vor jm gehebt hât, zinset ²⁴ hât, ij schóff(el) weissen, j schóff(el) koren vnd iij kás. Vnd sol ôch ²⁵ die jn gûtem redlichen buw halten vnd vñwóstlich,^{a)} wie denn biderb lût ²⁶ dunck, dz das billich sye. Denn wáliches jars sámlíchs nit ²⁷ geschách, wie obstât, vnd sich erffunnd, das er sý nit buwti nach ²⁸ billichen, do sond vnd mûgend wier die obgemelten gûter ²⁹ lichen, wemm wier wend, menglichshalb ungesumpt, vnd ³⁰ sol er sinen erschatz verlôren han.

A: 69, Bl. 37r

Malans

8 de'447

² Jtem anno domini m^o cccc^o xlvij^o conceptionis gloriose virginis Marie^{a)} ward gelihen Cûnrat Foschen, ³ Margarethen sinem wib vnd jren erben ze rechtem erblehen ain wingartli ⁴ ze Malans by des selben Foschen hus gelegen, des ist ain gût mál velds: ⁵ stôst an die strâß vnd an Foschen hofraiti vnd an Foschen wingart vnd an ain ⁶ gût, haist der Kûng, hórnt gen Fródenberg, vnd git jârlich zins davon ain ⁷ sôm wins, vnder der rennen^{a)}; so nit win wechst, j lib d Churer werung vff sant ⁸ Martistag.

23 ap'449

⁹ Jtem anno domini m^o cccc^o xlviij^o Georij m(arty)ris^{a)} ward gelihen Hansen Hiller vnd ¹⁰ Margreten sinem wib vnd jren erben ze erblehen 'vnsér wingart ze ¹¹ Malans: stôst vorzû an Cûnsientzen, ze der andren siten an den ¹² Langen Wingarten, des mins herren von Brandis ist, vnd sond den win- ¹³garten buwen vnd jn eren hân vnd 'vns davon geben halben win vnd ¹⁴ wir sond halben buw geben. Jtem vj manmad wisan ennent der Lantquart: ¹⁵ st nebenzû an den Bochsler, ze der andren siten an den Hârtli, ¹⁶ ze der dritten an den Bûchwald vnd rint der Mûlbach dadurch ¹⁷ abhin. Jtem j juchart aker: st an die Selin, ze der andren siten an ¹⁸ Jos Edelman, ze der dritten siten an die gemainen strâß. Jtem ain mál ¹⁹ aker zû dem Brunnen: st zû zwain orten an den weg, der ze dem ²⁰ Brunnen gât, ze der dritten siten an Cûnrat Foschen gût. Jtem ij mál ²¹ aker, ligend jn Gagug: st zû zwain orten an Lûschlis gût, dz er ²² von Orten erben jnnhât, ze der dritten siten an der Kilchmatter ²³ gût; git zins davon ij schóffil k(orn) Churer^{a)}

A: 62 „22a) «al» überschrieben auf «vr»?

„26a) «vñwóstlich» = nicht wüst = nicht unbebaut = in Ordnung

A: 69 „2a) = (am Tage) der Empfängnis der glorreichen Jungfrau Maria

„7a) Rennen (vgl. auch «rin[n]en»; s. u. A: 98 „28; 152 „28) = Abflußrinne am Trottbett, s. Schweiz. Idiotikon, Bd. 6, 1909, Sp. 960 (Rânnen f.) und Bd. 3, 1895, Sp. 1392 (Vorlaß).

„9a) = (am Tage) des Märtyrers Georg

„23a) zwischen dem «c» und «h» sind zwei kleine Striche

meß vnd vj kás ²⁴ 'vnsers^{a)} gewigtes vnd ist jm verbriefet jn der form als am anvang ²⁵ diß búchs geschr(iben) stät.

A: 95, Bl. 50r

Malans, anno etc xxij^o.

7 de'522

² Vff sonntag nach Nicolay anno etc vt supra hand gelihen V^orich Malin, Jacobb ³ Corredlis eýd(am), zú Malans den wingarten, so vormalis Lienhart Corredlj inghopt ⁴ hatt, vmb halben win, stickel vnd bw' wie anderñ lehenlúten lútt sines ⁵ lehenbrieffs im vnd siner husfrowenn, sinen kinden vnd kinskinden [!], die vnnsers ⁶ gotzhuß send [!] vnd dobý pliben vnd niemant anders. In presentia m(ines) g(nádigen) ⁷ h(erren) herrn S(ixten)^{a)} meister Bartlome Zymerman.

⁸ Jacob Martins lechenbrieff

2 fe'543 (I)

⁹ Anno 1543 hand wir Johanes Jacob,^{a)} abbt des gotzhüs Pfeffers, ¹⁰ verlichenn vnd gelichenn den getrüwen gotzhüslúten vnsers gotzhüs ¹¹ eigenn stúck vnd gúter zú Malans gelegen, namlichen Jacoben Martin ¹² vnnd Stassenn Saltzgerbein [!], siner elichen hüsfrowen, zú einem ewigen ¹³ erblechen vnnd nach erblechenns recht, harkomen vnd gewonheit. ¹⁴ Des ersten ein wingarten, genant der Fricken wingart: stost vffwert ¹⁵ an Benedict Saltzgerbers wingart, der ein lechen von Fródenberg ¹⁶ jst, vnd an Hans Heffels wingart, vndenzú an Hensly Johanesen ¹⁷ erben wingart vnd an Hans Spigers erben wingart, nebentsich ¹⁸ an das gesly, das zú den gúteren hinab gat, zúr vierden siten an ¹⁹ V^orich Künparen gút. Jtem ein wýs jn Gagúcký gelegenn: ²⁰ stost vffwert an Výt Abbrechts wis, abwer an Hans Enders ²¹ wýß, nebenzú an Caspar Barfüssenn wýß, aber nebenzú ²² an Crista Fúschenn wýß, vnd an den Múlbach. Jtem ein ²³ stúck, genant der Krümacker: stost vffwert an Hans Reinlis ²⁴ gút, das ein lechen von Valenthin Günpar zú Meyenveld jst, ²⁵ vndenzú an der Foušchen erben gút, das ein lechen gemeiner ²⁶ Dry Púnten jst, hinden- vnd vornenzú an vnsers gotzhüs ²⁷ lechengútter. Von den bemelten^{a)} stúcken sond sy noch jr erben ²⁸ nút versetzen noch verkoüffen one eins hrn [!], der dan zú den ²⁹ ziten jst, gunst, wússen vnd erlöubnüs. Darzú sond sy jerlichen ³⁰ zinsenn vnd geben vnsern amptlúten one des gotzhus schaden ³¹ vom wingart halben win zú herpstzit jedes jars vnd ³² von andern gúteren dryzechen schilling Chürer múnzt ³³ vnd werung, oüch mit geding, so wir heiter beschlossen vnd

A: 69 „24a) auf «'vnsers» weist vom linken Blattrand, 2,5 cm unter der letzten Zeile aufsteigend, der Zeigfinger einer bekleideten rechten Hand: 3 x 2,5 cm

A: 95 „7a) ob «S(ixten)» Kurzform zu «Sigmund»?; folgt gestrichen: «Wulst», verschrieben für «Wulf»?

„9a) Russinger

„27a) erster Strich des «m» verbessert

² beret, das sý, jr erbenn vnd nachkómen sollend jn den wingart ³ stickel vnd bűw nach des wingarts nortűrfft thűn vnd geben ⁴ jn jrem costen, darzű khein heßli^{a)} stickel, oűch den win ⁵ jn torckel fűren vnd den selbigen, vnder der rinen, jedes ⁶ jars ze geben schűldig vnnd von anderen gűter jerlich ⁷ vff sant Martistag, acht tag vor ald nach, die vorgemelten ⁸ drizechen schilling. Vnd so sy, jr erben, semlichen zins nit ⁹ richtend vff zit vnnd tag als vorgeschrib(en), darzű die ¹⁰ gűter nit jn gűtem bűw vnd eren hielten, ald ettwas dar- ¹¹ ũon verkhoufftend, versetztend ald zertheilt(end), alsdan ¹² so sind sy dem gotzhűs ledig vnd loß heimgeűallen, ¹³ heýssen vnd sin, one menglichs widerred von jro wegen.¹⁴ Jst jnen nit anderst gelichen, dan die gotzhűs sind vnd darbý ¹⁵ libennd [!]. Oűch ob sy, jr erben vnnd nachkómen, als vornen ge- ¹⁶ meldet ist, welten die gűter versetzen ald verkhoufften, so ¹⁷ sond sy es vns vnd vnsern nachkómen anpieten vor ¹⁸ menlichem. Vnns^{a)} ob wir oder vnser nachkom die selben jre ¹⁹ recht nit welten koufften ald verpfenden jn eins monats, ²⁰ den nechsten nach jr anpietűng, so sond sy es geben einem ²¹ vnser gotzhűs man vnnd sűnst niemand anderm. Dan ²² ob sy das oűch v'bersechen, jst vnd sind dan die gűter, ²³ als obbegriffen, oűch vns vnd vnserm gotzhűs ledig ²⁴ heimgeűallen vnd zinsfellig worden etc. Datum des ²⁵ brieffs, so jnnen geben, vff vnser lieben frowen tag zű ²⁶ liechtmes, als man zalt von der gepűrt Cristi tusend ²⁷ fűnffhűndert vierzig vnd drű jarr. ²⁸ Jűrg Schennck, schriber ²⁹ zű Pfeffers.

² Anno m v^o xx jar hennd wir Johannes Jacob Rűsinger, ³ apte deß gotzhűs zű Pfaűers verlichenn vnnd gelichenn ⁴ dem [hűrt auf]

³ Anno 1543, vff vnser liebenn frowen tag zű liechtmes, ⁴ hannd wir Johannes Jacob,^{a)} abbt des gotzhűs Pfeffers, gelichen ⁵ vnd verlichen zű einem steten, ewigen erblechen vnd nach ⁶ erblechenns recht, vnserm lieben vnd getrűwen gotzhűs- ⁷ man Lentz Malina, sinen erben vnnd nachkómen, so des ⁸ gotzhűs sind vnd darbý belibennd, nit fűrers noch anders, ⁹ vnser gotzhűs eigne stűck vnd gűter zű Malans gelegen. ¹⁰ Vnnd des ersten einen wingart^{a)} jm Ratzűnsser gelegen: ¹¹ stost vonenzű [!] an Thoma Claűndetschers hűs vnd hoff- ¹² reyte, das oűch ein lechen vnser gotzhűs jst, vnnd

A: 96 „4a) = vom Haselbusch
„18a) verschrieben statt «vnnd»

A: 98 „4a) Russinger
„10a) folgt überflűssiges: «ge»

allen-¹³ halben an der Foüschē erben güt, das ein lechen der Pün̄ten¹⁴ jst. Jtem ein stück wis jn Maschnix gelegenn: stost vff-¹⁵ wert an die gemeinen gassenn, vnden- vnd vornenzü¹⁶ an Theüs Kredlis wýß, so ein lechen vnsers gotzhüs jst,¹⁷ aber vornenzü an Crista Bümans erben^{a)} güt, hinden an Andres¹⁸ Rūpen güt, das ein lechen vnsers gotzhüs jst, vnd an¹⁹ Volly Heintzen güt. Von denen bemelten stücken gytt er²⁰ vnd syne nauchkomen jerlichn zins, vom wingarten halben²¹ win zü herpstzit jedes jars, vnnd die wýß gatt²² drin vnd jst nüt darüon schuldig ze zinsen, mit²³ geding so heit(er) beschlossen vnd beredt, das er, sin²⁴ erben vnd nachkomen sollend stickel vnd büw jn den²⁵ wingart thün vnd nach des wingarts notürfft, vnnd²⁶ mit namen khein heßli^{a)} stickel, jn sinem costen one des²⁷ gotzhüs costüng vnnd schaden, darzū den win jn den²⁸ torckel fertigen vnd vnder der rinen jedes jars²⁹ ze geben schuldig. Er, sin erben vnd nachkomen sond die³⁰ güter jn gütem büw vnnd eren halten vnnd darvon³¹ nüt verkhoüffen, versetzen noch zertheillen. Do, ob er,^{a)}

A: 99, Bl. 53r

Mallans

2 fe'543 (2)

² sin erbenn vnd nachkomen darüon nützit versetzen ald³ verkhoüffen welten, so sonnd sy vns vnd vnserm gotzhüs⁴ ald vnsern nachkomen anpieten vor menglichen vnnd⁵ ob wir dan die selbe jre rechtüng nit welten kouffen⁶ ald verpfenden jn eines monats frýst nach jr anpiettung,⁷ so mag er alsdan, sin erben vnd nachkomen, semlichs⁸ sine rechtüng geben, versetzen ald verkoüffen, namlichenn⁹ einem vnsers gotzhüs man vnnd sünst niemand anderm.¹⁰ Vnnd ob er, sin erben vnd nachkomen nit zinste als vor¹¹ geschriben oder einen ald mer artickel, so herinen verfast,¹² nit hielte vnnd darwider thete, so sind aldan die stück¹³ vnd güter mit allem, so daran vnd darvff erbessert¹⁴ vnd erbüwen, ledig vnnd loß widerumb an vnser¹⁵ gotzhüs^{a)} geuallen vnnd zinsvellig worden, one¹⁶ menglichs widerred von jro wegen etc. Darümb ist¹⁷ jnen brieff vnd sygel gegeben. Des datum wißt, als obstat.

¹⁸ Jorg Schenck, schriber zü Pfeffers.

A: 106, Bl. 60r

Chur

um 1491

² Zu wýssen, dz wir Mólchior^{a)} von gottes gnaden abbt zu Pfáuers, gelihen³ vnnd verlihen haben dem erbern Hannß Karlin vnnd Dorothea^{a)} Ogsteins-⁴ riet vnns(ere) diß nachbemelten zinß vnnd gieter zu Chur gelegen zu einem rechten⁵ ówigen erblehen nach lut der brieffen vnnd deß reüersal.^{a)} Deß ersten

A: 98 „17a) «erben» über der Zeile
 „26a) = vom Haselbusch
 „31a) «e» aus «sy» verbessert

A: 99 „15a) folgt gestrichen: «ledi»

A: 106 „2a) von Hörlingen; gleiche Schrift auf A: 41 und 43, beide von 1491

„3a) folgt gestrichen: «g»

„5a) «deß reüersal» = des Widerbriefs (= Revers)

⁶ Jtem x manßmad wyßen in Scaletten gelegen: stossend oben an Lutzý von
⁷ Schowenstein, berghalb vnnnd vnden an den Mülbach, zur vierden an
Hannß ⁸ Schlegels vnnnd U^orich Welthýs gieter. Jtem einen wingarten am
berg gelegen: ⁹ stost oben an vnsers gnedigen heren von Chur wingarten,
neben an die ¹⁰ almein vnnnd an des genanten von Schowensteins garten,
vnden an die ¹¹ ringkmür vnnnd sunst zu zwein syten an Jörg Hertners gieter.
Jtem ein ¹² juchart aker zum Hochen Krießbom gelegen: stost oben an Sant
Lucys gottz- ¹³ huß güt, vssen an Jörg Hertners güt, vnnnden an die gmeinen
strauß ¹⁴ vnnnd an Hagen vnnnd statthalb an dz gmein gesßlin. Jtem ein manß-
mad wýssen ¹⁵ gem ^{a)} Lürlybad: stost zu drý syten an Spitals gieter vnnnd zur
vierden ¹⁶ an dz gmein gesßlin. Jtem aber ein stüklin wýsen: stost oben an
¹⁷ Spitaler güt, anderthalb an Vialen vnnnd vssen an ein gesslin.

¹³ Jtem iij schöffel korngült, gond ab des Hagers garten, der deß Wurtzen
gewesen ist. ¹⁹ Jtem ij f korn, gond usß dem gotzhuß zu Katz. Jtem viij s d
ówigs ²⁰ zinses, gond ab Sant Lorentzen wingarten by Saluator gelegen.
Jtem v s dn ²¹ zinß: git Laurentz Fürer ab einer wysen: stost oben an Wal-
thierlin, vnden ²² an die Ow.

²³ Jtem vj mansmad wysen in Garolen gelegen: stossen oben an Cláßlin
Wýttwas ²⁴ wysen, gen Emps wert an der choheren vnnnd an Hannß Ma-
sonen ²⁵ seligen kinden wysen, nebenzu an Victor Masonen aker, vnden an
die ²⁶ strauß vnnnd statthalb an Crista Franken güt. Jtem funff manßmad
wýssen ²⁷ in Trist gelegen: stost oben an berg an die allmein, Empshalb
²⁸ an Dietágen, zur drýten an Sant Lucýs güt vnnnd vnden an Hórttwig
²⁹ Palen güt. Jtem ein kleins püntlin zwischen beiden wegen, als ³⁰ man oben
hinvsß gen Emps gat: stost allenthalben an die allmein. ³¹ Jtem ij mansmad
wýsen in der Vechweid gelegen: stossen zuringvmb [hört auf]

A: 107, Bl. 62r

Chur

21 de'447

² Anno domini m^o cccc^o xlvij^o Thome apostoli ^{a)} jst verlihen worden Karlin
Karletten ³ vnd sinen erben 'vnser hus ze Chur mit aller zúgehórd vnd j stuk
wisan ⁴ vnder Schgaletten: stöst obnan an der von Schöwenstain wisan,
nebenzú ⁵ an Mülbach, als sy vor ziten jnzunt ^{a)} ist, stöst vnnan an des
Frantzen wisan. ⁶ Jtem zwen aker vnd ain egerd jn ainem jnfang: stöst
statthalb an Sant ⁷ Lutzis güt, zú der andren siten an Busunnen güt vnd vf
den weg, vnnan- ⁸ vf aber an Sant Lutzis güt; trift als vf fünf mäl aker. Jtem
ain aker ⁹ jn ainem jnfang, sind bý vier mäl aker: stöst stathalb an Busunnen
güt. ¹⁰ Jtem ain halb mäl aker bý den selben vier mälen gelegen: stöst vnnan-
vf ¹¹ jn des Kapfers egerden vnd stöst an den weg. Mit sólich(em) geding,
dz ¹² sý dz obgenant hus mit den genanten gútern jn gúten eren jnnhaben,
¹³ nutzen vnd bruchen sond viervndzwaintzig jār, aller schierost nachenan-
¹⁴ der künftig vnd nit lenger. Vnd sond darumb 'vnsern wingarten ze ¹⁵ Chur

A: 107 „2a) = (am Tage) des Apostels Thomas
„5a) = eingezäunt

vssert der rinkmur gelegen buwen vnd jn gûten eren haben ¹⁶ vnd jn gûtem buw vnd wz wins die xxiiij jâr darjnn wachst, sôl- ¹⁷ lent sy 'vns vnd 'vnserm gotzhus zû 'vnsern handen vnd gewalt behal- ¹⁸ ten vnd antwûrten mit gûten trûwen âne geuârd. Wir sóllend ¹⁹ jn den wingarten geben buw vnd stikel vnd sóllend darjn grûban ²⁰ vnd hōwan; die andren werch sond sy tûn. Wenn vnd als dik sich ²¹ aber fûgti, dz sý nit gûten buw fûrtind vnd den wingarten nit ²² jn eren hettind, des sich biderb lût, denen kunt darvmb wâr, ²³ erkantint, als dik sich dz fûgti, als dik hât sý ain abt darvmb ²⁴ ze strâffen nâch sinen gnâden. Ouch sond sy 'vns, vnsern nachkomen ²⁵ vnd vnser gotzhus gedingoten knechten die genanten jârzal vß ²⁶ jn dem obgenanten hus herberg, fûr vnd liecht geben, ân vnsern vnd ²⁷ vnser gotzhus schaden. Ob wir ouch ûtz jn dz hus brâchtind essen ²⁸ oder trinken, dz sond sý^{a)} 'vns kochan vnd behalten, âne vnsern ²⁹ schaden, mit gûten trûwen, âne geuârd.

³⁰ Jtem Casparn Schlipfer, Annen sinem wib, ist gelihen vnseres gotzhus mayerhof ze Chur ³¹ ze ainem libdingelehen, diewil sy lebend oder jro ains lebt vnd nit lenger. ³² Vnd sond 'vns davon jârlich geben x mo roggen, iij mo korn, ij lib d ³³ vnd vnsern rossen, so wir gen Chur komend, stallung, hōw vnd strō, prout ³⁴ continetur jn reuersali. Anno etc quo supra acta sunt hec. ^{a)}

A: 108, Bl. 62v

Chur

12 mr'448

² Anno domini m^o cccc^o xlvij^o Gregorij ist verlihen Hansen Vischer vnd Nesen sinem ³ elichen wib vnd jren erben ze ainem rechten erblehen ain aker ze Chur ⁴ vor dem Obren Tor gelegen, sind bý vij mâl aker vngeuârllich: stōst gen ⁵ der statt wert an Sant Laurentzen gût, ze der andren siten an die land- ⁶ strâß, die gen Emptz gât, abwert an des gotzhus ze Sant Lutzis gût, ⁷ ze der vierden siten an der Sel Losinen erben gût. Git vij schōffil ⁸ korn jârlichs zins (etc). ^{a)}

A: 109, Bl. 63r

Vatz Vatz

1519

² Jtem Iacob vnnd Fridlj C(on)râdlj, Anna vnnd Apolonia iro elichen ³ hüs-frowenn, vnnd iro aller elichenn kýnnndskýnnndenn, ⁴ die bý vnserem ^{a)} sýd [!] vnnd darbý plibenn, nit fûro noch ⁵ annders, sýnnnd gelichenn vnser gotzhüs hienach- ⁶ benempten hoff vnnd gûter zû Vnndervatz gelagenen. ⁷ Jtem deß ersten j iüchart acker in Flûmis gelegeneñ: ⁸ stost dorffshalb an Bûrchli Bûrchardenn gût, obenn ⁹ an Liennhart V^olis gût, vnndenn an gotzhüs gût, hat ¹⁰ Mathew Fierj inn, zûm fierdenn gegenn dem Rin ¹¹ an Bûrchlj Bûrchardenn gût.

A: 107 „28a) folgt gestrichen ein angefangenes «k»

„34a) «prout... hec» = wie es im Widerbrief enthalten ist. Abgemacht wurde dieses im Jahre usw, wie oben [also 21. Dez. 1447]

A: 108 „8a) es folgt der gestrichene Verschieb: «„9 Anno domini m^o cccc^o xlviii^o Mathie apostoli [= 25. Feb. 1448] ist gelihen V^olrich Pfister, burger ze Chur, „10 von abt Fridrichen dz gût und lehen ze Getzis jn Wýdenueld gelegen, ist by „11 zwain pfunden geltz»

A: 109 „4a) ergänze: «gotzhüs»

¹² Jtem mer ij mal acker zû Vadrils gelegenn: stostennt [!] ¹³ dorffshalb an der chorherrenn gût, nebenntzû an der ¹⁴ vorgeannten Jacob vnnd Fridlj C(on)radlis schwóster gût, ¹⁵ vnndenn an Stephan Thürrenn gût, nebenntzû an ¹⁶ Meýnrat Schniders gût.

¹⁷ Jtem mer j mal acker inn Galferis: stost vnnden an ¹⁸ Petter Burchardenn gût, Rinßhalb an Stephan Thürrenn ¹⁹ gût, dorffshalb ann Hanns Lücj, oben bergshalb ²⁰ an Stephan Thürrenn gût.

²¹ Jtem mer j stúcklj gût, genannt Garsilýis: stost vnndenñ ²² an widüm^{a)}, oben an Hans V^olis gût, vornenn aber ²³ an Hanns V^oly, hýnden an Heynj Meýers gût.

²⁴ Jtem mer j stúck gût, lit vnndenn in Bawanngs: ²⁵ stost eýnhalb an den gemeýnenn weg, annderthalb an ²⁶ deß býschoffs von Chürs gût, honnd die Burcharden ²⁷ inn, obennnider an Crist(an) Hügenn gût, ist gotzhüs gût, ²⁸ obenn dorffshalb an Liennhart V^olis^{a)} gût.

²⁹ Jtem mer j wingarten, lit in Flümis: stost hinden an ³⁰ deß bischoffs von Chürs gût, obennzû an die almeýn, ³¹ vornenn vnnd vnndenn an den gemeýnen weg.

³² Jtem mer j wingarten, oüch inn Flümis^{a)}: stost obenn an ³³ Stephan Thürrenn gût, vnnden an Bartholome Bieten gût, ³⁴ vornenzû an die almein, hýnnenn an Michel ³⁵ Alemans gût. Ist ýnenn gelichen anno etc 1519.

³⁶ Gennd darüon zins iiij schóffel^{a)} iij q(ua)rt(anen) korn. ³⁷ Vnnd von den obgemelten zweýenn wingarten ³⁸ gennd sý halbenn win^{a)} vnnd halb ³⁹ stickel vnnd bűw, den annder halbtheil stickel ⁴⁰ vnnd bűw gennd wir ýnenn dartzû.

A: 110, Bl. 63 v^{a)}

Vatz Vatz

1519

² Anno^{a)} etc m^o v^o xviiiij^o ist Iacob C(on)radlj vnnd Anna sýner ³ hűsfrowenn vnnd iro beýder elichenn kýndskinnenn, ⁴ so bý vnseremm gotzhüs sýnnnd vnnd darbý plibenn, ⁵ jst gelichen diß hienachbenempt lechenn vnnd gût ⁶ jn Balűw gelegenn: stost dorffshalb an vnnsers ⁷ gotzhüs gût, hand die Burchardenn inn, vndenn aber an ⁸ gotzhüs gût, hatt der Fierj inn, nebenntzû an vnnsers ⁹ gotzhüs gût, hatt Peter Meýnrat inn, obenn an deß ¹⁰ Grappennn gût, git

¹¹ Gitt vj q(ua)rt(anen) korn zins darüon.

A: 109 „22a) «m» mit vier Strichen

„28a) «V^olis» links; dafür folgt in der Zeile gestrichen: «Bürgardenn»

„32a) «is» verbessert aus «ýs», oder umgekehrt?

„36a) folgt gestrichen: «korn»

„38a) folgt gestrichen: «daruonn» [?]

A: 110 „1a) gleiche Schrift wie A: 109, nur flüchtiger: „3 «ki-nn-denn», „5 «vnnd», „7 «vnnde-nn», „9 «vnnsers», „10 «obenn»: zweites «n» mit einem Strich; „11 Grappennn: drittes «n» mit einem Strich

A: zwischen 123/4, Bl. 77r^a)

Ýgüs

um 1519/20

² Wir Johannes Jacob Rüsýnger von gottes genadenñ abbe vnd wir der conuent ³ gemeinlich deß gotzhüs zú Pfáffers sannt Benedicten ordenns Chüre^r [hört auf].

A: 150, Bl. 119v

Rofis^a)

II nv'45I (I)

² Anno domini m^o cccc^{mo} l^j^o an sant Martinstag,^a) des hailigen bischoffs,
³ sind dis nachgeschriben gúter gelihen zú ainem rechten erb- ⁴ lehen den erberen lüten Heinin, Friken, Hansen, Cristan vnd ⁵ Henslin Abmuczen gebrúderñ vnd allen jren erben vnd ⁶ gend davon zins jürlich v lib h(aller) Costenczer mùncz vnd Churer ⁷ werschafft secundum tenorem cýrogrãffi et reuersalis desuper confect(orum).^a)

⁸ Jtem des ersten die ákke^r ze Rofis gelegen: stossent an des ⁹ vorgeantent Hainis vnd sins brúder^s gúter, vndnanzú an ¹⁰ die buntten vnd och an des Schmids gút, zú der dritten ¹¹ siten an den weg gen Rofis, zú der vierden siten an Hennis ¹² Abmuczen gút. – B^a).

¹³ Jtem aber ain jucha^rt akke^rs, gelegen jm Veld zú dem Schiff: ¹⁴ stost obnan an der Würten gút von Liechtenstaig, vndnanzú ¹⁵ an^a) des goczhus von Churwald gút, zú der dritten ¹⁶ siten an den gemainen weg. – B.

¹⁷ Jtem aber ain stuk wisan, gelegen jn dem Aichholcz: stost obnan ¹⁸ an^a) Geninser füßstig, vndnan an die wisan, ¹⁹ genant Bludencz, zú der dritten siten an Sýfrids wis, ²⁰ zú der vierden siten an die strãß, die gen Rofis gât. – q.

²¹ Jtem aber ain stuk wisan, gelegen jn dem Aichholcz: stost obnan ²² an die allment, vnnanzú an des Schmids von Rofis gút, ²³ zú der dritten siten an Josen Abmuczen gút. – B.

²⁴ Jtem aber ain stuk wisan, gelegen jm Aichholcz: stost obnan an ²⁵ Josen Abmuczen gút, nebensú an die Ruffe, zú der dritten ²⁶ siten an der hailigen gút von Maýgenfeld. – B.

²⁷ Jtem aber ain stükli wisan, gelegen jm Aichholcz: stosset zú ²⁸ drin siten an des Schmids von Rofis wisan. – B.

²⁹ Jtem aber ain stuk wisan, gelegen jn dem Bouell: stosset vnnan- ³⁰ zú an der hailigen gút von Maýgenfeld, obnan stost an der ³¹ kinden A'nderflis seligen von Stürfis gút, zú der dritten ³² siten an des goczhus von Churwald gút. – q.

A: zw. 123/4 „1a) Bl. 77 hat keine Seitenzahl – Die Schrift ist jene von A: 45; deshalb die gleiche Zeitsetzung; vielleicht hat der Schreiber diese Urkunde zuerst hier eintragen wollen, dachte aber, es sei doch besser, sie vor dem Igisser Güterbeschrieb von 1447 anzubringen

A: 150 „1a) «Rofis» ist umrahmt

„2a) folgt gestrichen: «z»

„7a) «secundum... confec(torum)» = gemäß dem Inhalt des darüber angefertigten Lehen- und des Widerbriefs

„12a) die später geschriebenen, verschnörkelten «B» und die «q» stehen links vom betreffenden Abschnitt; darauf soll der Gedankenstrich hinweisen

„15a) ein dem «an» vorangehendes «an» ist als überflüssig gestrichen

„18a) folgt gestrichen: «die allment»

³³ Jtem aber ain stuk wisan gelegen vff dem Boden: stost obnan ³⁴ an A'nderlis güt, vnnan an Cristans Abmuczen güt, obnanzû an ³⁵ Josen Abmuczen güt, zû der dritten siten an Wilhelmen ³⁶ von Stürfis güt, zû der vierden siten an den Boden. – q.

A: 151, Bl. 120r

Rofis

11 nv'451 (2)

² Jtem aber ain stükli wisan gelegen jm Bõngarthen: ³ stost vnnan an Hennis Abmuczen güt, obnanzû an Josen ⁴ Abmuczen. – q.

⁵ Jtem ain berǵmad ob Facczerinenberǵ gelegen, der ⁶ ouch gehórt jn disen genanten hof. – q.

A: 152, Bl. 120v^a)

Maýgenfeld

24 de'484 (1)

² Anno domini^a) m^o cccc^o lxxxiiiij^o hond wir Iórg^b) von gottes verhengens
³ abbt vnd der conuent des gotzhuß ze Pfeuers zû ainem rechten liblehen
⁴ gelihen dem fromen, beschaiden, vnserem sunder lieben vnd getrúwen
⁵ Hansen Cûnrat, vogt ze Maýgenfeld, vnd Elsen Leýschin, siner ⁶ elichen
husfrowen, vnd iren elichen kinden 'vnser gemelten gotzhus ⁷ aignen gúter
ze Maýgenfeld, namlich den wingarten, genant ⁸ Vinea Noua, vnd darzû zwo
iucharten acker anainander jm Jndren ⁹ Feld: stossent vnden an Pradellen
vnd an ander 'vnser gotzhuß güt. ¹⁰ Aber ain halb iuchart acker im selben
feld, lytt ob dem weg gen ¹¹ Genyns: stost vnden an Gebhart Buchter, harin-
wert an Hansen ¹² Winckler. Aber j iuchart im Feld bim Schiff: stost vnden
an den ¹³ Winckler, harinwert vnd oben an der herschaft von Brandis güt.
¹⁴ Aber uff Pradaffant drúw manmad wýsen, gond zû wechsel ¹⁵ mit denen
von Flásch. Aber vnser huß, hofstatt vnd gantzen ¹⁶ hofraitti in der statt, das
wir von denen von Hówen kóf hond^a); ¹⁷ darin beredt ist, das wir ain schriber
oder aman by inen im ¹⁸ huß han mûgend: darin sond sy nûcz reden; des-
selben gleichen, ¹⁹ ob úber kurz oder lang wir oder ain ander abbt selb im
huß ²⁰ sin wólt, es wár in kriegslóffen, in pestilencz oder in andren- ²¹ lóffen,
mûgent wir da sin ain monet, zwen oder drý, j jar, ²² j jar oder lenger, vnd
ob wir oder ain ander herr dann an sy oder ²³ ire eliche kind begeren wurd
uß dem huß ze wichen ²⁴ der gmachen^a) halb oder ander sach, sond sy tûn
vnd deshalb in ²⁵ ains herren willen sin. Das alles hond wir inen baiden vnd
²⁶ iren elichen kinden gelichen by zû end ir wil vnd lábtage vnd ²⁷ nit fûro
noch lenger, vnd sond vns jarlichen halben win ²⁸ geben vom wingarten am
herpst vnder der rinnen vnd ²⁹ von den ackern vnd wýsen zû zinse vij f wais-
sen, j schóffil ³⁰ korn vnd iij kás Curer máss vnd gewigt jerlich vff sant
³¹ Martistag. Jtem sy sond óch das lehen, wingarten, acker vnd ³² wýsen, mit

A: 152 „1a) Diese Urkunde bei: Wegelin (A: 50 „1a) S. 89, Nr. 737

„2a) vgl. A: 153 (26/7). Nach allgemeiner Ansicht änderte die Jahrzahl erst mit dem 25. Dez., wenn die Geburt Christi das neue Jahr begann, welcher Jahresanfang auch im Bistum Chur üblich war; vgl. den Beweis bei: Largiadèr Anton, Natal- und Circumcisionsstil in Zürich vom 14. bis 16. Jahrhundert, in: Mitt. des Österreich. Staatsarchivs, Bd. 3, Wien 1950, S. 426/66, hier: S. 465

„2b) von Erolzheim

„24a) = Gemächer, Zimmer

„16a) vgl. Wegelin (A: 50 „1a) S. 85, Nr. 701 vom 25. Sept. 1479

allen bûwen jelichs [!] zû sinen zytten werchen ³³ vnd buwen, huß vnd hofraiti mit tach vnd gemach vnd ³⁴ das alles mit aller zûgehórd jn gûten eren halten ³⁵ nach sólicher bûwen- vnd lehenrecht vnd sond daruß noch ³⁶ davon nûcz versetzen, verkóffen, noch in ander weg verendren. ³⁷ Dann welches jar sich warlich fund, dz sy nit wol puwen ³⁸ hettent, daran ûcz verendret oder huß vnd hofraiti nit jn ³⁹ eren hieltint oder den zinß nit gericht hettent, wie obstât, so

A: 153, Bl. 121r

23 de'484 (2)

ist ye dann das gemelt lehen, wingarten, acker, wýsen, huß vnd ² hofraiti mit aller zûgehórd vnd vns vnserem gotzhuß vnd vnseren ³ nachkomen zinsuellig geuallen vnd ledig worden. Der ge- ⁴ nant Hans Cûnrat hât vns och daby ain gelerten ayd gesworen ⁵ zû gott vnd den hailgen, vns vnd vnserem goczhuß vnseren nucz ⁶ vnd fromen ze schaffen vnd vnseren schaden ze wenden nach sim ⁷ besten vermûgen, vns gehorsam, dienstlich vnd gewertig zû ⁸ sind zû allen vnseres goczhuß sachen, wenn wir sin begerend, doch ⁹ ist im hierin uorbehalten sin herren von Brandis, die wil vnd er ¹⁰ jro rât vnd diener ist. Sobald er aber ir rât vnd diener ¹¹ nit me ist, so sol er alßdann by dem selben sim ayd vnser vnd ¹² vnseres gotzhuß recht aigenman haissen vnd sin vnd dann alles ¹³ das halten vnd laisten, alß ain recht aigenman sim natûr- ¹⁴ lichen herren schuldig vnd pflichtig ist. Vnd ob er vor der ¹⁵ genanten siner eefrowen von tod abgón wurd, so sol diß lehen ¹⁶ an sin husfrowen vnd sine kind vallen vnd diewile sy dann im ¹⁷ wýttwenstât blibt oder sy mit ains herren vnd abbttes willen ¹⁸ andererwert zur ee kem vnd wol buwt vnd dz lehen in eren ¹⁹ halt, alß obstât, so sol sý och ir lebtag dabý bliben; ob sy aber òn ²⁰ ains abbttes willen ain andren man nem oder dz lehen nit ²¹ in eren hielt, alß uor stât, so sol yedann dz lehen mit aller ²² zûgehórd an Hansen Cûnratz elichen kind vallen vnd von ir ²³ gantz ledig sin oder wo sy nit kind by im hette, so solß alldann ²⁴ an vns vnd vnser goczhuß uallen òn mengklichs intrag, ²⁵ wie dann ir besigelter lehenbrief diß alles mit mer worten ²⁶ inhalt vnd ußwißt. Der geben ist am hailgen wienechtabend ²⁷ anno ut supra etc.

A: 154, Bl. 122v^a)

Sett

um 1471/77?

² Jtem dise hienachgeschribne(n) gûter gehórend jn die hûb ze Sett, ³ die Hansen, Anthoni Pitzschen sun, Cûnraten Wiengt vnd ⁴ Wetger Fflurin jnhond.

A: 154 „1a) folgt früher geschrieben, dann gestrichen: «Flims». Die Schreiberhand der folgenden Zeilen findet sich auf A: 12/15 (16. Dez. 1471) und auf A: 62 (1477), woraus sich die Zeitangabe ergibt. Die Urkunde auf A: 15/17 (5. Febr. 1468) ist belanglos, da sie an jene von A: 12/15 angehängt ist. – Von Planta Robert – Schorta Andrea, Rätisches Namenbuch, Band 1: Materialien, Paris/Zürich 1939, S. 40 bringt «1446». Perret Franz in seiner Beschreibung des Urbars (s. im Nachwort) setzt als Zeit an «nach ca. 1517». – Die der Schrift eigentümlichen «ff» scheinen damals auch anderswo üblich, vgl. Steffens Franz, Lateinische Paläographie. Freiburg CH, 1903, Taf. 92: «A. D. 1465. – Bestallungsurkunde Johann Gutenbergs».

⁵ Jtem des ersten iiij mal acker Sum Dremunt: stost oben an die weid. Jtem ij mal ob Sant Merita^{a)} ⁶ st oben^{a)} an weg de Ganals. Jtem j juchart ze Dremünt: stost ⁷ morgenhalb an der von Rutsùns güt. Jtem j mal ⁸ ob Bilg Sütt: st an der von Rutsùns güt. Jtem j mal hinder dem stadel Andaus. Jtem ze Awal iiij mal: st an das tobel. Jtem ij mal Sutt Bilg Sutt^{a)}: stost an das tobel. Jtem ze Munteins j ⁹ mal: st an Hublers hoff. Jtem iiij mal ze Platta ¹⁰ Valenga: stost an die weid. Jtem ij mal hinder ¹¹ Garrára stadel: st an Mangart güt. Jtem ij mal ¹² ze Voppa: st an des von Rutsuns güt. Jtem ze ¹³ Malair j juchart: st an deß von Rutsuns ¹⁴ güt. Jtem ze Dúisch j mal acker: st vnne an ¹⁵ galuster güt. Jtem ze Plon da Ligs ij mal: st ¹⁶ an Litta güt. Jtem hinder dem stadel zú Lig ¹⁷ j mal: st an den stadel. Jtem Sütt Galaffaw ¹⁸ Garrára j juchart: st an Mangart güt. ¹⁹ Jtem ze Laschieges j mal: st an Ffrigen güt. Jtem ²⁰ aber ze Bilg Süt j mal: st an deß von Rutsùns ²¹ güt. Jtem Bilg Sura j mal: st an Ffrygen güt. ²² Jtem ze Bilg de Ligs j mal: st an der Ffrygen güt. ²³ Jtem ze Wigilga j mal: st an die weid. Jtem ze ²⁴ Tremünt ain mal: st an Ffrygen güt.

²⁵ Jtem die wisen ze Garschines viij karall: st an der von ²⁶ Rutsuns güt. Jtem vj karall ze Wischgailg: st an ²⁷ Sant Merita güt. Jtem ij karall ze Suwigair: st ²⁸ an der Ffrygen güt. Jtem viij karall ze Bradatsch: ²⁹ st an Ffrygen güt.

A: 155, Bl. 123^{a)}

Igis^{b)}

7 fe'534

² Diß sind die gottshüßlütt, so vom gottshüß ³ vff samstag nach Agathæ anno xxxiiij^o ⁴ angenommen vnnd geschworen hand zú

⁵ Ýgis:

- | | |
|--|---|
| ⁶ Claüs Zimerman; | Hanß Steffan nam Hans |
| ⁷ Thöni Schamün; | Schwomachers dochter: hatt |
| ⁸ Claüs Ritter, der müller; | sich geeignett, wz noch ein jünger. ^{a)} |
| ⁹ Hanß Pfosý; | Anno 1535 hatt geschworen. |
| ¹⁰ Thönj Batron, schwomacher; | |
| ¹¹ Basthion Albertt, geschworen vff purification Mariæ ^{a)} anno 35. | |

¹² Malanß angnomen gottshüßlütt anno 1533

1535

¹³ Valathin Philip

¹⁴ Volj Philip, diewil er Wingartt Plana lechen inhatt; so ¹⁵ ehr in dem stirbt, soll er den fall gen vnnd im läben ¹⁶ soll er thün, wie ein ander gottshüßman.

A: 154 „5a) «an die... Merita» über dieser Zeile (im freien Raum von Zeile 4)

„6a) «st oben»: links

„8a) «st an der von Rutsùns... Sutt Bilg Sutt» auf dem untern Rand

A: 155 „1a) in der linken oberen Ecke gestrichen «Diß»

„1b) «Igis» später

„8a) die Satzzeichen sind vermutlich so zu setzen

„11a) = auf Mariä Lichtmeß = 2. Febr. 1535

18 Christa Flütsch von Schiers vnd Christa Haßler von 19 Barbon hand sich geeignett vnd dem gottshüß 20 gschworen für sý vnd für sin nachkhomen 21 vff die vffart Christi anno 1535^a).

A: 160, Bl. 125v^a)

Districtüs monasterij
Favariensis

um 1590?

3 Districtüs, territoria, iurisdictiones, venationes, piscationes, decimæ, 4 pascua et communitates, arborum et camporum, silvarum infra scrip- 5 tos limites et terminos: scilicet á Sardona^a) usqué ad montem, Tristell, 6 per summitates usqué ad montem Remotij, inde usqué ad convalles, 7 intra quas oritur ex petra fons, qui dicitur Ructi = amnis,^a) (uulgariter 8 Görbsbach), á ripa Ructiamnis ad gravem Sylvam, in qua positus 9 est lapis pro specialj termino, ab illo lapide ad supremum cacumen 10 Galanda altissimi montis, per cacumina montis huius directj 11 ad alpes Maton, ab his alpibus per directj ac divexj montis latus 12 usqué ad Lagezun, á Lagezun ad speciales lapides pro termino 13 existentes, inde ad montem Vallzurda, infra Bizelon montem¹⁴ situm cis Rhenum, á Vallzurda per montem, qui dicitur Spiger 15 Kopf usqué ad Rhenum, á Rheni tractu usqué ad aquam dictam 16 Saar, quae infra Scalarum montem (Germanicé Scholberg) in 17 Rhenum influit, ex parte alia per Saaram ascendendo usqué 18 ad valles et alpes in Parsol, á Parsol ad fluvium Tamingam et 19 inde regrediendo usqué ad superius dictas alpes Sardon, – pleno 20 iure pertinent monasterio Favariensi, iuxta omnia sua 21 iura et privilegia.

22 Est etiam iurisdicção et dominium, speciale, distinctum 23 et seperatum monasterij Fabariensis et abbatis eius in comita- 24 tu et dominio Sangans: nihilqué prorsús habet comes 25 in Sangans et Werdenberg cum dominio Fabariensi agere, 26 nec ullum omnino jus á tempore, ab anno 1397,^a) quo mon- 27 asterium 1200^a) ab advocatis redemit.

A: 155 „21a) die Zahl 1535 ist später nachgezogen und verschnörkelt worden

A: 160 „1a) Die gleiche, hellbraune Tinte und mindestens sehr ähnliche Schrift findet sich auf A: 159, 162 und 174; auf A: 174 (Mitte) findet sich der Eintrag: «Anno 1590 ũf Martinj». – Über die Rechtsansprüche der Abtei Pfäfers, s. Rothenhäusler Erwin, in: Die Kunstdenkmäler der Schweiz, Bd. 25 (Der Bezirk Sargans), Basel 1951, 138/144, bes. 142 (vgl. Karte S. 140); dazu: Eidgenössische Abschiede (1712/43), S. 930/39, bes. Anm. S. 930, wo auf deutsch in erweiterter Fassung und von anderem Ausgangspunkte aus der gleiche Rechtskreis beschrieben wird. Im «Liber aureus» findet sich aus dem 14. Jh. ein sehr knapper Grenzbeschrieb, s. Gmür Max, Urbare und Rödel des Klosters Pfäfers, in: Festschrift ... Heinrich Brunner, Bern, Francke, 1910, S. 26 «Noverint...»

„5a) von «Sardona» bis „19 «Sardon» sind die Worte unterstrichen mit dunklerer Tinte, dem Anschein nach von späterer Feder

„7a) künstliche Übersetzung des «Görbsbach»: ructare = rülpsen (mundartlich: «görpse»), amnis = Bach! Im «Liber aureus» genannt «Rictianen», vgl. Gmür (A: 160 „1a)

„26a) s. Wegelin Karl (A: 50 „1a), S. 47, Nr. 331 (= 8. Febr. 1397)

„27a) = 1200 Pfund Heller, s. vorhergehende Anmerkung

² Jtem Hansen Amman von Lâx, Annen sinem wib sind gelihen disi hienächgeschribnen gúter ze ainem ³ rechten erblehen vnd sol jârlîch davon zins geben vij gulden der obren werung ⁴ vnd sol Sant Jôrgen ze Raschein jârlîch davon geben xij kr(i)nn(en) schmaltz âne ⁵ 'vnsern schaden, als dz klârlich begriffen ist jn dem widerbrief, den sý 'vns ⁶ besigelt geben hând. Jtem wir hând jnen verhaissen: wenn der zehend ze Raschein ⁷ ledig wirt von her Lienharten, wellind wir^b) jnen ain vierdentail lihen, ⁸ begerend^a) sý des vnd wend 'vns als vil davon geben als ander lût gern ⁹ gâbind vngeuârlîch.

¹⁰ Jtem ain^a) wis ze Schnâus jm Boden, ist bý drý manmad: st morgenhalb an Jôrg von ¹¹ Straden gût, âbendhalb an Henslis von Gulen wibs gût, nebenzû an der Witwa ¹² gût. Jtem ain gadenstatt, Gasals genant, ist bý drý gût juchart: st âbendhalb ¹³ an der Frontschen gût, morgenhalb an Hans Trumbetten gût, nebenzû an ¹⁴ die strâß. Jtem ain aker Entanâns, sind bý vij mâl: st vnnan morgenhalb an Sant ¹⁵ Jôrgen gût, oberhalb an Hans Trumbetten gût, nebenzû gen der vesti an die al- ¹⁶ main. Jtem ain mâl aker jn Quadrella: st vnnan an Trumbetten gût, nebenzû^a) ¹⁷ vnd obnan an Ragett Rugailen gût. Jtem ain aker, ist bý iij mâl, gelegen vnder ¹⁸ der brugg: st âbendhalb an Trumbetten gût, morgenhalb an Ragett Ganalen gût, ¹⁹ nebenzû an die allmain. Jtem ain buntli ob Ganalen hus: st morgenhalb an Ga- ²⁰ nalen gût, obnan abher an die strâß, âbendhalb ôch an Ganalen gût, oberhalb an ²¹ die almain. Jtem ain wisbletzli, ist j karrâl, lit jn Ganden: st morgenhalb an Sant ²² Jôrgen gût, âbendhalb an der Frontschen gût, obnan an Ganalen gût, vnderhalb ²³ an widem. Jtem j stükli aker, lit jn Runtsch: st vfhinwert an Ganalen gût, morgenhalb ²⁴ an Mânisch Dairsch gût. Jtem aber j stükli jn Runtsch: st obnan an Hans Litonen gût, ²⁵ âbendhalb an den widem. Jtem j stükli wisan ze Gafadal^a): st obnan an Peter Mu- ²⁶ schgen gût, vnnan an Ganalen gût. Jtem jn Aýersplânas j mâl aker: st âbendhalb ²⁷ an Ragett Rugailen gût, morgenhalb an Annen Lorentzin gût. Jtem ze Salens j mâl ²⁸ aker: st morgenhalb an Ragett Rugailen gût, vnnan an widem. Jtem j mâl jn Qua- ²⁹ dren: st vfhinwert an der Frontschen gût, abhinwert an Tuf Gammillen gût. Jtem ³⁰ j mâl zwüschend zwain wegen, gât ainren Jnlantz, der ander gen Schnâus: ³¹ st vnnan an Ganalen gût, nebenzû an die waid. Jtem ain wisbletzli Zipliel: ³² st vnnan an Trumbetten gût, ob-

A: 161 „1a) die Schrift ist jene des ersten Schreibers dieses Urbars; sie besorgte Einträge, die in die Jahre 1447/51 fallen. Von Castelmur Anton, *Jahrzeitbuch und Urbare von Ruschein*, in: *JHGG* 57, 1927, Chur 1928, scheint damals diesen Urbareintrag noch nicht gekannt zu haben

„7a) folgt gestrichen: «so»; „7b) dem «wir» ist ein «j» vorgehängt

„8a) vor «begegend» steht gestrichen: «w»

„10a) «n» hat drei Striche?

„16a) folgt gestrichen: «gen»

„25a) das «d» steht zur Sicherheit nochmals über dem aus einem «s» [?] verbesserten «d»

nan an Annen Gejelman güt. Jtem j wis hinder dem ³³ dorf Raschein gelegen jn Gaduns; st morgenhalb an Ganalen güt, vfhinwert ³⁴ an Duff Gammillen güt, abhin an bach. Jtem vornan jn Lutt ain krutgart: st ³⁵ äbendhalb an Trumbetten güt, morgenhalb an Sant Jörgen güt. Jtem hus vnd hofstatt ³⁶ jm dorf Raschein: st morgenhalb an der Frontschen hofraiti, äbendhalb an Gam- ³⁷ nillen hofstatt, vnnan an die sträß, an die mark, die bý dem spichár stät, ³⁸ nebenzû öch an ain mark. Jtem ain berg, genant Guglatsch: st vfhinwert ³⁹ an Haintzen von Schams güt, nebenzû äbendhalb an Duff Gammillen güt, ⁴⁰ abhin an bach. Jtem j wis vnderm Stain: st äbendhalb an Jann Litonen güt, ⁴¹ nebenzû an Hans Trumbetten güt, obnan an Stain.

A: 162, Bl. 129v

1520/40?

Merck wie etwan jn alten ² brieffen welsche vnd altý ³ mintz geschryben stat:

⁴ j lib bilial, soll heissen jmperial, ist v ß Chürer müntz;

⁵ j meilandisc lib ist v pl(ap ha)r(t) vnnd viij lib ist ein meilandisch ⁶ march.

Ouch Chürer march ist j lib d Churer mintz.

⁷ Jtem ein s awert kes ist vj kes.

⁸ Jtem ein s awert korn ist vj f(iertel) kornn.

A: 177, Bl. 136r

Schiffleüttenbrieff ^{a)}

1517/49 (1)

² Wir Johannes Jacob^{a)} aptte des hochwürdigē gotzhüs Pfeffers ³ mit etlichenn amptlüteñ vnnd wir lantvogt, statvogt vnd ⁴ gantzer rat zû Meyennfeld, habent der schifflüteñ halbeñ ein ⁵ ordnung, wie sý sich an dem schiffar^{a)} halten sollent mit artickleñ ⁶ hiernachfolgende furgenomeñ.

⁷ Jtem des erstenn so solle ein yeder schiffmañ vonn jedem menscheñ ⁸ ain pfennig, vonn roß vnnd mann iij pfennig, von einem ⁹ somros, dz geladeñ ist, ein crützer, von einem ledigeñ roß ¹⁰ ij pfennig, vonn jedem rind zwen pfennig, von yedem schwiñ^{a)} ¹¹ ein^{a)} pfennig, von yedem schaff derglicheñ, vonn yeder gaiß ¹² ain haller, vnn ainer ledi achtzehenn pfennig, one witer ¹³ beschwerung, zû nemeñ schuldig sýn.

A: 177 „1a) Leider finde ich in diesem Urbar keine gleiche Schrift (die sehr ähnlichen Schriften auf A: 23, unterer Teil der Seite, und A: 29, sowie A: 163/6 stimmen als spätere Einträge kaum mit der erwähnten Jahrzahl überein und kommen deswegen nicht in Betracht). Zur Sicherheit setze ich die Regierungsjahre von Abt Russinger 1517/49 ein. – Die Tardisbrücke unterhalb der Mündung der Landquart in den Rhein wurde 1529 gebaut, s. Kuoni Jakob, Maienfeld, St. Luziensteig und die Walser, Ragaz 1921, S. 93. Die Fähre bestand [?] bis 2. August 1875/20. April 1876; mit dieser Zeitangabe befindet sich unter Nr. 225 im Gemeindecarchiv Fläsch: «Endgültige Liquidation der Fläscher Schifffähre». Tardisbrücke und Fläscher Fähre sind auf einem Bild um 1629 herum zu sehen bei Poeschel Erwin, Die Kunstdenkmäler des Kantons Graubünden, Bd. 2: Herrschaft, Prätigau, Davos, Schanfigg, Churwalden, Albulatal; in: Die Kunstdenkmäler der Schweiz, Bd. 9, Basel, Birkhäuser, 1937, S. 1, Abb. 1.

„2a) Russinger

„10a) verbessert aus «rind»

„11a) verbessert aus: «zw»

¹⁴ Jtem die schifflüte sollent, als bald sý dz aüe Maria ¹⁵ ze Meyennfeld oder Ragatz am morgen hórent lütteñ, an ¹⁶ das Rinfar zů gende schuldig sin. Sý sollent oüch den gantzeñ ¹⁷ tag am Rýnfar bý dem schiff blýbenn vnnd nüt darüon ¹⁸ gon weders gem Meyennfeld, Flesch nag^{a)} gen Ragatz, nach^{a)} ¹⁹ jnn dz Veld, sünder wie oblüt, an dem Rinfar bý ²⁰ dem schiff der welt wartenn, belibeñ vnd nach dem aüe ²¹ Maria am abent, wo sý dz hórent lütten ze Meyennfeld ²² oder Ragatz, mogent sý darnach ab dem schiffar gon; ²³ jedoch ob sý ýmand hortent rúffen jnn Ragatzer Ow ²⁴ oder jm Feld, der selbigeñ sollent sý ain zit warteñ vnd ²⁵ die fúrenn, vnnd ob sý niemands hortent schrieñ oder ²⁶ rúffenn, so sollent sý lüt rúffenn und dann niemand ²⁷ kumpt, so mogent sý dan heim gon.

²⁸ Jtem die ledina, so sý dann fúrent, sóllent sý jnsunders ²⁹ jm sümmer, so sý dañ wetter besorgenn mússent, nach ³⁰ jrem bestenn vermüegeñ versorgenn.

³¹ Jtem sý sollent oüch schuldig sin vorgemeltem gotzhüs, was ³² dem zůgehört, oüch Meyennfeld vnnd Flesch, wz sý koufent ³³ jn jre hüser ze brüchen, one gelt gebeñ ze fúrenn schuldig sýn ³⁴ vnnd sollich jr gút oder hab, so sý dañ vermelten gotzhuse, ³⁵ Meyennfeld oder Flásch fúrent, trüwlicheñ mit handanlegüng ³⁶, alß ob sý darüon lon empfiengent, zů fúreñ schuldig sýn.

A: 178, Bl. 136v

1517/49 (2)

Jtem im sümmer, so dann der Rýn gros vnd mit schwerer ² arbeit zů farenn ist vnd dann ein frow oder ein man keme oder ³ ob der menscheñ zwey oder drüy werind vnd zů fareñ begertñ, ⁴ so mogent die schiffleüt mit inenn ze fareñ vngefarlich ⁵ ein stünd vnd nüt lenger verhalteñ vnd darnach ob die ⁶ schiffleüt vareñ mógent, die selbigen personeñ vertigeñ. ⁷ Es ist den schiffleuteñ oüch vorbehalteñ, ob ein ereñmensch ⁸ jnen gütwillens one erfodrung ain schencküng jnenn zů geben ⁹ erbüttent, dz sý die selbigeñ woll mogent nemeñ.

¹⁰ Jtem wan es sich begeben wüerde, dz ain man káme vnd ¹¹ an den schiffmañ begerte, jne jlentz zů fúren vnd dabý ¹² retty, es tátý jm libs natt,^{a)} das dann die schiffleüt jlentz, ¹³ one gelt zu gebenn an jne erfodreñ, zů fúren schuldig sin ¹⁴ sollent. Vnnd der selbe solle dem schiffmañ ein ¹⁵ dickenn pfennig zů gebeñ schuldig sin, ob er jnn hat. ¹⁶ Ob er sollchen dickenn pfennig nüt hette, so soll er dem ¹⁷ schiffmañ jme sollichen dickenn pfennig jn ainem ¹⁸ zýt zů gebenn lobenn.

¹⁹ Jtem alle obgenanteñ artickell sollent alwegens vnser ²⁰ schiffleüt ze Meyennfeld oder ob sý ze Flásch wárend, ²¹ so sý dañ lobenn mússent, bý jrer trüw jn eidswýse ²² ze haltenn schuldig sýn, getruwlich vnd vngefarlicheñ, ²³ vnnd ob sý sollich artickell ain oder mer nüt hieltennt, ²⁴ vnd dz küntlich(en) wüerde, sollent darnach nach aines ²⁵ gerichtts erkantnus gestrafft gestrafft [!] werdeñ.

A: 177 „18a) = noch

A: 178 „12a) = Not

A: 181, Bl. 138r

1540/90?

³⁰ Notandum, ^{a)} quod districtus, territorium, dominium, venationes, ³¹ piscationes etc a Sardona usque ad montem Tristel, á ³² Tristel per summitates usque ad montem dictum Remotum, ³³ a Remoto ad Rinum Ructiamnem, á ripa ad gra- ³⁴ uem Sýlluam, á graui Sýllua ad supremum ^{a)} cacumen ³⁵ Gallanda, per cacumina usque ad alpes Matton, ³⁶ nostro monasterio immediate pertinent.

A: 183, Bl. 139r

Nota bene:

1450

² Jtem ^{a)} notandum est, quod dominus abbas adcomodauit dominis de Brandis tria volumina, ³ quorum unum continet ^{a)} moralia beati Gregorij super Ezechielem, 2m continet moralia ⁴ beati Gregorii super Job, 3m continet cronicam vnam, anno 1^o.

B: IM 1495 BEGONNENEN URBAR

B: 83, Bl. 42r

Meils

20/21 se'495

⁷ Jtem Hanns von Brad, Lourentzen von ⁸ Práds sun, vnd Peter von Práds erben ⁹ gend sechs schilling dry pfening güter ¹⁰ werung von eim wingarten zů Mey- ¹¹ enfeld: stost an die straus, die fur Wolf ¹² Orten wingarten gaut. ^{a)}

B: 141, Bl. 71r

11 ja'496 (1)

Jtem vff mentag vor Hillarý jm jar als man ² zalt von der geburt Cristi vierzechenhundert ³ ert [!] nuntzig vnd jm sechsten jar haben die hie- ⁴ nachgeschriben erbern lüt zů Meyenfeld ⁵ gemeincklich vnd jr yeder jnsonder vor mir ⁶ hienachgeschriben offen notarin in bywesen ⁷ der hienachgeschribnen zügen, darzů gebet- ⁸ ten vnd erfordert, angeben vnd bekennt, wz ⁹ güter

A: 181 „30a) die Schrift folgt einem Eintrag vom 25. März 1517; sie gehört eher der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts an?

„34a) das vorletzte «m» nur mit 2 Strichen

A: 183 „2a) der Eintrag ist gestrichen; die Bücher waren demnach zurückgegeben worden; vgl. Wegelin (A: 50 „1a), S. 69, Nr. 560 zum Jahre 1450. – Friedrich von Reitnau war Abt von 1446 bis 1478

„3a) geschrieben «continetz»; das «z» ist gestrichen

B: 83 „12a) später über „7 und unter „12 je ein feiner Strich von links gegen die Seitenmitte hin: 7,3 bzw. 4,8 cm lang. – Später, rechts bei „8/9: «Meyenfeld». Die Urbaraufnahme geschah gemäß B: 49 in Mels, Montag/Dienstag, den 20./21. September 1495

sy vom gotzhus Pfäuers innhand vnd ¹⁰ vnd [!] was^{a)} zins vnd anders sy dem gerierten ¹¹ gotzhus jarlich geben vnd ze tund schuldig ¹² sind mitsampt anzóhung der gúter vnd ¹³ jr anstós. Vnd ist das beschehen in Jorgen ¹⁴ Rúfen hus zú Meyenfeld jn gegenwirti-¹⁵ keit der ersamen Hannsen Mullers, richter ¹⁶ zu Ragatz, Hannsen Rúfen vnd Jorgen Rúfen ¹⁷ zú zugen darzú gebetten vnd erfordert.

¹⁸ Vitus Zetler^{a)} notarius subscripsit

B: 142, Bl. 71v

Meyenfeld

11 ja'496 (2)

² Jtem Hanns Gúger git zwen schófel weisen, ein ³ schóffel korn, vier werd-
kás^{a)}.

⁴ Jtem ein wingart zum Alten Torgel: stost an Jorg-⁵ en Buschen gotzhus
gút, zum andern an die ⁶ vndern straus, die vff die Steig gaut, zm drit-⁷ ten
an der herschaft von Brandis gúter, zúm ⁸ vierden an des Bergers gotzhus
gúter. – b.^{a)}

⁹ Jtem ein alte iuchart acker zum Schiff: stost zú ¹⁰ zwey siten an gotzhus
gúter, zum dritten an des ¹¹ gotzhus von Curwald gút, zum vierden ¹² an
Peter Richembachs eigen gút. – b.

¹³ Jtem^{a)} zwo alt juchart in Indern Velt: stost zú ¹⁴ allen siten an gotzhus
gúter. – b.

¹⁵ Jtem ein halb manmad wiß jm Bouel: stost an ¹⁶ Wolf Orten, zum andern
an Thoma Gumpers ¹⁷ eigen gút, zum dritten an des Gantners erben ¹⁸ gút,
zum vierden an Els Pregetzerin eigen gut, ¹⁹ zum funften an Vrslen Sentinen
wingarten, – b.

²⁰ Jtem drithalb manmad vff Bradauant: stost an ²¹ Heinrich Wolfen eigen
gut, zum ander an Brandis-²² ser gút, zum dritten an vil fúrhopfer; gaut
²³ mit Hannsen Alberten wis, die daran lit, ist ²⁴ och drithalb manmad, ze
wechsel. – b. ²⁵ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 143, Bl. 72r

Meyenfeld

11 ja'496 (3)

² Jtem Hanns Albert. ³ Jtem^{a)} ein wingart: stost an zwo strausen, ⁴ zum drit-
ten an Heinrich Wolfen gút, zum vierden ⁵ an Brandisser gút. – b.

⁶ Jtem zwo juchart im Indern Veld: stost die ein ⁷ an Brandisser gút zú zwey
siten, zum dritten ⁸ an gotzhus guter zú zwey siten; die ander ⁹ stost zú dry
siten an gotzhus guter vnd zum ¹⁰ vierden an Brandisser gút. – b.

B: 141 „10a) folgt Aufstrich eines angefangenen «s»

„18a) der päpstliche und kaiserliche Notar Vitus Zetler stammte nach seinen
Angaben auf B: 2 aus Überlingen (am Bodensee)

B: 142 „3a) später, links oben, zum Teil noch über der Zeile „2: «Thewis Keiser [?]»
„8a) die «- b» bedeuten, daß auf dem linken Rand ein «b» steht, von späterer
Hand angebracht

„13a) später, links: «de una [?]»

B: 143 „3a) später, links: «Stáffen Rizj»

¹¹ Jtem ein juchart im Vssren Veld: stost an gotz-¹² hus güt, zum andern an Richembachs güt, zû ¹³ dem dritten an gotzhus von Curwald güt, ¹⁴ zum vierden an Filip Ernlis güt. – b.

¹⁵ Jtem^{a)} ein juchart daselb: stost an die straus, die ann ¹⁶ Rin gaut, zum andern an Philip Ernlis güt, ¹⁷ zum dritten an Brandisser güter, zum vierden ¹⁸ an Gret Ófelin vnd Sant Lutzis ab der Steig güter, ¹⁹ zum funften an Heinrich Graufenbüler eigen ²⁰ güt. – b.

²¹ Jtem dritthalb manmad wisen vff Bradauant: ²² gond mit Hannsen Guggers dritthalb manmad, ²³ die daran ligend, ze wechsel.

²⁴ Vitus Zetler notarius subscripsit^{a)}

B: 144, Bl. 72 v

Meyenfeld

11 ja'496 (4)

² Jtem^{a)} Jos Morhart git zwen schöffel weisen, ³ ein schöffel korn, vier kás.

⁴ Jtem ein wingart: stost zû zweien siten an ⁵ der heren von Brandis guter, zum dritten ⁶ an gotzhus güt, zum vierden an die straus, ⁷ die gen Jeninns gaut. – b.

⁸ Jtem^{a)} juchart acker im Inderen Veld: stost an ⁹ weg, der in das Veld vffhin gaut, zum an-¹⁰ dern an drien siten an gotzhus güter. – b.

¹¹ Jtem^{a)} aber ein juchart daselb: stost an der her(en) ¹² von Brandis güter, zum andern an dry siten ¹³ an gotzhus güter. – b.

¹⁴ Jtem ein acker im Vsseren Veld: stost an der ¹⁵ Locherin güt zû zweyen siten, zum dritten ¹⁶ an der herschaft von Brandis güt, zû dem ¹⁷ vierden an des gotzhus von Curwald güter, ¹⁸ zum funften an Gudanken erben güt. – b.

¹⁹ Jtem zwo manmad wisen vff Bradetsch: stos-²⁰ end zû zwein siten an Cûnrat Lówen von ²¹ Jenins güt, zum dritten an des kilcheren güt, ²² zum vierden an Gebhart Buchters erben ²³ riet. – b.

B: 145, Bl. 73 r

Meyenfeld

11 ja'496 (5)

² Jtem zwo manmad enet Sant Wolfgang: ³ stosend an die almein, zum andern an This ⁴ Tùtschlis erben güt, zum dritten an Eberlis ⁵ Thûwissen güt, zum vierden an Elß Metzgeri ⁶ güt, das ir vonn Erbser verpfendt ist. – b.

⁷ Vitus^{a)} Zetler notarius subscripsit

27 de'529

⁸ Jtem^{a)} ein wingart jn Gürtnerúl: stost an Heinrich ⁹ Clüntzen güt, zûm andren an Sant Lücis güt, ¹⁰ zûm dritten an Lienhart Winmans lehenn. ¹¹ zûm vierden an der herschafft güt. – b.

B: 143 „15a) später, links: «hatt Balliser von ampt jn, sol j schöffel korn zins g(en); hat nút g(en)»; später, über und under diesem Eintrag je ein feiner Strich: 2,8 bzw. 3,1 cm lang

„24a) später, auf dem untern Rand: «+ 5 [?]

B: 144 „2a) später (um 1529, vgl. Schrift B: 145 „8/17), links: «Jörg Gügker»

„8a) später, links: «de», vgl. B: 142 „13

„11a) später, links: «de»; vgl.: „8a

B: 145 „7a) später (um 1529, vgl. folgende Zeilen im Text) diese Zeile gestrichen

„8a) später, links: «hatt Clous Rizj»; rechts, noch später, zwei für mich unleserliche Worte, die später gestrichen wurden

¹² Die obgeschribenn gütter sind gelyhenn Jörg Gükger ¹³ vnd sýnen kinds-
kinder; büwent die wingarten ¹⁴ vmb halben win, stickel vnd büw; darzü
gend ¹⁵ sý zins zwen schöffel weissen, ein schöffel kornn, ¹⁶ iiij kes. Actum
vff Johannis euangeliste ¹⁷ anno etc 1529. – b.

¹⁸ Vitüs Zetler notarius contextit vt supra

B: 146, Bl. 73v

Meyenfeld

11 ja'496 (6)

² Jtem Crista Mesner git zwey pfund pfening, ³ ein halben züber win oder
funf schilling pfe- ⁴ ning darfur, wenn nit win wirt.

⁵ Jtem hus, hoffstat vnd hofreiti: stost an der ⁶ stat rinckmur, zum andern an
die gassen ⁷ vnd Hanns Nagels hus, zum dritten an Claus ⁸ Hantelis hus vnd
och an die gassen.

⁹ Jtem ein wingart in Gurtnerül: stost an ¹⁰ Heinrich ^{a)} Cluntzen güt, zum
andern an Sant ¹¹ Lutzis güt, zum dritten Stoffel Winmans ¹² lechen, zum
vierden an der herschaft güt. – b.

¹³ Vitüs Zetler notarius subscripsit

B: 147, Bl. 74r

Meyenfeld ^{a)}

11 ja'496 (7)

² Jtem Sigmund Buwmeister git zwen schöf- ³ el weissen, zwey fiertal korn,
ein fuder hów ⁴ am andern jar.

⁵ Jtem ein vierenteil jm Altstetter: stost zú zwei ⁶ siten an gotzhus güt, zum
dritten an des ⁷ Buschen kinden güt, zum vierden an die ⁸ straus, die gen
Rafels gaut.

⁹ Jtem anderhalb juchart im Inderen Veld: ¹⁰ stost zú allen siten an gotzhus
güter.

¹¹ Jtem funf manmad wißen vff Bradauandt: ¹² stosen an der frúmes von
Meyenfeld güt, zum ¹³ andern an gotzhus güt, gaut mit denen von ¹⁴ Flásch
zú wechsel, zum dritten an Cleinhanns ¹⁵ Fluris von Flásch güt, zum vierden
an Cláß-¹⁶ li Cüntzen erben güt, zum funften an Crista ¹⁷ Spanyols erben
güt, zum sechsten an Brandis- ¹⁸ ser güt, zum subenden an des Nagels erben
¹⁹ güt, zum achtenden an Brandisser güt.

²⁰ Jtem ^{a)} ein wingart, genant der Nùwbruch; ²¹ ist sin erblechen, jnhalt sins
briefs. Davon ²² git er sins teils zwei fiertal weissen vnd ²³ zwey fiertal korn
vnd Sigmund Spenli ²⁴ git och so vil vom andern teil: stost an ²⁵ die straus,
die gen Rafels gaut, zum andern – b.

B: 146 „10a) später, links [um 1529? vgl. B: 145 „8/17]: «ist gelyhenn Jorg Gükger»;
über und unter diesem Eintrag je ein auf diese Zeile hin fallender und steigender
Strich: 4,5 cm.

B: 147 „1a) später, links, zum Teil in die Zeile hinein, gestrichen: «Luce Zock»
„20a) später, links: «Luce Zock»

B: 148, Bl. 74v

Meyenfeld

11 ja'496 (8)

² an Andras Gantners erben güt, zum dritten ³ an Michel Kindlis von Trisen güt, zum ⁴ vierten an des Appenzellerlis güt, zú dem ⁵ funften an Richenbachs erben güt, zum ⁶ sechsten an Jorg Spíners [!] selgen erben ⁷ güt.

⁸ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 149, Bl. 75r

Meyenfeld

11 ja'496 (9)

² Jtem Peter Adanck git zwen schöffel weisen, ³ ein schöffel korn, sechs werd-kás, ein füder ⁴ hów.^{a)}

⁵ Jtem am Altstetter halben teil: stost an die sträs, ⁶ die gen Jenins gaut, zúm andern an des ⁷ Gagen güt, zum dritten an Lentzen Thúwi- ⁸ sen güt, zúm vierden an den Rundlin, den ⁹ Heinrich Wolf jnnhaut, zum funften an gotz-¹⁰ hus güt, zum sechsten an Josen Morhartz ¹¹ hoffstat, zum sùbenden an der heren ¹² von Brandis wingarten. – b.

¹³ Jtem zwo juchart jm Indern Veld: stost die ¹⁴ ein allenthalben an gotzhus gúter, die and- ¹⁵ er stost zú dry siten an gotzhus güt, zum ¹⁶ vierden an Heinrich Wolfen acker, der er ¹⁷ kouft haut von den Wirten. – b.

¹⁸ Jtem vier manmad wiß zú Sant Martis- ¹⁹ brunnen: stosen an gotzhus güt, zum and- ²⁰ ern an Spiners erben gothus [!] güt, zum drit- ²¹ ten an die almein, zum vierden an der herren ²² von Brandis güt. – b.

²³ Jtem ein juchart zum Schiff: stost zú zwey ²⁴ siten an gotzhus güt, zum dritten an Richem- ²⁵ bachs güt, zum vierden an des gotzhus von ²⁶ Curwald güt.

B: 150, Bl. 75v

Meyenfeld

11 ja'496 (10)

² Jtem zwo egerten jm Bouel: stosen an Rich- ³ embachs güt obna vnd vnna vnd zum dritten, ⁴ vnd zum vierden an Henssi Sifrids güt zum funft- ⁵ en an Heinrich Wolfen güt, zum sechsten ⁶ an der frúmes güt. – b.

⁷ Jtem vier manmad riet zum Siechenhus: ⁸ stosen an Brandisser güt, zum andern an ⁹ der burger lechengüt zú zwey siten, zú dem ¹⁰ vierden an Caparen von Malans, zum funft- ¹¹ en an Brandisser güt. – b.

¹² Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 151, Bl. 76r^{a)}

Meyenfeld

11 ja'496 (11)

² Jtem Hanns Berger git ein schófel vnd drú vier- ³ tal weisen, vier kás.

⁴ Jtem ein wingart, genant der Giger: stost an ⁵ gotzhus güt, zum andern an Jórg Lochers ⁶ wingarten, genant der Ampsler, zum dritten ⁷ an Crista Spafelt güt, genant die Rùfi, zum ⁸ vierden an Heinrich Wolfs Gaschlons, zú dem ⁹ funften an Brandisser güt. – b.

¹⁰ Jtem dry juchart jm Jndern Veld: stosen zú ¹¹ zweyen siten an gotzhus

B: 149 „4a) später, links: «hatt Ballisser Ruff»

B: 151 „1a) später, links oben: «Balthasser Ruff»

güter, zum dritten an ¹² Jorgen Schribers egerten, zum vierden an Hein-
¹³ rich Wolfen güt vff Pradauant. – b.

¹⁴ Jtem zwo manmad vff Pradauant: stosen an ¹⁵ Brandisser güt, zum andern
an der frúmess ¹⁶ von Meyenfeld güt, zum dritten an Peter ¹⁷ Adancken eigen
güt, zum vierden an Bran- ¹⁸ disse güt. – b.

¹⁹ Jtem me zwo manmad daselb: stosen an Bran- ²⁰ disse güt, zum andern
an des gotzhus von Cur- ²¹ wald güt, zum dritten an Jacob Spiners güt,
²² zum vierden an Jórg Buschen eigen güt, zú ²³ dem funften an Gappen. – b.

²⁴ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 152, Bl. 76v

Meyenfeld

11 ja'496 (12)

² Jtem Jórg Búsch git zwen schöffel weisen, ³ ein schöffel korn, vier kás.^{a)}

⁴ Jtem^{a)} ein wingart zum Alten Torgel: stost ⁵ an Jorg Lochers Ampsler,
zum andern zú ⁶ zweyen siten an gotzhus güter, zum vierden ⁷ an die gmei-
nen straus. – b.

⁸ Jtem zwo juchart im Indern Veld: stost die ein ⁹ zú vier siten an gotzhus
güter, die ander zú ¹⁰ zweyen siten an gotzhus güter, zum dritten ¹¹ an Hein-
rich Wolfen gut, das vonn Wirten ¹² ist erkouft, zum vierden an der Sifriden
acker. – b.

¹³ Jtem ein juchart im Vsseren Veld: stost an der ¹⁴ burger lechen, zum
andern an des gotzhus ¹⁵ von Curwald, zum dritten an gotzhus ¹⁶ güt, zum
vierden an Richembachs erben. – b.

¹⁷ Jtem zwo mannmad wisen in Eichholtz: stosen ¹⁸ an die straus, zum andern
an der herschaft ¹⁹ von Brandis güt, zum dritten ann Múlack-^{a)} ²⁰ er, zum
vierden an Senttis Eichholtz. – b.

²¹ Jtem^{a)} zwo manmad riet bim Siechhus: stosen ²² an gotzhus güt, zum
andern an Kalenders ²³ riet, zum dritten zú zwey siten an Brandisser ²⁴
guter. ²⁵ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 153, Bl. 77r

Meyenfeld

11 ja'496 (13)

² Jtem Hanns Lifer git zwen schófel weisen, ein ³ schófel korn, vier kás.^{a)}

⁴ Jtem ein wingart, genant Vinea Noua: stost ⁵ an gotzhus güt, zum andern
an der heren von ⁶ Brandis güt, zum dritten an die sträs, die gen ⁷ Jenins
gaut, zum vierden an Hanns Gugers ⁸ hus. – b.

⁹ Jtem zwo juchart jm Indern Veld: stost zú zwey ¹⁰ siten an gotzhus güt,
zum dritten an den weg, ¹¹ da man in das Veld vßhin fert, zum vierden ¹² an
der Sifriden acker. – b.

B: 152 „3a) später, links: «Dise gütter hatt Wolff Clünzj, warend Jos Hertner glichen»

„4a) später, links: «de»

„19a) später, rechts (unnötig!): «er»; „20a) später, rechts: «Rüp»

„21a) später, links: «hatt der Rin enweg [= hinweg]»

B: 153 „3a) später, links: «dise güter hatt Marx Münckhoffer von siner frowen jnhenz
von vogt Martj Ságer har[?]; sol ein brieff daru(m) han»; links, später:
«frag man ob brie[f]», die ersten drei Worte unterstrichen

¹³ Jtem^{a)} ein juchart jm Vsseren Veld im Brēmstall: ¹⁴ stost an des gotzhus von Curwald güt, zum ¹⁵ andern hinna an Josepen güt, zum dritten an ¹⁶ die almein. – b.

¹⁷ Jtem zwo manmad vff Bradauant: stost das ¹⁸ ein zû dry siten an Brandisser güter, zum vier- ¹⁹ den an Caspar Lochers vnd Buchters erben ²⁰ güt^{a)}. – b. Das ander stost zû zwey siten an Bran- ²¹ disser güt, zum dritten an Henssi Sifrids ²² güt, zum vierden an des Nagels erben güt, ²³ zum^{a)} funften an Crista Hitzen von Flásch güt. – b.

²⁴ Jtem^{a)} zwo manmad riet bim Siechenhus: ²⁵ stosen an Jorgen Bûschen gotzhus güt. ²⁶ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 154, Bl. 77v

Meyenfeld

II ja'496 (14)

² Jtem Jörg Rûf^{a)}.

³ Jtem ein wingart, genant der Flescher: stost an ⁴ die straus, da man jn das Vsser Veld fert,^{a)} zum an- ⁵ dern an Gebhart Buchters erben güt, genant ⁶ Garsilies, zum dritten an Heinrich Wolfen win- ⁷ garten^{a)}. – b.

⁸ Jtem^{a)} zwo juchart acker jm Indern Veld: stosen ⁹ zû zweyen siten an gotz- güt, zum dritten ¹⁰ an der heren von Brandis güt. – b.

¹¹ Jtem ein juchart im Vssren Veld an zwey stuck- ¹² en: stost das ein an die straus, zum andern an ¹³ Padrus, an Schüler Sifrids güt, zum dritten an der ¹⁴ Bonerin kinden egerten, zum vierden an des ¹⁵ gotzhus von Curwald güt. Das ander stost an ¹⁶ Lutzy Caparen güt, zum andern an des gotz- ¹⁷ hus von Curwald güt, zum dritten an Caspar ¹⁸ Lochers gotzhus güt, zum vierden an Brandis- ¹⁹ ser güt. – b.

²⁰ Jtem vier manmad an Maguters: stost an der ²¹ Enderlin hof, zum andern an Filip Ernlis güt, ²² zum dritten an den weg, da man vff der Bone- ²³ rin hof gaut, zum vierden an der Enderlin ²⁴ güt. – b.

B: 155, Bl. 78r

Meyenfeld

II ja'496 (15)

² Jtem zwo manmad jm Bouel: stosen an der Loch- ³ erin güt, zum andern an Pauli Schlegels wis, ⁴ zum dritten an Lutzi Im Bouels güt. – b.

B: 153 „**13a**) später, links über dem «b» ein nach unten geöffneter Bogen, darüber anschließend ein linksoffenes C, gekreuzt mit einem rechtsgekehrten Z

„**20a**) zwischen «güt» und «Das ander» ein späterer Strich hinauf und über der Zeile 20 bis zum rechten Rand hinaus

„**23a**) später, links, etwas unter die Zeile hinein ein Strich: 1,8 cm; auf diesem Strich vor dem «zum» ein Schnörkel gleich einem «L»

„**24a**) später, links: «hatt der Rin hinweg»

B: 154 „**2a**) später, auf Zeile 2 bis zum rechten Blattrand, sonst im Raum des Satzspiegels bleibend, eher kürzer: «Das sol Crist(an) Mûzner glichen sin j^c j jar. Kein brieff daru)m). Hatt jezt Clas Muzner sin sün. Zins: halben win, stickel vnd buw, ij schöffel korn, j schöffel weisen, vj kes.»

„**4a**) später, hier scheint eine (Anfangs-) Klammer zu stehen

„**7a**) später, hier die (End-) Klammer

„**8a**) später, links: «de»

⁵ Jtem ^{a)} zwo manmad vff Bradauant: stosen an ⁶ Hannsen Thyssen güt, zum andern an Jacob Spinners ⁷ güt, zum dritten an Morhartz güt, das lechen ⁸ ist vom Castelberg, zum vierden an Jeninser ⁹ Veld. – b.

¹⁰ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 156, Bl. 78v

Meyenfeld

11 ja'496 (16)

² Jtem Pauli Schlegel. ^{a)}

³ Jtem am Altstetter ein vierenteil: stost zû ⁴ zwein siten an gotzhus güt, zum dritten an ⁵ Heinrich Wolfen Rundi, zum vierden an die ⁶ straus, die gen Rafoltz gaut. – b.

⁷ Jtem anderhalb juchart acker im Indern Feld: ⁸ stost zû allen siten an gotzhus gúter. – b.

⁹ Jtem ein egert jm Bouel: stost an die straus, ¹⁰ da man zû des Battheniers hus vffhin gaut, ¹¹ zum ander an Brandisser güt, zum dritten ¹² an Claus Wagners güt, zum vierden an ¹³ Richebachs güt. – b.

¹⁴ Jtem dry manmad riet bim Siechenhus: ¹⁵ stosen an gotzhus güt, zum andern an ¹⁶ Brandisser güt an zwey siten, zum vierden ¹⁷ an der burger lechen güt. – b. ¹⁸ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 157, 79r

Meyenfeld ^{a)}

11 ja'496 (17)

² Jtem Hanns Cunrat, vogt. ^{a)}

³ Jtem ein wingart, heist Vinea Noua: stost an ⁴ die straus, die vff die Steig gaut, zum andern ⁵ an Brandisser gut, zum dritten an Heinrich Wolf- ⁶ en wingarten, genant Pauli, zum vierden an ⁷ gotzhus güt. – b.

⁸ Jtem zwo juchart jm Indern Veld: stosen zû zwey ⁹ siten an gotzhus güt, zum dritten an Brandis- ¹⁰ ser güt, genant Bardell, zum vierden aber an ¹¹ Brandisser güt. – b.

¹² Jtem ein acker im Indern Veld: stost an weg, der ¹³ gen Jenins gaut, zum andern an Gebhart Buch- ¹⁴ ters erben, zum dritten an zwei siten an Brand- ¹⁵ isser güt, zum funften an Zigen Blaichnerin acker. – b.

¹⁶ Jtem ein ackerli jm Vssern Veld: stost an des gotz- ¹⁷ hus von Curwald gut, zum andern an zweyen ¹⁸ siten an der herschaft von Brandis gúter. – b.

B: 155 „5a) später, rechts: «1551»

B: 156 „2a) später, rechts davon: «hatt Clous Rizj»

B: 157 „1a) später (1529), Hand Zetlers, links davon, am Rand beginnend: «Lienhart Pregentzer»; später, rechts neben «Maýenfeld», im Satzspiegel: «hatt Volj Thür»

„2a) später (1529), diese Zeile gestrichen; dafür auf dem freien Satzspiegelraum darunter, von der Hand Zetlers: «Jst gelyhen Lienhart Pregentzer vnd synen kindskindern vff Johannis euangeliste [= 27. Dez.] anno 1529. Gitt zins vij wer [:gestrichen] fiertel weiss(en), j schöffel) korn, iij keß vnd buwt den wingarten [rechts:] vm win»

¹⁹ Jtem dry manmad vff Bradafandt, gond mit den ²⁰ von Flásch ze wechsel: stosen an Hannsen Bóttieners ²¹ gút, zum andern an der von Flásch gut.

²² Jtem das hus: stost an die ringkmur, zum andern ²³ an des Blaichers kinden hus, zum dritten an die straus, ²⁴ zum vierden an Peter Adancken hus.

²⁵ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 158, Bl. 79v

Meyenfeld ^{a)}

11 ja'496 (18)

² Jtem Caspar Locher git ein tritteil win vom ³ wingarten Heidelberg: stost zú zweyen siten ⁴ an der heren von Brandis gút, zum dritten ⁵ an gotzhus gút, zum vierden an der Bonerin ⁶ kinden hus, zum funften an die gassen. – b.

⁷ Jtem zwo juchart jm Indern Veld: stost die ein ⁸ an allen siten an gotzhus gúter, ⁹ die ander stost zú dry siten an gotzhus gút ¹⁰ vnd zum vierden an Brandisser gút. – b.

¹¹ Jtem ein juchart jm Vsseren Veld: stost an Schúl- ¹² er Sifrids gút, zum andern an der Fatscherinen ¹³ erben gút, zum dritten an gotzhus gút, zú dem ¹⁴ vierden an Lutzi Caparen wingarten, zú dem ¹⁵ funften an gotzhus von Curwald gút, zú dem ¹⁶ sechsten an Sant Lutzis gút. – b.

¹⁷ Jtem aber ein juchart daselbs: stost an des gotz- ¹⁸ hus von Curwald gút, zum ander an zweyen ¹⁹ siten an der heren von Brandis gúter, zum vier- ²⁰ den an Lienhart Mullers selgen wibs gút. – b.

²¹ Jtem ein manmad zú Sant Martisbrunnen: ²² stost an gotzhus gút, zum andern an die almein, ²³ zum dritten an Peter Herman von Flásch zú zwey ²⁴ siten. – b.

B: 159, Bl. 80r

Meyenfeld

11 ja'496 (19)

² Jtem vier manmad vff Bangx: stosen an zwey ³ orten an Brandisser gút, zum dritten an des gotz- ⁴ hus von Curwald gút, zum vierden an der von ⁵ Sibberg [!] gút, haut Hennsli Kochli jnn, zum funft- ⁶ en ann Bannngxrein. -b.

⁷ Jtem ein manmad zun Siechenstudien: stost an ⁸ die selben studen, zum andern an den Fatscherinen, ⁹ zum dritten an ^{a)} Hannsen Thysen von Jenins ¹⁰ Weltspergerin lechen, zum vierden an Jos Mor- ¹¹ hartz burgerlechen.

¹² Jtem ein bomgartli git:

¹³ stost an die straus, die gen Jenins gaut, zú dem ¹⁴ andern an die weg ^{a)}, der in das Veld vffhin ¹⁵ gaut, zum dritten an des gotzhus von San Lutz ¹⁶ gút, zum vierden an Heinrich Wolfen gút. – b.

¹⁷ Jtem ein stuckli jm Hindern Bouel: stost an ¹⁸ Brandisser gút, zum andern an die almein, ¹⁹ zum dritten an Adancken gút, zú dem vier- ²⁰ den an Joseph Kellers gút. – b.

B: 158 „1a) später, links von «Meyenfeld»: «Zenß Locher hats»

B: 159 „9a) folgt gestrichen: «Thysen»

„14a) das «w» auf «st[raus]» verbessert; darum das stehengebliebene «die»

B: 160, Bl. 80v

Meyenfeld

11 ja'496 (20)

² Jtem ein stuckli daselbs: stost an Richembachs ³ erben, zum andern an des gotzhus von ⁴ Curwald güt, zum dritten an Crista Mathis- ⁵ en güt, zum vierden an Wolf Orten güt. – b.

⁶ Jtem aber ein stuckli daselb: stot [!] hinna ⁷ an die gmeinen weid, an das holtz, zum ⁸ andern an Gret Stampferi wis, zum dritten ⁹ an Elsen Bregetzerin wis, zum vierden an ¹⁰ Jörg Buschen wis. – b.

¹¹ Vitus Zetler notarius subscripsit

¹² Jtem Andras Dorfman git zechen schilling ¹³ pfening von eim wingarten: stost an die ¹⁴ straus, da man zum Schiff gaut, zum andern ¹⁵ an Brandisser güt, zum dritten an des Nagels ¹⁶ güt.

¹⁷ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 161, Bl. 81r

Meyenfeld

11 ja'496 (21)

² Jtem Sigmund Spenli git zwey fiertal ³ weisen, zwey viertal korn.

⁴ Jtem ^{a)} ein güt, genant der Nuwbruch: stost an ⁵ Richembachs erben güt, zum andern an den ⁶ weg, der in das Veld vffhin gaut, zum drit- ⁷ ten an Brandisser güt, zum vierden an des ⁸ Appenzellers güt. – b. ^{a)}

⁹ Vitus Zetler notarius subscripsit

¹⁰ Jtem Andras Gantners erben gend funf schil- ¹¹ ling pfening von eim wingartli: stost an ¹² die gassen, da man gen Rafels gaut, zum an- ¹³ dern an ir eigen güt, zum dritten an gotzhus ¹⁴ güt. ^{a)} – b.

¹⁵ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 162, Bl. 81v

Meyenfeld

11 ja'496 (22)

² Jtem Gebhart Custers husfrow git vom hus ³ ein pfund pfening: stost an des Nagels ⁴ erben hus, zum andern an Heinrich Wolf- ⁵ en stadel, zum dritten an der burger kouf- ⁶ hus, zum vierden an der frúmes hus, zum ⁷ funften an die straus. ⁸ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 163/4, Blatt 82 leer

B: 165, Bl. 83r

Malans

14 ja'496 (1)

² Jtem vff donstag nach Hillary im vorgeschrib- ³ nen sechs und nuntzigsten jar haben die ⁴ hienachgeschribnen erbern lüt zú Malans ⁵ gemeincklich vnd yetlicher jnsonder ⁶ vor mir vor- vnd hienachgeschribnen offen notarin ⁷ jn gegenwertikeit der hienachgeschribnen ⁸ zugen darzú gebetten vnd erfordert, angeb- ⁹ en vnd bekennt, was gúter sy vom gotzhus ¹⁰ Pfáuers innhand vnd was sy zins vnd anders ¹¹ dem gerierten gotzhus jarlich geben vnd ze ¹² tund schuldig sind mitsampt anzogung der ¹³ gúter vnd ir anstós, vnd

B: 161 „**4a**) später, links: «Luce Zock»

„**8a**) vom «b» weg rechtssteigender Strich in den Satzspiegel hinein: 2,8 cm

„**14a**) später, links: «hatt Joder Thanner jn»

sind darby gewesen ¹⁴ die ersamen Hanns Müller, richter zu Ragatz, ¹⁵ vnd Hanns Rúf, zú zugen darzú gebetten ¹⁶ vnd erfordert.

¹⁷ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 166, Bl. 83v

Malans

14 ja'496 (2)

² Jtem ^{a)} Mërck Agter git halben win von eim ³ wingarten bim torgel gelegen: stost an der ⁴ heren von Brandis gúter, zum andern an ⁵ des richters acker, zum dritten an die straus, ⁶ zum vierden an der Welspergeri gút. – b.

⁷ Jtem ^{a)} me git er halben win von dem win- ⁸ gertli ob dem hus: stost zú zweyen siten ⁹ an die gassen, zum dritten an Caparen hof- ¹⁰ stat, zum vierden an Heinrich Fatzen, zum ¹¹ funften an Henssli Agten. – b.

¹² Jtem ^{a)} ein manmad wiß jn der Gugi: stost an ¹³ junkckher Rűtschmans Kilchmatters gút, zú ¹⁴ dem andern ringwis an Madalen ¹⁵ Fuschý. – b.

¹⁶ Jtem ein manmad vff Bangs: stost an gotz- ¹⁷ hus gút, zum andern an Sant Lutzis vf ¹⁸ der Steig gút, zum dritten an kilcheren ¹⁹ von Jenins, zum vierden an Crista Mader, ²⁰ zum funften an Buwmeister von Meyen- ²¹ feld gút. – b.

²² Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 167, Bl. 84r

Malans

14 ja'496 (3)

² Jtem ^{a)} Michel Agter git halben win von dem ³ wingarten, genant Wingart Plana: stost ⁴ an die heren von Brandis, zum andern an ⁵ Jáck Schnider, zum dritten an Ballassar Lien- ⁶ hartz gút, zum vierden an gmeinen weg, ⁷ zum funften an der corheren gút, zum ⁸ sechsten an der Eidgnosen gút. – b.

⁹ Jtem ^{a)} zwo manmad wisen enet der Lang- ¹⁰ quart: stosen an ^{a)} Albrecht Meyers ¹¹ gotzhus gút, zum andern an Crista Streit- ¹² tien gotzhus gút, zum dritten an der Furck- ¹³ lerin gotzhus gút, zum vierden an Stoffel ¹⁴ Leschen gotzhus gút, zum funften an Crista ¹⁵ Thomas gotzhus gút. – b. ^{a)}

¹⁶ Jtem ^{a)} me git er vnd der Wiltsch halben win ¹⁷ von eim wingarten, heist och Wingart ¹⁸ Plana: ^{a)} stost an die von Brandis, zum an- ¹⁹ dern an den vordrigen wingarten, zum ²⁰ dritten an der corheren gút, zum vierden ²¹ an Frodemberger gút, zum funften an Schlegis [!] ²² bomgarten, zum sechsten an Peter Biners ²³ Mulwis. – b.

B: 166 „**2a**) später, links: «V^olj Philip»

„**7a**) später, links: «jst jez ein bomgarten»

„**12a**) später, links: «Marx Agtan»

B: 167 „**2a**) später, links: «Thamianus Spiler»; später, links: «Teus C(on)redlj, Valtin Flipp»

„**9a**) später, links: «Thamianus»; später, links: «Theus C(on)redlj vnd Valtin Flipp»

„**10a**) folgt gestrichen: «Lienhart»

„**15a**) später, unter diesem Eintrag ein Strich vom linken Blattrand bis zum rechten Satzspiegelrand: 18,3 cm

„**16a**) später, links: «Philippen knaben»

„**18a**) später, links: «lit an dem obren wingert [vgl. „2/8]; jst jn einem jnfang»

²⁴ Jtem ^{a)} zwo manmad wisen, gond mit den vor- ²⁵ drigen zweyen ze wechsel vnd sind die ²⁶ selben anstös,

²⁷ Vitus Zetler notarius subscripsit ^{a)}

B: 168, Bl. 84v Malans **14 ja'496 (4)**

² Jtem ^{a)} Andras Rugk git von sinem lechen sechs ³ zuber win.

⁴ Jtem ein wingart by der Selfi: stost an des ⁵ Visel güt, zum andern an Thoma Edelmans ⁶ güt, zum dritten an Gretten Eminen güt, ⁷ zum vierden an des richters Ballassar Lener ⁸ gut. – b.

⁹ Jtem ein wingart ob dem dorf: stost an Bran- ¹⁰ disser güt, zum andern an Heinrich Fuschin ¹¹ erben güt, zum andern [!] an Hennsli Breiten ¹² güt, zum vierden an die straus. – b.

¹³ Jtem anderhalb manmad in Maschnix: stost ¹⁴ an gotzhus güt, zum ändern an Rudolf Rúdis ¹⁵ güt, zum dritten an die straus. – b.

¹⁶ Jtem ein halb juchart acker by der Roßen: stost ¹⁷ an die straus, zum ander an des Mosers sel- ¹⁸ gen kinder güt, zum dritten an Crista Foschen ¹⁹ güt, zum vierden Ballassar Lútschers güt. – b.

²⁰ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 169, Bl. 85r Malans **14 ja'496 (5)**

² Jtem Lienhart Corádli haut jnn ein wingar- ³ ten vmb halben buw: stost an vier siten an ⁴ der heren von Brandis gúter.

⁵ Jtem ^{a)} ein wiß jn Maschnix by dry manmad: ⁶ stost vnna an gmeinen weg, zum andern [!] ⁷ Andras Rupen gothus [!] güt, zum dritten an ⁸ den gmeinen weg, zum vierden an Mórlis ⁹ knaben güt. Das halbteil der wis haut Mich- ¹⁰ el Agter jnn, davon git er zwolf schilling ¹¹ pfening zins. – b.

¹² Jtem ^{a)} me git er acht schilling pfening von ¹³ einer hoffstat: stost ann gmeinen weg, zú ¹⁴ dem andern an Crista Corádlis gotzhus güt, ¹⁵ zum drit- ten an des Feßlis hoffstat, zum vierd- ¹⁶ en an des Redrers vnd an der Vrslen Heintz- ¹⁷ is hoffstet. – b.

¹⁸ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 170, Bl. 85v Malans **14 ja'496 (6)**

² Jtem ^{a)} Hennßli Coradli git halben buw von ³ eim wingarten: stost an den gmeinen weg, ⁴ vnna an Jack Schniders vnd an Spigers gúter, ⁵ zum dritten an Vlrich Capparen güt, zum vierd- ⁶ en an Fródemberger güt, zum funften an ⁷ der Heflinen güt. – b.

B: 167 „**24a**) später, links: ««lit bj den obgeschrib(nen) 2 manmad bjainandren» [vgl. „9/15]

„**27a**) später, auf dem untern Rand: «dis obgeschribnen iiij stuck sind zú einem erblehen verlihen»

B: 168 „**2a**) später, links: «Hans Ripp»

B: 169 „**5a**) später, links: «hatt Augustin Proffost»

„**12a**) später, links: «git Jacob Moser»

B: 170 „**2a**) später, links: «hatt Jacob Martis erben, lut irs brieffs»

⁸ Jtem ein manmad wis in Gugugi: stost ⁹ an Bartlame Fosen wiß, zum andern an den ¹⁰ Mulbach, zum dritten an Rutschmans wiß, ¹¹ zum vierden an Mórliis knaben güt, zú dem ¹² funften an Hanns Rûdis wiß. – b.

¹³ Jtem ein acker, genant im Kromenacker, ist ¹⁴ ein halb juchart: stost vorna an Hanns Maders ¹⁵ bomgertli vnd an weg, der inn acker gaut, ¹⁶ zum ander an der heren von Brandis Krum- ¹⁷ enacker, zum dritten an Michel Agten gotzhus ¹⁸ güt, zum vierden an der Welspergerin bom- ¹⁹ garten. – b.

²⁰ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 171, Bl. 86r

Malans

14 ja'496 (7)

² Jtem ^{a)} Hanns Hiller git halben win, zwen schóf- ³ el korn, zechen schilling, sechs kás.

⁴ Jtem ein wingart: stost an Brandisser güt, zum ⁵ andern an Hanns Lorentzen bomgarten, zum ⁶ dritten an die gmeinen sträs Gassientzen, zum ⁷ vierden an Bartlame Foschen bomgarten. – b.

⁸ Jtem sechs manmad enet der Langquart: stosen ⁹ vnna an Vlrich Tungi zú zwey siten, zum drit- ¹⁰ ten an den Furner, zum vierden an die almein ¹¹ oder an wald. – b.

¹² Jtem zwey mal acker in Gagugi: stosen ann ¹³ Michel Luschli zú zwey siten, zum dritten an ¹⁴ Hennßli Agten, zum vierden an junickher Rûtsch- ¹⁵ man Kilchmatter. – b.

¹⁶ Jtem zwey mal acker an der Selfi: stost an die ¹⁷ straus, zum ander an Bartlame Madinen win- ¹⁸ garten, zum dritten an V^olrich Fisels güt, zum ¹⁹ vierden an Mórliis knaben güt. – b.

²⁰ Jtem ^{a)} ein manmad in Baschnix: stost vnna an den ²¹ gmeinen weg, zum andern an Gießman, zum ²² dritten an Hiltbrand Schéck, zum vierden an Thëbus ²³ Edelman.

²⁴ Jtem ein bomgartli zum Brunnli: stost vnna an ²⁵ Bartlame Madinen, zum andern an gmeinen weg. – b.

²⁶ Vitus Zetler notarius subscripsit ^{a)}

B: 171 „2a) später, links: «Vrban Finzenn erben»

„20a) später, links: «Jacob Moser git x s d von diser wisen»; über der Zeile 20 ein Strich vom Blattrand in den Satzspiegel hinein: 4 cm; ebenso unter Zeile 22: 3,8 cm

„26a) später, auf dem untern Rand: (Zetlers Hand) «Dis obgeschrýben lehen ist gelýhen Margrett Gantnerin zum ewigen erblehenn vnd jren erben, vsgenomen dz obgeschrýben manmad ja Bastnix, hat Jacob Moser vmb x s zins, git sy vom anderen jerlich ij sch kornn vnd vj kes vnnd vom wingarten halben win, stickel vnd búw lüt jrs lehenbrieffs; actum vff den 10. tag abrill anno 1532. Vnd soll dz lehen niemant syn, belyben, nach gefallen, den die des gotzhús synd vnnd darby belybent. Oúch, so sy mannety on vnnsers gotzhus willen, ist dz lehen gefalleñ. Datum vt supra.»

B: 172, Bl. 86v

Malans

14 ja'496 (8)

² Jtem^{a)} Crista Mader git zwey pfund funzech-³ en schilling pfening vnd vnd halben win.

⁴ Jtem ein wingart: stost an Hanns Schlegels güt,⁵ zum andern zû zweyen siten an die straus.

⁶ Jtem ein hus, darjnn er sitzt: stost an Bartlame⁷ Madinen hofstat, zum andern an des Legietten⁸ hoffstat, zum dritten an Hanns Rúdis, hofstat,⁹ zum vierden an die gmeinen gassen.

¹⁰ Jtem dry manmad wisen: stosen an Vlrichen¹¹ Gaschonen gmeinen teil, zum andern an der¹² Aubrechtin teil, zum dritten an Heinrich Fosen¹³ erben güt, zum vierden an der Bumeistrinen¹⁴ güt, zum funften an Bartlame Fosen. – b.

¹⁵ Jtem ein manmad, heist Wolfgart: stost an der¹⁶ Welspergerin güt, zum andern an Mich-¹⁷ el Leschen gotzhus güt, zum dritten an die ge-¹⁸ meinen weid oder gasß, zum vierden an¹⁹ Mórllis knaben güt. – b.

²⁰ Jtem^{a)} ein bomgartli darvnder: stost an Hennßli²¹ Corádlis gotzhus güt, zum andern an die Wel-²² spergeri, zum dritten an Mórllis knaben güt,²³ zum vierden an die gmeinen gassen. – b.

B: 173, Bl. 87r

Malans

14 ja'496 (9)

² Jtem ein manmad am Spalfens: stost an die ge-³ meinen weid, zum andern an der Bantlinen⁴ güt, zum dritten an Brandisser güt. – b.

⁵ Jtem ein manmad daselbs: stost an der Bant-⁶ linen güt, zum andern an meister Cristas güt,⁷ zum dritten an Brandisser güt, zum vierden⁸ an des Rederers güt. – b.

⁹ Jtem ein wingártli am berg daselb: stost an¹⁰ Brandisser güt, zum andern an Johann Geroltz¹¹ güt, zum dritten an Crista Maders eigen güt. – b.

¹² Jtem aber ein manmad daselb: stost an Fródem-¹³ berger güt, zum andern an die gmeinen gaß,¹⁴ zum dritten an Mórllis knaben güt, zum vier-¹⁵ den an sin eigen güt. – b.

¹⁶ Jtem aber ein manmad daselb: stost an Ballas-¹⁷ sar richters güt, zum andern an Corádlis¹⁸ knaben güt, zum dritten an die gmeinen¹⁹ gassen. – b.

²⁰ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 174, Bl. 87v

Malans

14 ja'495 (10)

² Jtem^{a)} Vlrich Visel git ab sim hus vnd hofreiti,³ das er von Tschoannen erben kouft haut, ein⁴ pfund vier schilling pfening: stost an gmeinen⁵ weg,

B: 172 „2a) später, links: «jst kein lehensbrief [alles gestrichen]; jst ein lehensbrieff vnd ist ein ewigs erblehen, lut jrers [!] lehensbrieff»; später (gleiche Hand?): «sol sich die gütter nit zertheylen»; später: «sind jn dz núw vrber gschriben, wie sý hýenach stand»

„20a) später, links: «Theus Coredli jn henz»

B: 174 „2a) später, links: «schriber Lów»

zum ander an Hannsen Zellers hus, zum ⁶ dritten an Heinrich Vatzen bomgarten, zum ⁷ vierden an Jacob Lówen bomgarten vnd Thoma ⁸ Edelmanns hoffreiti. – b. ⁹ Vitus Zetler notarius subscripsit

¹⁰ Jtem ^{a)} Ballassar Lagiet git anderhalben guldi ¹¹ zins vom halbtteil eins hus vnd hofreiti vnd ¹² torgel, ist des Saxers gewesen nach lut des ¹³ briefs⁵ stost an die gassen, zum andern an ¹⁴ Jáck Schniders torgel vnd bomgarten, zum ¹⁵ dritten an Ballassar Lieners bomgarten, zum ¹⁶ vierden an Jos Thetschlis gút, zum funften ¹⁷ an Hennßli Agten hus vnd hofreiti. – b.

¹⁸ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 175, Bl. 88r

Malans

14 ja'495 (11)

² Jtem ^{a)} Hanns Lagiet git zechen schilling pfening ³ von einer hoffstat by der kilchen: stost an die ⁴ gmeinen straus, zum andern zú zweyen siten an ⁵ sin eigen gút, zum vierden an Hanns Rúdis ⁶ hus vnd hofstat, zum funften an Hannsen Ma- ⁷ ders gotzhus gút, zum sechsten an sin eigen ⁸ gút. – b.

⁹ Vitus Zetler notarius subscripsit

¹⁰ Jtem ^{a)} Michel Agten vnd die schwóstren der zwey- ¹¹ er brúder Hannsen vnd Clausen Agten hond jnn ¹² die gúter: ist ir liblechen, davon gend si ein ¹³ halb fúder win vnd suben schilling sechs pfen- ¹⁴ ning.

¹⁵ Jtem ein wingart zú Ruffris: stost an der Hùgi- ¹⁶ nen gút, zum andern an die straus, zum dritten ¹⁷ an capitelsamma zú Tschirs eigen gút, zum ¹⁸ vierden an Hanns Lagietten Brandisser gut.

¹⁹ Jtem ^{a)} hus, hoffstat vnd hofraiti daselb mit dem ²⁰ bomgarten, als anen- andern: stost an Brandisser ²¹ gút, zum andern an die straus, zum dritten ²² an Hannsen Schnegken gút.

²³ Jtem ein wingart, genant der Nuwbruch: stost ²⁴ an des Ligetten gút, zum andern an Jann Adank- ²⁵ en erben wingarten, zum dritten an zwei siten an ²⁶ die straus, zum funften an Brandisser gút. – b.

B: 176, Bl. 88v

Malans

14 ja'496 (12)

² Jtem ein wingart: stost an Rùfiser weg-trenckj, ³ zum andern an hus vnd hof, zum dritten an ⁴ des Pffers Brandisser gut. – b.

⁵ Jtem vier alte manmad vff Bangx: stosen an ⁶ Heinrich Fosen erben gút, zum andern an den ⁷ Alten Bach, zum dritten an Sant Lutzis vff der ⁸ Staig gút, zum vierden an gotzhus gút, zum ⁹ funften an Hannsen Bumeysters von Meyen- ¹⁰ feld erben gut. – b.

B: 174 „10a) später, links: «git Andras Rupp»; später: «Hanns Rupp»

B: 175 „2a) später, links: «gmeind zú Malans; ist der pfarrhoff»

„10a) später, über der Zeile 10 (ausgenommen rechts: «wie sj hie»): «hand Hans Rupp vnd Bartlj Mathis zú liblehen, wie sj hienachgeschiben [!] stand»

„19a) später, links: «die hofraýti ist verkoýft vnd das hus ist nit mer»

¹¹ Jtem zwo manmad an Maschnix: stosen an ¹² die Selfi, zum andern an des Maders knaben ¹³ gotzhus güt, zum dritten an Hensli Corádlis ¹⁴ gotzhus gut, zum vierden an Brandisser gut ¹⁵ vnd an Ballassar Lenen güt. – b.

¹⁶ Jtem ein halb manmad jn Maron: stost ann ¹⁷ Vlrich Visels güt, zum andern an Edelmans ¹⁸ knaben güt, zum dritten an Hanns Rúdis güt. – b.

¹⁹ Jtem ein halb manmad jn der Hindern Maron: ²⁰ stost an Claus Pupfen güt, zum andern an ²¹ Crista Fosen güt, zum dritten an Jacob Lowen ²² gut. – b.

²³ Jtem ein juchart acker enet der gaß nebet Claus ²⁴ Agten hus: stost an des Gaparen erben gut, zum ²⁵ andern an der Huglinen güt, zum dritten an der ²⁶ heiligen von Malans güt, zum vierden an Gret ²⁷ Ligettin güt. – b.

²⁸ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 177, Bl. 89r

Malans

14 ja'496 (13)

² Jtem^{a)} Lutzi Buwman alias Mórli vnd die andern³ gend dry züber win: ist ir erlehen lüt des ⁴ briefs. – b.

⁵ Jtem ein wingart, genant der Thegen: stost an ⁶ des Fosen erben gúter, zum andern an ir eig- ⁷ en güt, zum dritten an Schlandenspergers güt, ⁸ zum vierden obna an Brandisser güt, zú dem ⁹ funften an gmeinen weg. – b.

¹⁰ Jtem stuckli güt, wis vnd bomgart: stost vnna ¹¹ an Brandisser güt, zum andern an den gmein- ¹² en weg, zum dritten an Hanns Maders erb- ¹³ en gotzhus güt, zum vierden an der Welsper- ¹⁴ gerin güt, zum funften an gotzhus güt, zum ¹⁵ sechsten an gmeinen weg, zum subenden ¹⁶ an siner stüfmüter güt. – b.

¹⁷ Jtem^{a)} hus vnd hoffstat: stost an Brandisser güt, ¹⁸ zum andern an Hensli Corádlis Fródemberg- ¹⁹ er güt; zum dritten an zweyen siten an ²⁰ Brandisser güt, zum vierden an gmeinen ²¹ weg. – b.

²² Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 178, Bl. 99v

Malans

14 ja'496 (14)

² Jtem^{a)} Hanns Giger buwt ein wingarten ³ vmb halben win, heist Vanetschen: stost ⁴ an des Ligetten güt, zum andern an der Au- ⁵ brechtinen güt, zum dritten an die gmeinen ⁶ straus, zum vierden an Melch Preiden güt. – b.

⁷ Jtem ein wingart, genant Cúna: stost an ⁸ Brendlis vnd Gretten Emenin erben gúter ⁹ zú zwei siten, zum vierden an Vrslen Heintz- ¹⁰ inen bomgarten, zum funften an Ems ¹¹ von Tschiers güt, zum sechsten an Vlrich ¹² Caparen güt. – b. ¹³ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 177 „2a) später, über der Zeile: «hatt Hans Ruder dise [rechts:] gútt(er) allj, die hienach stand»

„17a) später, links, rechtsteigender Strich: 1cm; und rechts: «hatz verlichen mit verwiligung h(er) apt Jo Jacob [:Russinger] lut eins brieffs»

B: 178 „2a) später, links: «hatt V^olj Flipp»

¹⁴ Jtem ^{a)} Hanns Spiger git ein pfund pfening ¹⁵ zins von des Grübers wingarten: stost ¹⁶ an Hennßli Agten güt, zum andern an Hann- ¹⁷ sen Zellers wingarten, zum dritten an die ¹⁸ straus, zum vierden an ein gessili.

¹⁹ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 179, Bl. 90r

Malans

14 ja'496 (15)

² Jtem ^{a)} Peter Brisig git süben schilling pfen- ³ nig von einer hoffstat, lit vnna an des ⁴ Ringgenbergs wingarten, zum ander an die ⁵ gmeinen straus, zum dritten an Hanns Su- ⁶ ters hoffstat. – b.

⁷ Vitus Zetler notarius subscripsit

⁸ Jtem ^{a)} Madalena Fosin vnd ir kind gend zwen ⁹ züber win von eim wingarten vnderm hüs, ¹⁰ darvff der torgel staut: stost an die gmeinen ¹¹ gasß, zum andern an Heinrich Vatz Fródemberg- ¹² er güt, zum dritten an zwey siten an ir ¹³ eigen güt. – b.

¹⁴ Vitus Zetler notarius subscripsit ^{a)}

B: 180, Bl. 90v

Malans

14 ja'496 (16)

² Custrý ^{a)}

³ Jtem Heinrich Edelman, Hanns Rúdi vnnd ⁴ Andras Rup gend zwen zuber win ab eim ⁵ wingarten, genant Bawul: stost an die ⁶ gassen, die jnn Krumenacker gaut, zum an- ⁷ dern an Brandisser güt, zum dritten an der ⁸ Blantten vß dem Engendin güt, haut Jacob ⁹ Lów jnn, zum vierden an Johans Ammas ¹⁰ erben güt. – b.

¹¹ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 181/188, Bl. 91/94 leer

B: 189, Bl. 95r

Ygis

15 ja'496 (1)

² Jtem vff fritag nach Hillary jm vorgeschrib- ³ nen sechs vnd nuntzigisten jar haben die hie- ⁴ nachgeschribnen erbern lüt zú Ygis gemein- ⁵ cklich vnd yeder insonder vor mir vor- vnd ⁶ hienachgeschriben notarin in bywesen der hier- ⁷ nachgeschriben zügen, darzú gebetten vnd ⁸ erfordert, angeben, geöffnet vnd bekent, was ⁹ gúter sy vom gotzhus Pfauers jnnhand vnd ¹⁰ was sy zins vnd anders dem gerierten gotz- ¹¹ hus jarlich geben vnd ze tund schuldig sind ¹² mitsampt anzógung der gúter vnd ir an- ¹³ stós, vnd sind darby gewesen die ersamen ¹⁴ Hanns Müller, richter zú Ragatz, Hanns Rúf vnd ¹⁵ Crista Thoma, in des hus dise ding ge- ¹⁶ schehen sind, zú zügen gebetten vnd erfordert. ¹⁷ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 178 „14a) später, links: «Rúldolf Gros hat das abgelóßt»

B: 179 „2a) später, links: «hatt Hans Jáckh»

„8a) später, links: «hatt Petter Fruñ[?]wib, Merata [?] Fouschin»

„14a) später, im rechtsuntern Blatteck, eine – wie ein Seil etwa 2 mm dick gewunden – gezeichnete «4», deren Hauptsrich zum linkoberen Blatteck weist: 5 cm hoch x 1,8 cm breit

B: 180 „2a) später, links: «Hans Abrecht, V'lj Barfús, Burga Grosj, Rúldolff de Vaz»

B: 190, Bl. 95v

Ygis

15 ja'496 (2)

² Jtem Stoffel Leesch vnd Thoma Schret gend ³ zwen schófel korn, dryzechen schilling vnd ⁴ aber nun schilling vnd ain schauf.

⁵ Jtem dry juchart acker zum Alten Brunnen: ⁶ stosen an die gmeinen sraus zú zweien ⁷ siten, zum dritten an Bastion Groshanns- ⁸ en gotzhus gút, zum vierden obnanider ⁹ an Sant Lutzis gut.

¹⁰ Jtem zwo juchart zú Lux: stosen vorna ¹¹ an gmeinen weg, vnnavff an Gengis vnd ¹² Hennisli Paulis eigen guter, zú dem ¹³ dem [!] dritten an Jos Rùders erben gotz- ¹⁴ hus gút, zum vierden an der custri von ¹⁵ Chur gúter.

¹⁶ Jtem sechs manmad enet dem Nuwen Mul- ¹⁷ bach: stosen an Hannsen Richen von Zutzers, ¹⁸ zum andern an Michel Gennis kinder gotz- ¹⁹ hus gút, zum vierden an widum gút.

²⁰ Jtem sechs manmad enet dem Alten Mulbach ²¹ stosen an Bastion Groshannsen gotzhus gút, ²² zum ander an den Furnerr von Zitzers, zum ²³ dritten an Oswalt Junuten eigen gút, zum ²⁴ vierden an Valentins von Zitzers kinder ²⁵ gút.

B: 191, Bl. 96r

Ygis

15 ja'496 (3)

² Jtem ein manmad zwuschen beiden Mulbách- ³ en stost allenthalben an gotzhus gúter.

⁴ Jtem ein bomgartli im dorf: stost obna an ⁵ Joann Gugengen gút, zum andern an Her- ⁶ ma Zimermans Brandisser gút, zum dritten ⁷ an gotzhus gút, zum vierden an Dietrich ⁸ Schumonen eigen gút.

⁹ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 192, Bl. 96v

Ygis

15 ja'596 (4)

² Jtem Bastion Groshanns git funf schoffel ³ korn, nun schillig pfening vnd vier schauf- ⁴ fús, ist vier schilling pfening, ist im glichen ⁵ hundert vnd funzechen jar.

⁶ Jtem ein bomgart zum Alten Brunnen: stost ⁷ an Hannsen Agten gotzhus gút, zum ander ⁸ an die straus vnd sust an die gassen.

⁹ Jtem ein wingart: stost an die gmeinen ¹⁰ gassen, zum andern an mins heren von Cur ¹¹ gút, zum dritten an des Thummen gút, das ¹² Claus Lutzi jnnhaut, vnd an Haintz Alberen ¹³ erben gotzhus gút.

¹⁴ Jtem by suben mal acker vff Campanya: stoß [!] ¹⁵ an die gmeinen gassen, zum andern an ¹⁶ widum gút, zum driten an Joann Gengi ¹⁷ von Sewis, zum vierden an Crista Thomas ¹⁸ gotzhus gút.

¹⁹ Jtem ein halb juchart vff der Obern Campania: ²⁰ stost an Brendlis selgen kinder gút, zum and(ern) ²¹ an Crista Thomas gotzhus gút, zum dritten ²² an Sant Lutzis gút vnd an Peter von ²³ Furckels erben gotzhus gút.

²⁴ Jtem ein juchart jm Locher: stot [!] zú dri siten ²⁵ an Brandisser gút, zu vierden an Hennbli ²⁶ Hobi.

B: 193, Bl. 97r

Ygis

15 ja'496 (5)

² Jtem ain mal ze Fidells: stot [!] an Fidels geß-³ sili, zum andern an Hennbli Martis chor-⁴ heren güt, zum dritten an des Thónilis güt vnd ⁵ jn das gessili.

⁶ Jtem vier mal jn Quadretschén: stosen an der ⁷ custri von Chur güt zú zwei siten, zú dem ⁸ dritten an Lienhart Riners kinder güt.

⁹ Jtem ein hofreite: stost an die gassen, obna an ¹⁰ des Brendlis güt, zum andern an des Furck-¹¹ lers gotzhus güt, zum dritten an her Nic-¹² lausen Brendlis^{a)} eigen gut, zum vierden ¹³ an Haintz Alberén erben gotzhus gut.

¹⁴ Jtem zwo manmad egerten ob Zitzers: stost ¹⁵ an die gmeinen weid, zum andern an des ¹⁶ Butgis güt, zum dritten an Hannsen Furners ¹⁷ güt.

¹⁸ Jtem vier manmad hinder Campania: stosen ¹⁹ an die gmeinen straus, zum andern an Lien-²⁰ hart Riners kinder güt, zum dritten an gotz-²¹ hus güt.

²² Jtem vier manmad zwuschen beiden Mulbách-²³ en: stosen an Brandisser vnd an des Thungis ²⁴ gúter, zum andern an mins heren von Chur ²⁵ güt vnd hinna an^{a)} der ²⁶ chorheren güt.

B: 194, Bl. 97v

Ygis

15 ja'496 (6)

² Jtem vier manmad enet dem Alten Mul-³ bach: stost an des gotzhus güt, zum andern an ⁴ Hanns Agten erben gotzhus güt, zum ⁵ dritten an Hannsen von Furn güt, zum vier-⁶ den an den Alten Mulbach.

⁷ Jtem zwo manmad, ligend vor der burg: stosen ⁸ zú dry siten an gotzhus güt, zum vierden ⁹ an Peter Putgis güt.

¹⁰ Jtem zwo manmad vnderm dorf, heisen ¹¹ Mundadura: stosen zú dry siten an gotzhus ¹² gúter, zum vierden an die gmeinen gassen.

¹³ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 195, Bl. 98r

Ygis

15 ja'496 (7)

² Jtem Hanns Alber vnd Crista Stret gend funf ³ schoffel gerstenkorn Churer meß, vier schilling ⁴ sechs pfening vnd ein zinshennen.

⁵ Jtem funf mal acker zwuschen den Hegen: stosen ⁶ an Michel Jennis gotzhus güt, obna an Hanns ⁷ Jonen gotzhus güt, zum dritten an Hannsen ⁸ Thónis erben güt, das Hanns Suter innhaut, ⁹ zum vierden an Brandisser güt.

¹⁰ Jtem zwei mal im Bouel, heist der Wachtleráck-¹¹ er: stost an Hannsen Thónis erben güt, zúm and-¹² er an der chorheren von Chur güt, zum dritt-¹³ en an der heiligen von Ygis güt.

¹⁴ Jtem ein alte halbe juchart vnd dry manmad ¹⁵ wisen ligen daran, heist der Ziegelacker: stost die ¹⁶ wis an der chorheren vnd der heren von Brandis ¹⁷ gúter, zum andern an Jann Thónis güt.

B: 193 „12a) von Igis: nicht zu verwechseln mit Nikolaus Brendli, Magister in artibus 1500–1530, Domherrn von Chur, s. Vasella Oskar, Untersuchungen über die Bildungsverhältnisse im Bistum Chur, in: JHGG, Bd. 62, Jg. 1932, Chur 1933, S. 87, Nr. 2

„25a) folgt der gestrichene Verschrieb: «mins heren von Ch»

¹⁸ Jtem ein manmad jn Ganden: stost an Vlrich ¹⁹ Tungis von Zitzers güt, zum andern an der Mar- ²⁰ quartin güt, zum dritten an Heintz Alberen kinder ²¹ güt.

²² Jtem zwo manmad jn Mundadura: stosen an der ²³ von Zitzers vnd Ygisser almein, zum andern an ²⁴ Churer gotzhus güt, zum dritten an Bartlame Mad- ²⁵ inen von Malans güt.

B: 196, Bl. 98v

Ygis

15 ja'496 (8)

² Jtem ein manmad, genant das Winckelmeß, ³ lit vor der burg Matschnins: stost an den ge- ⁴ meinen weg, zum andern an gotzhus güt, zum dritten ⁵ an Thormans gut, das er jnnhaut vom ⁶ Wunderman von Chur, zum vierden an der chor- ⁷ heren güt.

⁸ Jtem ein bomgart jm Bofel: stost an gotzhus güt ⁹, zum andern an gmeinen weg, zum dritten an ¹⁰ Heinrich Gigers güt.

¹¹ Jtem ein wingart im dorf an Hennbli Alberen hus: ¹² stost zů zweyen siten an gotzhus gúter, zum ¹³ dritten an Joann Thónis güt.

¹⁴ Jtem die hoffstat, da Crista Streten^{a)} hus vff staut: ¹⁵ stost an gotzhus güt, zum andern an Bran- ¹⁶ disse güt, zum dritten an die gmeinen straus.

¹⁷ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 197, Bl. 99r

Ygis

15 ja'496 (9)

² Jtem Crista Thoma git von sim hof acht schóf- ³ fel korn, ein pfund nun schilling pfening, ein ⁴ schauf.

⁵ Jtem acht mal acker zum Alten Brunnen: stosen ⁶ an mins heren von Chur güt, zum andern an ⁷ die gmeinen straus, zum dritten an den weg, ⁸ der zum Alten Brunnen gaut, zum vierden an ⁹ gotzhus güt.

¹⁰ Jtem ein juchart in der Quadren jn der Punt: ¹¹ stost allenthalben an gotzhus gúter.

¹² Jtem zwei mal acker, heist der Ziegelacker: stost ¹³ an den gmeinen weg, zum andern an widum ¹⁴ güt, zum dritten an Hanns Thónis eigen güt, ¹⁵ zum vierden an Hanns Suters wibs eigen güt.

¹⁶ Jtem vier mal acker zů Fütéls: stosen an den ge- ¹⁷ meinen weg, zum andern an Herma Zimer- ¹⁸ mans eigen güt, zum dritten an Puttgis ¹⁹ gotzhus von Chur gut, zum vierden an ²⁰ Fritsch Griders eigen güt.

²¹ Jtem ein juchart hinder Hanns Stallen hus: ²² stost an der custris von Chur güt, zum anderen ²³ an Heinrich Steigers erben Brandisser güt, ²⁴ zum dritten an her Niclausen Brendlis eigen güt, ²⁵ zum vierden an der heiligen von Igis güt.

B: 198, Bl. 99v

Ygis

15 ja'496 (10)

² Jtem ein stuckli wis jm Bouel: stost an der chor- ³ heren güt, zum andern an mins heren von ⁴ Chur güt an zwei siten, zum vierden an Hennß- ⁵ li Hasangs Brandisser güt.

B: 196 „14a) «Streten» ist auf ein anderes Wort überschrieben

⁶ Jtem ein bomgart, ist vier alte mal acker ge- ⁷ sin: stost hinna an Herma Zimermans Bran- ⁸ disser güt, zum andern an Sant Lutzis vnd ⁹ Dietrichs eigen gúter, zum dritten an gotz- ¹⁰ hus gúter.

¹¹ Jtem ein krutgart zum Alten Brunnen, hett ¹² zechen bett: stost obna an des abts von Sant ¹³ Lucis güt, zum andern an den gmeinen ¹⁴ weg, der zum Alten Brunnen gaut, zum ¹⁵ dritten allenthalben an gotzhus gúter.

¹⁶ Jtem sechs manmad vff Maschnixer Wisen ¹⁷ zwuschen beden bechen: stosen obna an Jos ¹⁸ Renners selgen gotzhus güt, zum andern an ¹⁹ mins heren von Chur güt, zum dritten ²⁰ an des Nagels von Flesch güt, zum vierden ²¹ an Herma Zimermans Brandisser güt.

²² Jtem zwo manmad im Ochsenboden: stosen ²³ an Schmid lechen güt, vnd sust allenthalb ²⁴ an gotzhus gúter.

B: 199, Bl. 100r

Ygis

15 ja'496 (11)

² Jtem zwei alte manmad zum Birbom: stosen ³ an Hanns Thónis eigen güt, zum andern an ⁴ mins heren von Chür gut, zum dritten allen- ⁵ thalben an gotzhus güt.

⁶ Jtem dry manmad genant Mundadura enet ⁷ dem Alten Mulbach: stost an Thoma Schonog- ⁸ lis Brandisser gut, zum andern an Hennsli ⁹ Schmid von Zitzers güt, zum dritten an des ¹⁰ abtz von Sant Lutzis güt, zum vierden an ¹¹ Bocharden Brandisser güt.

¹² Jtem funf manmad wisen daselb: stosen ann ¹³ Bartig, zum andern an Marquadt(en) Ófelers ¹⁴ vnd Crista Benckers suns gúter, zum dritten ¹⁵ an Hennbli Paulis bischofs güt, zum vierden ¹⁶ an her Michels Riners eigen güt.

¹⁷ Vitus Zetler notarius subscripsit

Jtem die stuck sind huba

¹⁹ Jtem vier mal acker an der straus, da man gen Zitzers ²⁰ gaut: stost an mins heren von Chur güt, haut Oswald ²¹ Schleiper in, vnd sust allenthalben an gotzhus gúter.

²² Jtem ein hofstetli bim Alten Brunnen: stost vorna an ge- ²³ meinen weg, obna an Hanns Eggen hüs vnd hof, ²⁴ zum dritten an Peterlis von Furckels gotzhus güt, zü dem ²⁵ vierden an Caspar Gennis gotzhus güt.

B: 200, Bl. 100v

Ygis

15 ja'496 (12)

² Jtem ^{a)} ein pünt, ist dry juchart, jn der Vndern Quadren ³ vnd vnnda daran ein manmad wisen in Munda- ⁴ dura, ist als in eim jnfang: stost anns bischofs von ⁵ Chur güt, zum andern allenthalben an gotzhus güt ⁶ vnd an die gassen.

⁷ Jtem ein halb juchart acker, genant der Vnder Crütz- ⁸ acker: stost an die straus, zum andern an Crista Stret- ⁹ ten güt, zum andern [!] an des abts von Sant Lutzis ¹⁰ güt, haut Michel Trëtsch inn, zum vierden an Caspar ¹¹ Jennis gotzhus güt.

B: 200 „2a) später, links: «dise pünt mit der manmad kan niemant finden jn briefen»; später: «jst funden; hatt Jacob Mulwiser»

¹² Jtem ein halb juchart, genant der Ober Crutzacker: stost ¹³ an die straus, zum ander an des gotzhus von Sant ¹⁴ Lutzis gut, haut Michel Trátsch in, zum dritten an ¹⁵ Heinrichs von Haldensteins eigen güt, zum vierden ¹⁶ an vnnsers vnd des gotzhus von Chur gúter, hond ¹⁷ hond [!] Albrecht Meyers vnd des Brendlis erben.

¹⁸ Jtem ein pünt, jst ein manmad wisen: stost an Henns- ¹⁹ li Steigers kinden gut, ist gotzhus von Sant Lutzis güt, ²⁰ zum andern an die gmeinen straus, zum dritten ²¹ vnnda an Schlandenspergers güt, hond des Mullers ²² ab dem Riet kinder jnn, zum vierden an Oswaltz ²³ Schnider von Zitzers eigen güt.

²⁴ Jtem ein iuchart vor der burg, gaut die straus da durch: ²⁵ stost an widum, zum andern an Heinrich Gigers ²⁶ eigen güt, zum dritten an der heiligen von Igis güt, zum

B: 201, Bl. 101r

Ygis

15 ja'496 (13)

² vierden an Clausen Brendlis selgen erben güt.

³ Jtem zwo manmad am Nuwen Mulbach: stost an denn [!] ⁴ stosen an den Nuwen Mulbach, zum andern an Albrecht ⁵ Meyers erben gotzhus güt, zum dritten an Dietrich(en) ⁶ Schummonen erben gotzhus güt, zum vierden an Bastion ⁷ Großhannsen gotzhus güt.

⁸ Jtem vier manmad, genant Prafust: stost an Brandisser ⁹ güt, zum andern an des aptz von Sant Lutzis güt, zú ¹⁰ dem dritten an mins heren von Chur guter, hond der ¹¹ Gerber vnd Stofel Zimerman jnn, zum vierden an ¹² Risch Walthen eigen güt.

¹³ Jtem zwo manmad wisen: stost an Hanns von Furnen ¹⁴ eigen güt, zum andern allenthalben an gotzhus güt.

¹⁵ Jtem vier manmad: stost an mins heren von Chur ¹⁶ güt, genant Baselgetschen, zum andern an gotzhus güt, ¹⁷ das Jos Rinderers erben innhond zú zweien siten, zum ¹⁸ vierden an Heintz Albären erben gotzhus güt.

¹⁹ Jtem ein alte halbe iuchart eget: stost an Bastion Groß- ²⁰ hannsen gotzhus güt, zum andern an Hannsen Thónis ²¹ erben gotzhus güt.

²² Jtem ein alte halbe juchart in Campania; stost an der chor- ²³ heren güt, zum andern an Peter von Furckels gotzhus ²⁴ güt, zum dritten an Bastion Großhannsen gotzhus güt, ²⁵ zum vierden an Brendlis erben eigen güt. ^{a)}

B: 202, Bl. 101v

Ygis

15 ja'496 (14)

² Jtem Hanns Burckard sitz [!] vff einer hoffstat, da ³ die kemnat vf staut, ist die aigenschaft mins ⁴ heren von Pfáuers: stost an die gmainen sträs, ⁵ die gen Marschnitz gaut, vnnda an Johann ⁶ Tugenten güt, zum dritten an des aptz von ⁷ Sant Lutzis güt, zum vierden an Rubis hofstat, ⁸ die lechen ist von den Puttginen ^{a)}. ⁹ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 201 „25a) später, auf den untern Rand, gestrichen: «jtem j juckart, lit hinder des Rubis hus an des Portigals bomgartli»

B: 202 „8a) eher verbessert aus «Puttginen» als umgekehrt

B: 203, Bl. 102r

Schonóglis hof

15 ja'496 (15)

² Jtem zwo juchart acker, genant die Vnder Quad- ³ er: stosen hinda vnd vorna an die gmainen ⁴ straus, zum dritten allenthalben an gotzhus ⁵ guter.

⁶ Jtem vier manmad wisen am Nuwen Mulbach: ⁷ stosen an Hanns Alberen chorheren gút, zú dem ⁸ andern allenthalb an gotzhus gúter.

⁹ Jtem sechs manmad vff Maschnixer Veld zwusch- ¹⁰ en beiden Mulbáchen: stosen an Brandisser ¹¹ gút, zúm andern an Herma Zimmermans eig- ¹² en gút, zum dritten allenthalb an gothus [!] gút- ¹³ er.

¹⁴ Jtem vier manmad: stosen an Alten Mulbach, ¹⁵ zum andern an Bastion Gros gotzhus gút, zum ¹⁶ dritten an Peterlis von Furckels gotzhus gút, ¹⁷ zum vierden an des Leschen gotzhus gút.

¹⁸ Jtem ain bomgertli vnder Simon Meyers hus: ¹⁹ stost an den gmainen weg, zum andern an ²⁰ des abtz zú Sant Lutzis gút, zum dritten an gotz- ²¹ hus gút an zwei orten.

²² Jtem funf mal acker, genant Quadren: stosen an ²³ die straus, zum andern an des Kolmans gotzhus ²⁴ gút, zum dritten vnda vnd obna an gothus [!] ²⁵ gúter.

B: 204/212, Bl. 102v/106v leer

B: 213, Bl. 107r

Vatz

16 ja'496 (1)

² Jtem vff samstag nach Hillary jm vorgeschrib- ³ nen sechs vnd nuntzigsten jar haben die hie- ⁴ nachgeschribnen erbern lüt zú Vatz in Lorentz ⁵ Burckartz hus gemeincklich vnd jr yeder in- ⁶ sonder vor mir vor- vnd hienachgeschribnen ⁷ offen notarin jn der hienachgeschriben zugen, ⁸ darzú gebetten vnd erfordert, gegenwirtikeit ⁹ angeben, geoffnet vnd bekennt, was gúter ¹⁰ sy vom gotzhus Pfáuers innhand vnd was ¹¹ zins vnd anders sy dem gerierten gotzhus ze ¹² Pfáuers jarlich geben vnd ze tund schuldig ¹³ sigen mit anzóhung der gúter vnd ir ¹⁴ anstós vnd sind darby gewesen die ersamen ¹⁵ Hanns Müller, richter zú Ragatz, vnd Hanns ¹⁶ Rúf, zú zugen darzú gebetten vnd erfordert.

¹⁷ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 214, Bl. 107v

Vatz

16 ja'496 (2)

² Jtem Joann Burckard.

³ Jtem ein juchart acker vnd ein bomgart jn ⁴ Bnangs [!]: stosen zú zweyen siten an widum, ⁵ zum dritten an Joann Burckarden erben gút. –b.

⁶ Jtem zwo alt juchart acker im Mitlen Bu- ⁷ wan: stosen vna an widum, mit eim fúr- ⁸ hopt an die gmeinen straus, obna an Hanns ⁹ V'lis eigen gút, zum vierden an Sant ¹⁰ Lorentzen gút. –b.

¹¹ Jtem ein juchart in der Vndern Bnangs [!]: ¹² stost vorna an Vlrich Burckarden knaben ¹³ gotzhus gúter, zum andern an Hannsen ¹⁴ Michels gotzhus gút vnd Barblen Thisin ¹⁵ gút, an zwey orten an Hanns V'lin, zu dem ¹⁶ funften obna vnd enethalb an Hanns V'lis ¹⁷ eigen gút.

¹⁸ Jtem dry juchart an Quadrellen: stosen an Quadren, ¹⁹ zum andern an Hanns Pieten, zum dritten ²⁰ vorna vnd vnna an Mainraut von ²¹ Wangs.

B: 215, Bl. 108r

Vatz

16 ja'496 (3)

² Jtem ein stuckli vff dem Rain vnd vnderm Rain: ³ stost bachshalb an der Michelen güt, zum ⁴ andern an Annen Dorotheen güt, zum dritten ⁵ an Claus Lutzin, zum vierden an Lienhart ⁶ Burcklis kinds gotzhus güt, zum funften an ⁷ Henni Lienhartz puntli, zum sechsten an Hanns ⁸ V'lis güt, zum subenden an Jacklis acker Praua- ⁹ santz.

¹⁰ Jtem ein juchart im Flunis [!]: stost zû dry siten ¹¹ an gotzhus güter, zum vierden an gmeinen ¹² weg.

¹³ Jtem ein stuck am berg Plufren: stost an gmein- ¹⁴ en weg,^{a)} zum andern an Sant Lorentzen güt, ¹⁵ zum dritten ann Mainraut von Wangs.

¹⁶ Jtem ain stuck vff Salatz: stost zû zweyen siten ¹⁷ an Lorentzen Josen, zum dritten sin vnd sine^r ¹⁸ geschwisterig güt zû zweien siten.

¹⁹ Jtem ein stuck, heist Valels: stost zu zweien siten ²⁰ ann widum, zum dritten an die almein, ²¹ zum vierden ann Thóni Valler.

²² Jtem ein stuck Sant Margrethen: stost an ²³ Lorentzen Josen gotzhus güt, zum andern ²⁴ ab das bechli.

B: 216, Bl. 108v

Vatz

16 ja'496 (4)

² Jtem zwey stuckli zû Zitzers jm Bouel.

³ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 217, Bl. 109r

Vatz

16 ja'496 (5)

² Jtem Lorentz Burckard vnd sin brüder^r gend vier- ³ thalben schoffel korn.

⁴ Jtem ein juchart in Flumis: stost an gotzhus ⁵ güt, zum andern an Caspar Schgudins eigen ⁶ güt, zum dritten an Caspar Burcklis eigen ⁷ güt.

⁸ Jtem ein alte juchart in Vaderills: stost obna ⁹ an der chorheren güt, zum andern an Mein- ¹⁰ rautz von Wangs güt, zum dritten an Doro- ¹¹ then^{a)} Burckardin güt, zum ¹² vierden an Hanns V'lis gotzhus güt.

¹³ Jtem ein mal acker^r jn Garferis: stost vnna vnd ¹⁴ obna an Burckarden güt, zum dritten an Hem- ¹⁵ erlis güt, zum vierden an V'li Lutzis erben ¹⁶ güt.^{a)}

¹⁷ Jtem ein mal in Buwanx: stost an die ge- ¹⁸ meinen straus, zum andern an Heinrich Burch- ¹⁹ hard gotzhus güt, zum dritten an Hanns V'lis ²⁰ gotzhus güt, zum vierden an Lorentz Josen ²¹ gotzhus güt.

²² Jtem ein halb mal ze Garsilies: stost an gotz- ²³ hus güt, gaut mit widum güt ze wechsel, ²⁴ zum andern an Hanns V'li, zum dritten an ²⁵ Heini Meyers güt.

B: 215 „14a) folgt ein überflüssiges «s»

B: 217 „11a) folgt gestrichen: «von Wangs güt»

„16a) folgt gestrichen: «zum vierden»

² Jtem me git er vnd Heinrich Burchard sechs ³ quartanen korn von dem güt Balug: stost an ⁴ Caspar Tschgudingen, zum andern an Meinraut ⁵ von Wangs, zum dritten an Heinrich Burckard ⁶ eigen güt.

⁷ Vitus Zetler notarius subscripsit

² Jtem Crista vnd Caspar Tschgudin gebrúder ³ gend sechs schöffel korn vnd sechs kás.

⁴ Jtem ein juchart acker, heist Rusiew: stost an die ⁵ almein, zum andern an Jacob Corádlis gotzhus ⁶ güt, zum dritten obnazú an widum, zum vierden an Heini Meyers Thumen güt.

⁸ Jtem ein juchart in Valëra: stost an der Thumen ⁹ wingarten, zum andern an der chorheren von ¹⁰ Chur güt.

¹¹ Jtem ein macker [!] ^{a)} jn Flumis: stost an gotzhus ¹² güt, zum ander an Hanns Rúdis Frodemberger ¹³ güt, zum dritten an Lienhart Burcklis erben ¹⁴ eigen güt, zum vierden an gotzhus gut.

¹⁵ Jtem aber ein mal acker in Flumis: stost an gotz- ¹⁶ hus gut, zum andern an gmeinen weg, zum ¹⁷ dritten an vil fúrhópter.

¹⁸ Jtem ein manmad wisen in Gschugsennis: stost an ¹⁹ Caspar Michels güt, zum andern an Heinrich ²⁰ Burckarden eigen güt, zum dritten an Lorentz

²¹ Coradlis múter güt, zum vierden an Hanns ²² V'lis güt.

² Jtem ein mal acker zur Birchen: stost an die ³ almain, zum ander an Churer gotzhus güt, ⁴ zum dritten an der Burckarden güt, zum vierden ⁵ an widum.

⁶ Jtem ein halb manmad bim Brunnen: stost zú ⁷ zweyen siten ann Brunnen, zum dritten an Lo- ⁸ rentz Josen güt.

⁹ Jtem ein mal jm Riet vnderm Rein: stost an ¹⁰ Tschudingen Flùris güt, zum andern an Hanns ¹¹ Rúdi Hemerlis güt, vnd sust allenthalben an ¹² gotzhus gúter.

¹³ Jtem ein manmad vff Prádëtsch: stost an die ¹⁴ gmeinen landsträs, zum andern an Hanns ¹⁵ V'lis vnd Corádlis wechselwis, zum dritten an ¹⁶ V'lis Thisen erben güt, zum vierden an vil fúr- ¹⁷ hópter.

¹⁸ Jtem ein halb mal ze Salis: stost vnna vff Annen ¹⁹ Thoretin güt, zum andern an Thóni Faller, zum ²⁰ dritten zum dritten [!] an Fluri Tschugingen, ²¹ zum vierden an des Thumen güt vnd an ²² gotzhus güt, hond och sy jnn.

B: 219 „11a) verschreiben für: «mal acker»

² Jtem ein halb mal daselbs: stost vnna vff Annen ³ Thoretin gût, zum andern an Hanns Rúdis ⁴ gût, zum dritten an Thóni Fallers gût.

⁵ Jtem ein halb mal daselbs: stost obna an Vernhartz ^{a)} ⁶ von Zützers gût, zum ander an des Thumen gût, ⁷ zum dritten aber an Wernhartz gût, zum vierden ⁸ an jr gotzhus gût.

⁹ Jtem ein mal acker daselb: stost: stost an Thumen gût ¹⁰ an zweyen siten, zum dritten an ir gotzhus gût, ¹¹ zum vierden an Burckhart Fluris gût.

¹² Jtem ein mal vff dem Rein: stost obna an ^{a)} die ¹³ almein, hinna an das Tobel, vorna an Elsinen ¹⁴ Flurinen gût.

¹⁵ Jtem ein acker zum Horn: stost an den gmein- ¹⁶ en weg, zum andern an Hanns Filipen, zû dem ¹⁷ dritten an Hanns Michel, zum vierden an ¹⁸ Peter Flûri.

¹⁹ Jtem ein halb juchart bim wingarten vff dem ²⁰ Rein: stost an Lorentz Josen wingarten, zû dem ²¹ andern an Jacob Corádlis gût, zum dritten ²² an Lorentz Josen gût, zum vierden an Annen ²³ Corádlin gût.

² Jtem ain bomgart jm Loch: stost zû zweien ³ siten an weg, zum dritten an gotzhus gût.

⁴ Jtem ain stuck, genant Gaderwûl zum Kalch: ⁵ stost an gmainen weg, obna an die almein.

⁶ Jtem ain hoffstat jm dorff: stost zû dry siten an ⁷ gmainen weg, zum vierden an Joslis ⁸ Schniders erben gût.

⁹ Jtem zwo manmad an Batnalerberg: stost ¹⁰ an der chorheren von Chur gût.

¹¹ Jtem ain maÿ acker vnderm Rain: stost zû ¹² zwaien siten an V'li Lutzis erben.

¹³ Me gend si von Baluw sechs quartonen korn: ¹⁴ stost allenthalben an gotzhus gúter.

¹⁵ Me gend si funfzechen schilling pfening ¹⁶ vnd ein viertal korn.

¹⁷ Jtem zwai mal in Aratsch: stost obna zû ¹⁸ an die Quadren, hinda an [!].

B: 221 „5a) verbessertes «v» auf «b»
 „11a) verbessertes «a»

Nachwort

«Wozu eine solche Arbeit machen, da sie kaum zehn lesen?» wurde mir vorgehalten. Zum Trost fand ich bei jenen, die ich um Rat und Auskunft anging, stets große Anteilnahme und Bereitwilligkeit. Es sei daher von Herzen gedankt den Herren: Johann Bäder-Riederer, a. Zugführer, Tardisbrücke, Mastrils; Grundbuchverwalter Adolf Boner, Malans; Prof. Dr. phil. Otto P. Clavadetscher-von Tschärner, Weinhalde, Rorschach; Gemeindegemeinschreiber Georg André Florin-Wismer, Igis; Staatsarchivar Dr. phil. Rudolf Jenny-Ragaz, Chur; Grundbuchverwalter Kaspar Joos-Bürkli, Untervaz; Carl Meinherz, a. Lehrer, Maienfeld; Kanzlist Ulrich Palmy-Jörimann, Malans; Staatsarchivar Lic. iur. Franz Perret, St. Gallen; Posthalter Hermann Riederer, St. Margrethenberg; Hans Scherrer, mechanische Schreineri, Mastrils; Staatsarchivar Dr. phil. Werner Schnyder-Sproß, Wallisellen; Redaktor Prof. Dr. phil. Andrea Schorta-Gantenbein, Chur, der mich wiederum die Schätze des Namenbuches und seine Kenntnisse brauchen ließ; Gemeindegemeinschreiber Johann Peter Stäger-Willi, Maienfeld; ebenfalls großen Dank schulde ich der Druckerei des Jahresberichtes. Besonders, wie es sich gehört, möchte ich Hochwst. Herrn Prälat Stiftsarchivar Dr. phil. Paul Staerke, St. Gallen, danken, daß er mir die beiden Urbare zur Bearbeitung lieh und gerne weitere Aufschlüsse gab. Vor allem sei das Entgegenkommen des Vorstandes der Historisch-antiquarischen Gesellschaft von Graubünden anerkannt, zumal ihres Präsidenten, Kantonsgerichtspräsident Dr. iur. Paul Jörimann-Canova, der die Arbeit wie schon letztes Mal in den Jahresbericht aufnahm und mir bei der Gestaltung freie Hand ließ.

Ich hatte nämlich 1960 selber festgestellt, wie die Suche nach einem bestimmten Wort in der Arbeit «Die Steuergüter im Gericht Zizers um 1448» ziemlich Zeit beanspruchte. Da eine Zeilenzählung wie in den Urkundenbüchern nicht anging, gedachte ich die verschiedenen Abschnitte zu benummern und die Nummern auf den Rand zu setzen. Doch wäre das etwas Zusätzliches und Willkürliches geblieben. Zuletzt drängte sich die nun vorliegende Lösung auf: die Zeilen, Seiten, Blätter werden nach den ursprünglichen Handschriften gezählt. Das hat zwei unbestreitbare Vorteile: 1. kann man vom Druck gleich auf die Urschrift zurückgreifen und jedermann findet ein Zitat ohne Umweg im Original am richtigen Ort; 2. kann das Namensverzeichnis vor der Drucklegung angefertigt werden. – Übrigens hat auch Theodor von Mohr vor mehr denn 100 Jahren die Zeilen mit einem senkrechten Strich angegeben. Schon das erleichtert sehr – bei Anfragen ans Archiv – das Suchen auf dem Pergament. Und dies möchte ich fördern. Denn bei aller Sorgfalt wird sich dieser oder jener Fehler einschleichen, jene oder diese Lesung zu ändern sein. Drum sollte man nicht die Mühe scheuen, falls

ein Familien- oder Ortsname anders gelesen werden kann, nochmals nachzuschauen und in besserer Kenntnis einen Mangel in der Wiedergabe anzunehmen. Dies gilt hier und anderswo.

Diesmal fällt die Beschreibung der Handschriften fort, da ich hoffe, jemand werde die übrigen Nichtbündner Teile herausgeben und die verschiedenen Hände untersuchen; ich ließ mich nur soweit ein, als ich dies zur Zeitbestimmung brauchte. Auch die Wasserzeichen werden dann berücksichtigt werden müssen. Eine neuere Beschreibung findet sich bei A. Bruckner, *Schreibschulen der Diözese Chur*, in: *Scriptoria Medii Aevi Helvetica*, Bd. 1, Genf, Roto-Sadag, 1935, S. 87, Spalte rechts oben bis Mitte: «St. Gallen Stiftsarchiv (Fond Pfävers) MS. 40 1446 . . . MS. 41 1495»

Dem 1447er Urbar hat seinerzeit Herr Lic. iur. Franz Perret bei der Sichtung der Pfäferser Bestände einen großen Dienst erwiesen: dem Urbar liegt seine handschriftliche Einführung samt einer Inhaltsangabe der einzelnen Einträge bei, was bei deren mannigfaltigen Arten und Abfassungszeiten hoch willkommen ist. Lassen wir ihn sprechen: «(S. 1) VRBARIUM FRIDERICI ABBATIS wird dieser Codex genannt; vgl. Wegelin, *Regesten passim* und Scherrer, *Verzeichnis der Bücher-Hand-Schriften des Stifts Pfävers Nr. 40*. Das Buch ist tatsächlich unter Abt Friedrich angelegt worden, der von 1446–1478 regierte. Frühere Stücke, so von 1397, 1417 und 1428 sind erst unter Abt Friedrich in dieses Buch eingetragen worden. Die ersten zur Beurkundung und Handlung gleichzeitigen Einträge sind von 1447. Das Buch wurde vorerst von Hand 1 nach geographischen Gesichtspunkten angelegt; die zahlreichen Fortsetzungen, die bis auf das Jahr 1550, unter Abt Rudolf Stucki gehen, haben dann im Verlauf des Bandes diese Ordnung immer mehr durchbrochen. Der Schluß ist geradezu ein Sammelsurium von Dingen. So haben sich, allerdings ineinander verfließend, drei Buchteile ab. – Die Bezeichnung Urbarium ist für das Ganze nicht ganz zutreffend, besser wäre Liber de feodis oder Lehenbuch. Der Codex ist nicht durchgehend Urbar, er ist weitgehend sogar Chartular. Wir finden die Urkunden in folgenden Formen: 1. in vollinhaltlicher Abschrift, 2. im Auszug, meist charakterisiert durch das Anfangsdatum ‚Anno domini. . .‘, 3. im Regest, 4. als datiertes Lehensurbar, (S. 2) oft aber mit Verweis auf das diplomatische Formular. Der Band ist nicht vergebens auch Formelbuch, aber nicht nur für Lehensverträge. – Eine Bedeutung des Codex liegt darin, daß sich von ihm aus erstmals die Einzellehen verfolgen lassen, die zu den Stammsitzen der heutigen Bauernhöfe führen. Dies gilt, hält man das Spätere im Auge, namentlich für Ragaz, Taminatal und Herrschaft Maienfeld, dann noch in etwa für Vilters und Wangs, während das untere Sarganserland von Pfävers allein aus solcher Beobachtung schon weitgehend entgeht.»

Das 1495er Urbar ist weitaus von Vitus Zetler geschrieben und seine Handschrift gestaltet eine große, einheitliche und saubere Schrift; hier gaben erst die auf dem Rand vermerkten Namen der späteren Lehensleute hie und da Anlaß zu einem Fragezeichen bei ihrer Wiedergabe. Über den Abt dieses

Urbars, Melchior von Hörlingen, der 1489–1506 dem Kloster vorstand, sowie über die andern Äbte, die in den beiden Urbaren vorkommen, finden sich die Lebensbilder bei Pater Rudolf Henggeler, Professbuch der Benediktinerabteien Pfäfers, Rheinau, Fischingen, in: *Monasticon-Benedictinum Helvetiae*, Bd. 2, Einsiedeln, Selbstverlag, 1931, S. 74/76, sowie die Seiten vor- und nachher.

Anstoß zu dieser Arbeit gab das Vorkommen der Pfäferser Besitztümer im Steuergüterurbar von 1448 in Igis und Untervaz. Ich freute mich, zu erfahren, daß ein Pfäferser Urbar von 1447 in St. Gallen aufbewahrt werde und erhielt es samt jenem von 1495 in gütiger Weise zugestellt. Je mehr ich es durchforschte, um so heißer wurde der Wunsch, die Bündner Orte betreffenden Stellen gedruckt zu sehen, damit die Urbare so am ehesten für die weitere Forschung ausgewertet würden. Dies ist nun geschehen und ich hoffe, Orts- und Landesgeschichte können davon Nutzen ziehen. Vielleicht ist die Arbeit doch für mehr als zehn Leser gedruckt?

Da im 1447er Urbar die Einträge zeitlich durcheinander liegen, sei hier eine Übersicht der Beurkundungszeit angefügt.

Übersicht der Beurkundungszeit

A: 50	Igis	12ma'390	B: 189/203	Igis	15ja'496
A: 51	Igis	25ma'414	B: 213/22	Uvaz	16ja'496
A: 59	Uvaz	23ap'447	A: 177/78	Mfeld	1517/49
A: 161	Ruschein	1447/51	A: 58	Uvaz	1518
A: 69	Malans	8de'447	A: 45/46	Igis	um 1519/20
A: 107	Chur	21de'447	A: zw. 123/24	Igis	um 1519/20
A: 47	Igis	31de'447	A: 109	Uvaz	1519
A: 60	Uvaz	5fe'448	A: 110	Uvaz	1519
A: 108 „8a	(Götzis?)	25fe'448	A: 55	Uvaz	160c'519
A: 108	Chur	12mr'448	A: 58	Uvaz	28de'519
A: 48	Igis	1449	A: 162	(Pfäfers)	1520/40?
A: 49	Igis	1449	A: 97	Malans	1520
A: 69	Malans	23ap'449	A: 95	Malans	7de'522
A: 183	(Pfäfers)	1450	A: 47	Igis	7de'526
A: 61	Mfeld	1451	B: 145	Mfeld	27de'529
A: 150/51	Mfeld	11nv'451	B: 157 „2a)	Mfeld	27de'529
A: 62	Fläsch	19fe'454	B: 171 „25a)	Malans	10ap'532
A: 154	Siat	um 1471/77?	A: 155	Igis	7fe'534
A: 62	Mfeld	23se'477	A: 155	Malans	1535
A: 52/53	Igis	12mr'481	A: 155	Igis	2fe'535
A: 152/53	Mfeld	24de'484	A: 155	Igis	6ma'535
A: 106	Chur	um 1491	A: 181	(Pfäfers)	1540/90?
B: 83	Mfeld	20/21se'495	A: 95/96	Malans	2fe'543
B: 141/62	Mfeld	11ja'496	A: 98/99	Malans	2fe'543
B: 165/80	Malans	14ja'496	A: 160	(Pfäfers)	um 1590?

Namenverzeichnis

Die Lesarten werden teils mit Bindestrich: Albären, -n = Albären, Albärenn, teils mit eckigen Klammern – worin die Ersatzbuchstaben – kenntlich gemacht: Albären[e] = Albären, Alberen.

A

- a* = «der zu den Heimatorten beigesetzte Buchstabe *a* bezeichnet alle [Familien-] Namen, welche schon vor 1800 in den betreffenden Orten vorkommen, also meist die alten noch nicht ausgestorbenen Bürgergeschlechter», gemäß: *Familiennamenbuch der Schweiz, Zürich, Polygraphischer Verlag, 1940, S. 23.*
- Abmuczen, *s. Mutzner*
 Abbrecht u. ä., *s. Albrecht*
 Ack. = Acker, Äcker
 Adank: *Fam. N., Mfeld.* Adanck, -en; Adank; Gudancken [?]. B: 159 „19
 – *Johannes: Nk.* B: 175 „24/25
 – *Nk.* B: 144 „18
 – *Peter.* B: 149 „2; 151 „16/17; 157 „24
 Änderli, *s. Enderlin*
 Agnes: *w. Vorn., s. Fischer.* Nesen
 Agta: *Fam. N.* Agtan; Agten; Agter; Agthen
 – – –, *Igis*
 – *Barbara: E. d. Johannes.* A: 47 „3
 – *Heinrich.* A: 47 „3
 – *Johannes: Sohn d. Hch., E. d. Barbara.* A: 47 „3
 – *Johannes.* B: 192 „7
 – – *Nk.* B: 194 „4
 – – –, *Malans.* 178 „16
 – *Johannes.* B: 166 „11; 171 „14; 174 „17; 175 „11
 – *Markus.* B: 166 „2
 – *Michael.* B: 167 „2; 169 „9/10; 170 „17; 175 „10
 – *Nikolaus.* B: 175 „11; 176 „24
 – *Srn. d. Br. Joh. u. Nik.* B: 175 „10/11
 Aichholcz, *s. Eichhölzli*
 Alber: *Fam. N., Igis.* Albären, -n; Albärenn [ý]; Alber [f]; Albären [e]; Von, Gaalbarans; Gaalberans
 – *Elisabeth: E. d. Chr. Streit.* A: 52 „5
 – *Gaudenz.* A: 50 „1 „7/8 „12 „31/32; 51 „1 „9
 – *Heinrich.* A: 46 „18; 48 „2
 – – *Nk.* B: 192 „12; 193 „13; 195 „20; 201 „18
 – *Johannes.* A: 52 „5, a „25. B: 195 „2; 196 „11; 203 „7
 – *Margareta: Sr. d. Elis. u. Joh.* A: 52 „6
 – *Ulrich.* A: 48 „2
 – *Ursula: E. d. Johannes.* A: 52 „5
 Albert: *Fam. N.* Albert, -en; Albertt
 – – –, *Igis*
 – *Sebastian.* A: 155 „11
 – – –, *Mfeld*
 – *Johannes.* B: 142 „23; 143 „2
 Albert: *m. Vorn., s. Wälti.* Piet
 Albrecht: *Fam. N., Malans.* Abbrechts, Abrecht, Aubrechtin, -en. B: 172 „12; 178 „4/5
 – *Johannes.* B: 180, 3a
 – *Vitus.* A: 95 „20
 Albrecht: *m. Vorn., s. Maier.* Albrecht
 Alflár, *s. Valära*
 Allemann: *Fam. N., UVaz a. Alemans*
 – *Michael.* A: 109 „34/35
 Alta Brünna, *bi den: Dorfteil, Igis.* Bim [ý], gen dem, zum Alten Brunnen [ü]: ack., hofstetli, krutgart, weg. A: 45 „19; 46 „7. B: 190 „5; 192 „6; 197 „5 „8; 198 „11 „14; 199 „22
 Alten Bach, an den: *Bach, Malans.* B: 176 „6/7
 Alten Mülbach u. ä., *s. Mülbach. . . , Igis*
 Alten Torgel, zum: *wing., Mfeld.* B: 142 „4; 152 „4
 Alstetterleha, – *wingert: Wing., Mfeld.* Am, jm Altstetter. B: 147 „5; 149 „5; 156 „3
 Ammann: *Fam. N.* Amman; Ammas; capitelsamma; Emenin; Ems
 – – –, *Ruschein, von Laax GR*
 – *Anna: E. d. Johannes.* A: 161 „2
 – *Johannes: E. d. Anna.* A: 161 „2
 – – –, *Malans, von Schiers.* B: 175 „17; 178 „10
 – *Johannes: Nk.* B: 180 „9
 – *Margareta:* B: 168 „6
 – – *Nk.* B: 178 „8

Amsler: *Wing.*, *Mfeld.* Der, Ampsler: wing. B: 151 „6; 152 „5
 Anastasia: *w. Vorn.*, *s. Salzgeber.* Stassenn
 Andaus, *s. Gliandaus*
 Andreas: *m. Vorn.*, *s. Dorfmann, Gantner, Ruck, Rupp.* Andras; Andres
 Anna: *w. Vorn.* *s. Ammann, Buchter, Burkart, Dorothea, Gejelmann, Krättli, Lorenz, Luzi, Meinrad, Schleipfer, Thür, Wälti.*
 Anna, -n; Annen,
 Anton: *m. Vorn.*, *s. Badraun, Faller, Pitschen, Schmon.* Anthoni, Thóni [ö, j]
 Apollonia: *w. Vorn.*, *s. Krättli.* Apolonia
 Appenzeller: *Fam. N.*, *Mfeld.* Appenzellerlis; Appenzellers; Zellers. B: 148 „4; 161 „8
 - Johannes. B: 178 „16/17
 Aratsch, in: ack., *UVaz.* B: 222 „17
 Aspermont: *Burgruine, Trimmis.* Hört gen Aspermont. A: 48 „10
 Au, ober -, under -: *Wald, Chur.* An die Ow. A: 106 „22
 Aubrechtin u. ä., *s. Albrecht*
 Augustin: *m. Vorn.*, *s. Barfuß.* Augustin
 Awal, *s. Val*
 Awert = A: 162 „7/8 = Wert = in Geld umgerechnet
 Aýersplānas, *s. Eraspleunas*

B, s. auch P

Bach, *s. Alten Bach*
 Badmeister: *Fam.- oder Berufsname, UVaz*
 Badmaisterinen. A: 59 „13
 Badanālerberg, *s. Patnal*
 Bad Ragaz: *Gemeinde 17, 5 N. von Chur; s. Müller; s. Riau*
 Gen, ze, zu [ü] Ragatz; Ragatzer. A: 177 „15 „18 „22/23. B: 141 „16; 165 „14; 189 „14; 213 „15.
 Badraun: *Fam. N.*, *Igis.* Batron
 - Anton. A: 155 „10
 Balthasar: *m. Vorn.*, *s. Lagett, Leonhard, Lütscher, Ruf.* Ballassar; Balliser[ss]; Balthasser; - richters. B: 173 „16/17
 Barbara: *w. Vorn.*, *s. Agta, Mathis.* Barbaren, Barblen
 Barfuß: *Fam. N.*, *Malans.* Barfüs, - senn; Proffost
 - Augustin. B: 169 „5a
 - Kaspar. A: 95 „21
 - Ulrich. B: 180 „3a
 Bartholomäus: *m. Vorn.*, *s. Madina, Pfosi, Pieth, Zimmermann.* Bartholome, Bartlame, Bartlome

Baschnix, *s. Maschnix*
 Bartig, am, *Igis.* B: 199 „12/13
 Baselgetschen, *Eigentum des Churer Bischofs, Igis.* A: 46 „16. B: 201 „16
 Bastion u. ä., *s. Sebastian*
 Bastnix, *s. Maschnix*
 Batenjer: *Fam. N.*, *Mfeld.* Battheniers, Bätteniers. B: 156 „10
 - Johannes. B: 157 „20
 Batron, *s. Badraun*
 Baumann: *Fam. N.*, *Malans;* vgl. Möhr. Bümans
 - Christian. A: 98 „17
 - Luzius. B: 177 „2
 Baumeister: *Fam. N.*, Bumeysters; Buwmeister; Buwmeistrinen
 - - -, *Mfeld.*
 - Sigmund. B: 147 „2
 - - -, *Malans, v. Mfeld.* B: 166 „20; 172 „13
 - Johannes: *Nk.* B: 176 „9/10
 Bawul: *wing.*, *Malans.* B: 180 „5
 Bechen, *s. Mülbach, Igis*
 Bedrus: ack.: *UVaz.* A: 60 „43
 Begl, -sura, -sut: *Brunnenträge, Siat*
 - Bigl Sura. A: 154 „21
 - Ob, Sutt, ze Bilg Sut [ü, tt]. A: 154 „8 „20
 Benedikt: *hl. Odenstifter.* Benedicten. A: 45 „3; 40 „3; 51 „3; 55 „3; zw. 123/4 „3
 Benedikt: *m. Vorn.*, *s. Salzgeber.* Benedict
 Benker: *Fam. N.*, *Igis.* Benckers
 - Christian: *Nk.* B: 199 „14
 Berger: *Fam. N.*
 - - -, *Pfäfers*
 - Johannes, Abt [1479/83]. A: 52 „2 „30
 - - -, *Mfeld.* Berger, -s. B: 142 „8
 - Johannes. B: 151 „2
 Bgt. = Baumgarten
 Bigger: *Fam. N.*, *Mfeld.* Biggers. A: 61 „17 „20
 Bigl, *s. Begl*
 Bigl de Ligs, ze: ack., *Siat.* A: 154 „22
 Biner: *Fam. N.*, *Malans.* Biners
 - Peter. B: 167 „22
 Birbon, zum: *wi.*, *Igis.* B: 199 „2
 Bircha: *Wi.*, *UVaz.* Ze der, zur Birchen. A: 60 „26. B: 220 „2
 Bleicher: *Fam. N.*, *Mfeld.* Blaichers; Blaichnerin
 - Luzia. B: 175 „15
 - Nk. B: 157 „23
 Bludez: *Ack.*, *Wi.*, *Mfeld.* Bludencz: *wi.* A: 150 „19

Bocharden, s. *Burkart*
Bochsler: Fam. N., Igis. Bochsler. A: 69,,15
 Boden, jm: wi., *Schnaus.* A: 161,,10
Böda: Bergwi., Mfeld. An den, vff dem
 Boden: wi. A: 150,,33,,36
Böfel: Wi., Ziz. Jm Bouel. B: 216,,2
Bofel: Wi., Ställe, Igis. Jm [i] Bouel: ack.,
 bgt., egerd, wi. A: 48,,18; 52,,13
 ,,27. B: 195,,10; 196,,8; 198,,2
Boner: Fam. N., Mfeld a. Bonerin. B:
 154,,22/3
 - *Nk.* B: 154,,14; 158,,5/6
Bongert: Bgt., Mfeld. Jm Böngärten. A:
 151,,2
Bovel: Weiler, Mfeld. Jm [i] Bouel, jm
 Hindern Bouel, jn dem Bouell: egerd,
 wi. A: 150,,29. B: 142,,15; 150,,2;
 155,,2; 156,,9; 159,,17; 160,,2,,6
Bovels, s. Imbofel
Bradatsch, ze: wi., Siat. A: 154,,28
Brändli: Fam. N., Brendlis [nn]
 - - -, *Igis.* B: 193,,10
 - *Nk.* A: 45,,30; 46,,22. B: 192,,20;
 200,,17; 201,,25
 - *Nikolaus: Geistlicher.* B: 193,,11/12;
 197,,24
 - *Nikolaus †: Nk.* A: 46,,7/8. B: 201,,2
 - - -, *Malans.* B: 178,,8
Brandis u. ä., s. Von Brandis
Br. d. = Bruder des
Bregenzer: Fam. N., Mfeld. Bregetzerin
 [P], Pregentzer
 - *Elisabeth.* B: 142,,18; 160,,9
 - *Leonhard.* B: 157,,1a,,2a
Breit: Fam. N., Malans. Breiten, Preiden
 - *Johannes.* B: 168,,11
 - *Melchior.* B: 178,,6
Bremstall: Ack., Wi., Wing., Mfeld. Jm
 Vsseren Veld im Brämstall:ack. B:
 153,,13
Brendli u. ä., s. Brändli
Brisig: Fam. N., Malans. Brisig
 - *Peter.* B: 179,,2
Brunnen, ann, bim, by dem Brunnen,
 wi., *UVaz.* A: 60,,18. B: 220,,6/7
Brunnen, s. Alta Brünna
Brunnen, ze, zü dem: ack., Malans.
 A: 68,,19/20
Brunnli, zum: bgt., Malans. B: 171,,24
Buchter: Fam. N., Mfeld. Buchter, -s
 - *Anna: E. d. Johannes.* A: 61,,2
 - *Gebhard.* A: 152,,11
 - - *Nk.* B: 144,,22; 154,,5; 157,,13/14
 - *Johannes: E. d. Anna.* A: 61,,2
 - *Nk.* B: 153,,19

Bühler: Fam. N., Igis. Bülers. A: 48,,14
Bündti: Bgt., Haus, Igis. In der Quadren
 jn der Punt: ack. B: 197,,10
Bürkli: Fam. N., UVaz a. Burcklis
 - *Kaspar.* B: 217,,6
 - *Leonhard: Nk.* B: 215,,5/6; 219,,13
Büsch: Fam. N., Mfeld a. Büsch; Büschen
 [u]
 - *Georg.* B: 142,,4/5; 151,,22; 152,,2;
 153,,25; 160,,10
 - *Nk.* B: 147,,7
Büsin: Fam. N., Chur. Busunnen. A: 107
 ,,7,,9
Bumans, s. Baumann
Bumeysters, s. Baumeister
Büchwald: Wald, Igis (nicht Malans).
 A: 69,,15
Burg, s. Marschlins, Neuenburg
Burga, s. Walburga
Burkart: Fam. N. Bocharden; Burcard,
 -en; Burchard, -enn; Burcharden,
 -n; Burchhard; Burckard, -en, -in;
 Burckartz; Burckhart; Bürgardenn
 - - -, *Igis.* B: 199,,11
 - *Johannes.* B: 202,,2
 - - -, *UVaz.* A: 55,,8; 109,,26; 110
 ,,7. B: 217,,14; 220,,4
 - *Anna: E. d. Johannes.* A: 59,,2
 - *Burkhard.* A: 109,,8,,11
 - *Dorothea.* B: 217,,10/11
 - *Heinrich.* B: 217,,18/19; 218,,2,,5;
 219,,19,,20
 - *Johannes.* A: 59,,2,,5,,10
 - - *Nk.* B: 214,,2,,5
 - *Lorenz.* B: 213,,4/5; 217,,2
 - *Peter.* A: 109,,18
 - *Ulrich: Nk.* B: 214,,12
Burkhard: m. Vorn., s. Burkart, Flury, Von
Wolfurt. Burchlj, Burckart, Burckhart,
 Burkart
Busunnen, s. Büsin
Buwan u. ä., s. Pawangs
Buwmeister u. ä., s. Baumeister

C, s. auch G, K

Caglia (Sontga) Mierta: Wi., Siat. Sant
 Merita: ack. A: 154,,5,,27
Calanda: Berg 8 km NW von Chur. Ga-
 landa [ll]. A: 160,,10
Calferis: Wi., UVaz. Inn Galferis, jn
 Garferis: ack. A: 109,,17. B: 217,,13
Campania: Bürgergut, Igis. Jn [i], vff, vff
 der Oberrn, hinfel Campania [y]:
 ack., wi. A: 46,,20. B: 192,,14,,19;
 193,,18; 201,,22

- Capar: Fam. N. Caparen* [pp], Gaparen
 – – –, *Mfeld, von Malans*. B: 150 „10
 – *Luzius*. B: 154 „16; 158 „14
 – – –, *Malans*. B: 166 „9
 – *Nk*. B: 176 „24
 – *Ulrich*. B: 170 „5; 178 „11/12
Capitelsamma, s. Ammann
Cardellen, s. Krättli (?). A: 59 „11
Carrera: Wi., Äck., Siat. Hinder Garrára
stadel, sutt galaffaw [= clavau] Gar-
rára. A: 154 „10/11 „17/18
Carsilias; Wing., Mfeld. Garsilies. B:
 154 „6
Carschlus: Wing., Mfeld. Gaschlons. B:
 151 „8
Castelberg, s. Von Castelberg
Cavegn: Fam. N., Siat. Wiengt
 – *Konrad*. A: 154 „3
Cazis, Gemeinde, 16,5 km SSW von Chur.
Katz
 – – –, *Abteigüter. Gotzhuß*
 – *Chur*. A: 106 „19
Christian: m. Vorn., s. Baumann, Benker,
Flütsch, Frank, Hassler, Hitz, Hug,
Krättli, Madina, Mathis, Messmer,
Mutzner, Pfosi, Schguding, Spafelt, Spa-
niol, Streit, Thoma. Christa, Crista, -n,
-ns, -s; meister Cristas güt. B: 173 „6
Christophorus: m. Vorn., s. Liesch, Wein-
mann, Zimmermann. Stofel [ff]
Chrüz, Chrüzwisa: Wi. mit Bäumen, Igis
 – *der Vnder [f] Crützacker [ü, f]: ack.*
 A: 45 „22. B: 200 „7/8
 – *der Ober [f] Crützacker [ü, f]: ack.*
 A: 45 „26. B: 200 „12
Chur: Bischofsitz, Hauptstadt von Graubün-
den, s. Wundermann. Chur [ü, f], -er
[f]; Churs [ü]; Cur, -er; Cwrer. A:
 106 „1 „4; 107 „1 „3 „15 „30 „33;
 108 „1 „3 „8a. B: 196 „6
 – – –, *Abtsgüter St. Luzi (Propst wird um*
1450 Abt), s. Luzius. Des abts von Sant
Luci, des bropstz u. ä.
 – *Igis*. A: 45 „27; 46 „12; 47 „8. B:
 198 „12/13; 199 „10; 200 „9; 202 „7;
 203 „20
 – – –, *Abteigüter St. Luzi. Gotzhus u. ä.*
 – *Chur*. A: 106 „12 „28; 107 „6/8;
 108 „6
 – *Fläsch*. A: 61 „18
 – *Igis*. A: 45 „24; 46 „2; 48 „7 „30;
 49 „10. B: 190 „9; 192 „22; 198 „8;
 200 „13/14 „19
 – *Mfeld*. B: 145 „9; 146 „10/11; 158
 „16; 159 „15
 – – –, *Bischofsgüter. Mins heren, bischofs*
u. ä.
 – *Chur*. A: 106 „9
 – *Igis*. A: 45 „17; 47 „22; B: 192 „10;
 193 „24; 197 „6; 198 „4 „19; 199
 „4 „15 „20; 200 „5; 201 „10 „15
 – *UVaz*. A: 109 „26 „30
 – – –, *Bistum*. A: 45 „4; 50 „3; 51 „3;
 55 „3; zw. 123/4 „3
 – – –, *Domkapitelsgüter. Chorheren [f],*
chorherren, -n; corheren [rr]
 – *Chur*. A: 106 „24
 – *Igis*. A: 46 „20; 47 „10/11; 48 „16/17
 „27; 52 „15 „18. B: 193 „3/4 „26;
 195 „12 „16; 196 „6/7; 198 „2/3;
 201 „22/23; 203 „7
 – *Malans*. B: 167 „7 „20
 – *UVaz*. A: 60 „11 „21 „40; 109 „13.
 B: 217 „9; 219 „10; 222 „10
 – – –, *Domkustoreigüter. Custr*
 – *Igis*. B: 190 „15; 193 „7; 197 „22
 – – –, *Hochstiftsgüter. Gotzhus*
 – *Igis*. A: 45 „29; 48 „10 „13/14. B:
 195 „24; 197 „19; 200 „16
 – *UVaz*. A: 60 „18. B: 220 „3
 – – –, *Maß. Meß; mess, -es; máss vnd*
gewigt. A: 53 „14; 60 „8; 61 „4;
 69 „23; 152 „30. B: 195 „3
 – – –, *St. Lorenz auf dem Hof, Kapellen-*
güter. Sant Lorentzen [au]. A: 106
 „20; 108 „5
 – – –, *St. Salvator: Kirche. By Saluator.*
 A: 106 „20
 – – –, *Währung. Werung; múnzt vnd*
werung; werschafft, u. ä. A: 50 „19;
 51 „19; 53 „15; 69 „7; 95 „32/33;
 150 „7; 162 „4 „6
Churwalden: Gemeinde 8 km S von Chur.
Curwald [Ch]
 – – – –, *Abteigüter. Gotzhus, [cz]*
 – *Fläsch*. A: 150 „15. B: 149 „26
 – *Mfeld*. A: 61 „10 „19 „24; 150 „15
 „32. B: 142 „11; 143 „13; 144 „17;
 151 „20/21; 152 „15; 153 „14; 154
 „15 „17; 157 „17; 158 „15 „18; 159
 „4; 160 „4
Claus u. ä., s. Nikolaus
Clavadetscher: Fam. N., Malans a. Claüen-
detschers
 – *Thomas*. A: 98 „11
Cleinhanns, s. Johannes
Clunz: Fam. N., Mfeld. Cluntzen, Clünzj
 – *Felix*. A: 62 „18/19
 – *Heinrich*. B: 145 „8/9; 146 „10
 – *Wolf*. B: 152 „3a

Corherren u. ä., s. *Chur, Domkapitelsgüter*
 Crista u. ä., s. *Christian*
 Co(n)rädli u. ä., s. *Krättli*
 Cumanel: *Fam. N., Ruschein. Gamnillen.*
 A: 161 „36/37
 – *Rudolf. A: 161 „29 „34 „39*
 Cünsientzen, s. *Gazieng*
 Cünz u. ä., s. *Konrad*
 Cunrat u. ä., s. *Konrad*
 Cur u. ä., s. *Chur*
 Curwald, s. *Churwalden*
 Custrī [y], s. *Chur, Domkustorei, Pfäfers, Abteikustorei*

D

d, dn = *denarius, denarii = Pfennig, -e*
 Däga: *Wi., Malans. Der Thegen: wing.*
 B: 177 „5
 Dairsch: *Fam. N., Ruschein. Dairsch*
 – *Dominik. A: 161 „24*
 Damian: *m. Vorn., s. Spieler. Thamianus.*
 Dies: *Wi., Äck., Siat. Ze Düisch: ack.*
 A: 154 „14
 Dietegen: *Fam. N., Chur. Dietägen. A:*
 106 „28
 Dietrich: *m. Vorn., s. Schmon. Dietrich, -s,*
 –en
 Domat/Ems: *Gemeinde 6,5 km WSW von*
Chur. Gen Emps wert; Empshalb; gen
Emptz. A: 106 „24 „27 „30; 108 „6
 Dominik: *m. Vorn., s. Dairsch. Mánisch*
Dorfmann: Fam. N., Mfald. Dorfman
 – *Andreas. B: 160 „12*
 Dorothea, w. *Vorn., s. Burkart, Ogsteinsriet.*
 Dorothea, Dorotheen
 Dorothea: *Fam. N., UVaz. Dorotheen,*
 Thoretin
 – *Anna. B: 215 „4; 220 „18/19; 221 „2/3*
 Drý Púnten, s. *Graubünden*
 Düisch, s. *Dies?*

E

Eberhard: *m. Vorn., s. Thuwis. Eberlis*
 E. d. = *Ehefrau des, -mann der*
 Edelmann: *Fam. N., Malans. Edelman, -s*
 – *Heinrich. B: 180 „3*
 – *Jodokus. A: 69 „18*
 – *Matthäus. B: 171 „22/3*
 – *Nk. B: 176 „17*
 – *Thomas. B: 168 „5; 174 „7/8*
 Egg: *Fam. N., Igis. Eggen*
 – *Johannes. A: 45 „20. B: 199 „23*
 Eichhölzli: *Wi., Mfald. In, jm, jn dem*
Aichholz, Eichholtz, wi. A: 150 „17
 „21 „24 „27. B: 152 „17 „20

Eidgenossen: s. *Freudenberg, Malans. Eid-*
gnosen. B: 167 „8
 Elisabeth: *w. Vorn., s. Alber, Bregenzer,*
Fluri, Konrad, Liesch, Maier, Metzger.
 Els, –en, –inen; Elß
 Emerita: *Hl., w. Vorn., s. Caglia; s. Pfosi.*
 Merita; Merata
 Eminen; Ems, s. *Ammann*
 Emps, Emptz, s. *Domat/Ems*
 Ender: *Fam. N., Malans. Enders*
 – *Johannes. A: 95 „20*
 Enderlin: *Fam. N., Mfald a. Ánderlis...*
von Stürfis; Enderlin. A: 150 „34.
 B: 154 „21 „23
 – *Nk. A: 150 „31*
 Engadin: *Tal des Inns im südl. Graubün-*
den, s. Planta. VB dem Engendin. B:
 180 „8
 Entanäns: *ack., Ruschein. A: 161 „14*
 Eraspleunas (auch *Neras-*): *Wi., Ruschein.*
 Jn Aýersplānas: *ack. A: 161 „26*
 Erbser: *Fam. N., Mfald. Erbser. B: 145 „6*
 Erni: *Fam. N., Mfald. Ernlis.*
 – *Philipp. B: 143 „14 „16; 154 „21*

F, s. auch Ph, V

f = *fiertel = Viertel (Maß)*
 Fabariensi u. ä., s. *Pfäfers*
 Facczerinenberg, s. *Vatscherinenberg*
 Fardrils: *Wi., UVaz. In Vaderills, zü*
Vadrils. A: 109 „12. B: 217 „8
 Faller: *Fam. N., UVaz. Faller, -s; Vallef*
 – *Anton. B: 215 „21; 220 „19; 221 „4*
 Fatzen, s. *Von Vaz*
 Feld, s. *auch: Schiffartägger. Feld, Veld [t]*
 – – –, *Jenins: Güter. An Jeninser V.*
 B: 155 „8/9
 – – –, *Mfald. Jm F.; in das V.; jnn dz*
V.: (ack,.) weg. A: 177 „19 „24.
 B: 159 „14; 161 „6
 – – –, *Mfald. Inner Feld: Äck., Wi. Jm*
[i], in, Inderen, Jndern [I], Jndren
F.: ack. A: 152 „8/10. B: 142 „13;
 143 „6; 144 „8 „9; 147 „9; 149 „13;
 151 „10; 152 „8; 153 „9 „11; 154 „8;
 156 „7; 157 „8 „12; 158 „7
 – – –, *Mfald. Usser Feld: Äck., Wi. Jm*
[I], jn das, Vsser, –en, –n; Vssren
Veld: ack. B: 143 „11; 144 „14;
 152 „13; 153 „13; 154 „4 „11; 157
 „16; 158 „11
 Felix: *m. Vorn., s. Clunz. Ffelixen*
 Fessli: *Fam. N., Malans. Feßlis. B: 169*
 „15
 Fidels u. ä., s. *Vadels*

Fieri: Fam. N., UVaz. Fierj. A: 55 „9; 110 „8
 – *Matthäus. A: 109 „10*
Finz: Fam. N., Malans. Finzenn
 – *Urban: Nk. B: 171 „2a*
Fischer: Fam. N., Chur a. Vischer
 – *Agnes: E. d. Johannes. A: 108 „2*
 – *Johannes: E. d. Anna. A: 108 „2*
Fisel: Fam. N., Malans. Fisels; Visel, –s. B: 168 „5
 – *Ulrich. B: 171 „18; 174 „2; 176 „17*
Fläsch, Gemeinde 20 km N von Chur; s. Flury, Hermann, Hitz, Nagel. Fläsch [Ff, e] A: 62 „20; 152 „15; 177 „18 „32 „34; 178 „20. B: 147 „14/15; 153 „23; 157 „20/21; 158 „23; 198 „20,3
Flescher, wing., Mfeld. B: 154 „3
Flims: Gemeinde 19 km von Chur. Flims A: 154 „1a
Florin: Fam. N., Siat. Fflurin
 – *Viktor. A: 154 „4*
Florin: m. Vorn., s. Schguding. Fluri, Flüris
Flütsch: Fam. N., Igis, von Schiers. Flütsch
 – *Christian. A: 155 „18*
Flummis: Ack., Haus, UVaz. Im Flunis; jn [i, nn] Flumes; Flumis [ü]; Flums: ack. A: 59 „16; 60 „12/13; 109 „7 „29 „32. B: 215 „10; 217 „4; 219 „11 „15
Flury: Fam. N., Flüri; Fluri, –nen, –s; Flurin
 – – –, *Fläsch*
 – *Johannes. B: 147 „14/15*
 – *Nikolaus. A: 62 „6*
 – – –, *UVaz; vgl. Schguding*
 – *Burkhard. B: 221 „11*
 – *Elisabeth. B: 221 „13/14*
 – *Peter. B: 221 „18*
Foschen, Fosen, Fosin, Föuschen, s. Pfosi
Frank: Fam. N., Chur. Franken
 – *Christian. A: 106 „26*
Franz: Fam. N., Chur. Frantzen. A: 107 „5
Freudenberg: ehem. Schloß in der Gmd. Bad Ragaz und Lehensherrschaft der eidgenössischen Orte der Grafschaft Sargans. Eidgnosen; an Frödemberger [o]; Frodemberger; gen, von Fródenberg
 – *Malans. A: 69 „6; 95 „15. B: 167 „8 „21; 170 „6; 173 „12/13; 177 „18/19; 179 „11/12*
 – *UVaz. A: 60 „14. B: 219 „12*
Fricken wingart, der: wing., Malans. A: 95 „16
Fridolin: m. Vorn., s. Krättli. Fridlj

Friedrich: m. Vorn., s. Grider, Mutzner, Von Reitnau. Fridrich, –en, Friken, Fritsch
Fródenberg u. ä., s. Freudenberg
Frontsch: Fam. N., Ruschein a. Frontschen. A: 161 „13 „22 „29 „36
Früh (?): Fam. N., Malans. Fruñ [?] – Peter: E. d. Emerita Pfosi. B: 179 „8a
Frunsberg: Schloßruine, Ruschein. Gen der vesti. A: 161 „15
Fry: Fam. N., Siat. Ffrygen [i]. A: 154 „19 „21 „22 „24 „28 „29
Führer: Fam. N., Chur. Füreer
 – *Lorenz. A: 106 „21*
Fütéls, s. Vadels
Furckels u. ä., s. Von Furckels
Furner u. ä., s. Von Furn

G, s. auch C, J

Gaalberans u. ä., s. Alber
Gad. = Gadenstatt
Gadrigol, ze; Gaderwül zum Kalch: ack., UVaz. A: 60 „38. B: 222 „4
Gaduns, jn: wi., Ruschein. A: 161 „33
Gafadal, ze: wi., Ruschein. A: 161 „25
Gag: Fam. N., Mfeld. Gagen. B: 149 „7
Gagugi u. ä., s. Paguggi
Galunga: güt, Igis. A: 47 „6
Galuster: Berufsname, Siat. Caluster = Mesmer. A: 154 „15
Gamill, –en, s. Cumanel
Ganalen, s. Von Canal
Ganals, de: weg, Siat. A: 154 „6
Ganda: Heimwi., Häuser, Igis. Jn Ganden, wi. A: 52 „20. B: 195 „18
Ganden, jn: wi., Ruschein. A: 161 „21
Gantner: Fam. N. Gantners; Gantnerin
 – – –, *Mfeld*
 – *Andreas: Nk. B: 148 „2; 161 „10*
 – *Nk. B: 142 „17*
 – – –, *Malans*
 – *Margareta. B: 171 „26a*
Garferis, s. Calferis
Garolen, in: wi., Chur. A: 106 „23
Garschines, ze: wi., Siat. A: 154 „25
Garsilyis, s. Seljis
Gasals: gad., Siat. A: 161 „12
Gaschiel: wing.: Fläsch. A: 62 „19
Gaschlons, s. Carschlus: Mfeld. B: 151 „8
Gaschon: Fam. N., Malans. Gaschonen
 – *Ulrich. B: 172 „10/11*
Gaudenz: m. Vorn., s. Alber. Gaudencz [tz]; Gudenczen [ü]; Gudentz

- Gazieng*: Dorfteil, Gasse, Malans. An Cûnsientzen, ... Gassientzen. A: 69 ,,11. B: 171 ,,6
- Gebhard*: m. Vorn., s. Buchter, Kuster. Gebhart
- Gejermann*: Fam. N., Ruschein. Gejelman
– Anna. A: 161 ,,32
- Gengi*: Fam. N., Igis. Gengis; Gengi von Sewis; Gugengen. B: 190 ,,11
– Johannes. B: 191 ,,5; 192 ,,16
- Georg*: m. Vorn., s. Büsch, Gugger, Hertner, Locher, Ruf, Schenk, Schreiber, Spinner, Von Erolzheim, Von Strada. Jorg [I, ó], Jorgen
- Gerber*, Fam. N., Igis. Gerber [í, í]. A: 46, 13. B: 201 ,,11
- Gerold*: Fam. N., Malans. Geroltz
– Johannes. B: 173 ,,10
- Gießmann*: Fam. N., Malans. Gießman. B: 171 ,,21
- Giger*: Fam. N., Giger, –s
– – –, Igis
– Heinrich. A: 46 ,,6. B: 196 ,,10; 200 ,,25
– – –, Malans
– Johannes. B: 178 ,,2
- Giger*: wing., Mfeld. B: 151 ,,4
- Glafren*, ze; am berg Plufren: wi., UVaz, heute: Sesel, Berggut. A: 59 ,,24. B: 215 ,,13
- Gliandaus*: Gad., Siat. Andaus: stadel. A: 154 ,,8
- Glics*, –sura, sut: Gad., Siat Ze Plon da Ligs, zü Lig, ze Bilg de Ligs: ack., gad. A: 154 ,,15 ,,17 ,,22
- Görbsbach*: rechter Zufluß der Tamina, Mündung in Vättis. Görbsbach; Ructiamnis. A: 160 ,,7/8
- Götzis*: Gemeinde 11 km NON von Feldkirch, Vorarlberg. Ze Getzis in Wýdenueld. A: 108 ,,8a
- Grapp*: Fam. N., UVaz. Grappenn, –n. A: 55 ,,10; 110 ,,11
- Grafenbüeler*: Fam. N., Mfeld. Graufenbüeler
– Heinrich. B: 143 ,,19
- Graubünden*. Gemeiner Drý Püntén. A: 95 ,,25/26; 98 ,,13
- Gravasils*: Wi., 9,5 km WNW von Chur. Ad gravem [u] Sylvam, Sýlluam, á graui Sýllua. A: 160 ,,8; 181 ,,33/34
- Gret* u. ä., s. Margareta
- Grider*: Fam. N., Igis. Griders
– Friedrich. B: 197 ,,20
- Groß*: Fam. N., Malans. Gros, –j
– Rudolf. B: 178 ,,14a
– Walburga. B: 180 ,,3a
- Großhans*: Fam. N., Igis. Gros; Groshans, –en; Groshansen; Großhanssen, –n
– Sebastian. A: 46 ,,11 ,,19 ,,21. B: 190 ,,7 ,,21; 192 ,,2; 201 ,,6/7 ,,19/20 ,,24; 203 ,,15
- Gschugsennis*, s. Schusennis
- Gudancken*, s. Adank
- Gugengen*, s. Gengi
- Gugger*: Fam. N., Mfeld. Güger, Gugers, Gücker
– Georg. B: 144 ,,2a; 145 ,,12; 146 ,,10a
– Johannes. B: 142 ,,2; 143 ,,22; 153 ,,7
- Gugi* u. ä., s. Paguggi
- Guglátsch*: berg, Ruschein. A: 161 ,,38
- Gulen*, s. Von Gula
- Gumpers* u. ä., s. Kompèr
- Guntnerüel*, ober –, under –: Wing., Mfeld. Jn [i] Gurtnerúl [Gü]: wing. B: 145 ,,8; 146 ,,9

H

- Haag*: Fam. N., Chur. Hagen, Hagers. A: 106 ,,14 ,,18
- Hämmerli*: Fam. N., UVaz. Hemerlis. B: 217 ,,14/15; 220 ,,11
- Härtli*: Fam. N., Igis. Hártli. A: 69 ,,15
- Hag*: Wi., Ack., Igis. Zwüschent, zwuschen, –den Hegen: ack. A: 52 ,,8. B: 195 ,,5
- Haldenstein*: Gemeinde 3,5 km N von Chur, s. Schuler; Von Haldenstein. Haldenstain. A: 50 ,,10; 51 ,,10
- Hans* u. ä., s. Johannes
- Hans*: Fam. N., Mfeld; s. auch Großhans. Hanns
– Johannes. A: 61 ,,22
- Hanteli*: Fam. N., Mfeld. Hantelis
– Nikolaus. B: 146 ,,7/8
- Hartwig*: m. Vorn., s. Pal. Hórttwig
- Hassler*: Fam. N., Igis, von Parpan. Haßler
– Christian. A: 155 ,,18
- Hasang*, s. Hosang
- Heffel*: Fam. N., Malans. Heffels, Hefflinen. B: 170 ,,7
– Johannes. A: 95 ,,16
- Heidelberg*: Wing., Mfeld. Haidelberg [ei] wing. A: 61 ,,7. B: 158 ,,3
- Heinrich, Heinrich, –s; Hainrich; Hainis; Haintz, –en; Heini, –n; Heintz; Heynj; Heýnrich; Heýntz; Ragett: m. Vorn., s. Agta, Alber, Burkart, Clunz, Edelmann, Giger, Grafenbüeler, Maier, Mutzner, Pfosi, Rugal, Schguding, Stei-

ger, Von Canal, Von Haldenstein, Von Schams, Von Vaz, Wolf
 Heinz: Fam. N., Malans. Heintzen; Heintzinen; Heintzis
 – Ulrich. A: 98 „19
 – Ursula. B: 169 „16/17; 178 „9/10
 Henggis, Henni, Hensli u. ä., s. Johannes
 Hermann: Fam. N., Mfeld, von Fläsch a. Herman
 – Peter. B: 158 „23
 Hermann: m. Vorn., s. Zimmermann. Herma
 Hertner: Fam. N., Hertner, –
 – – –, Chur
 – Georg. A: 106 „13
 – – –, Mfeld
 – Jodokus. B: 152 „3a
 Hildebrand: m. Vorn., s. Schegg. Hiltbrand
 Hiller: Fam. N., Malans. Hiller
 – Johannes. A: 69 „9. B: 171 „2
 – Margareta: E. d. Johannes. A: 69 „10
 Hitz: Fam. N., Mfeld, von Fläsch. Hitzen
 – Christian. B: 153 „23
 Hl. = Heilige, –
 Hobi: Fam. N., Igis. Hobi
 – Johannes. B: 192 „25
 Hochen Krießbom, zum: ack., Chur. A: 106 „12
 Hówen, s. Von Hewen
 Horn: Wi., UVaz. Zum Horn: ack. B: 221 „15
 Hosang: Fam. N., Igis. Hasang
 – Johannes. B: 198 „4/5
 Hubler: Fam. N., Siat. Hublers. A: 154 „9
 Hug: Fam. N. Huginen; Hügenn; Hug-
 linen
 – – –, Malans. B: 175 „15/16; 176 „25
 – – –, UVaz a.
 – Christian. A: 109 „27

I

Igis: Gemeinde 11 NNO km von Chur: Igis; Ygis [Ý]; Ygüs [Ý]; Yus [Ý]; Ygisser.
 A: 45 „1 „13 „15; 46 „1 „7; 47 „1 „6 „16; 48 „1 „4 „29; 49 „1 „5; 50 „1 „10 „33; 51 „1 „9; 52 „1 „4 „16 „21; zw. 123/4 „1; 155 „1 „5 „17; 189 „1 „4; 190 „1; 191 „1; 192 „1; 193 „1; 194 „1; 195 „1 „13 „23; 196 „1; 197 „1 „25; 198 „1; 199 „1; 220 „1 „26; 201 „1; 202 „1
 – – –, Kirchengüter. Der heiligen u. ä.
 A: 47 „7; 48 „31; 52 „15/16. B: 195 „13; 197 „25; 200 „26
 – – –, Mesmer(ei)güter. An den Mese-
 tum. A: 48 „31

– – –, Pfarr(pfrund)güter
 – Lütpriester. A: 48 „4
 – Widum [ü]. A: 46 „6. B: 190 „19; 192 „16; 197 „13; 200 „25
 Ilanz: Gemeinde 26,5 km WSW von Chur.
 Gen Jnlantz. A: 161 „30
 Imbofel: Fam. N., Mfeld. Im Bouels
 – Luzius. B: 155 „4

J, s. auch I

Jäck: Fam. N., Malans. Jáck
 – Johannes. B: 179 „2a
 Jäggli: Fam. N., UVaz. Jacklis. B: 215 „8
 Jakob: m. Vorn., s. Krättli, Löw, Marti, Moser, Mülwieser, Russinger, Schmon, Schnider, Schuler, Spinner. Jack; Jáck; Jákli; Jacob [I, bb]; Jacoben
 Jann, s. Johannes
 Janut: Fam. N., Igis. Jannutten, Junuten
 – Johannes. A: 47 „14/15
 – Oswald. B: 190 „23
 Jenins: Gemeinde 17 km N von Chur. Genin-
 ser; Gen, von Genyns; Jenins [nns]
 s. Feld; Löw; Matthis. A: 150 „18; 152 „10/11. B: 144 „7 „21; 149 „6; 153 „7; 157 „13; 159 „9 „13
 – – –, Pfarr(pfrund)güter. Kilcheren. B: 166 „18/19
 Jenni: Fam. N. Gennis; Jánni; Jennis; Jenny
 – – –, Igis
 – Kaspar. A: 45 „21 „25. B: 199 „25; 200 „10/11
 – – –, St. Margrethenberg. A: 59 „23
 – – –, UVaz
 – Michael. A: 52 „9. B: 190 „18; 195 „6
 – Johannes. A: 47 „12
 Jodokus: m. Vorn., s. Edelmann, Hertner, Krämer, Maier, Morhart, Mutzner, Renner, Rinderer, Ruder, Schanfigg, Schnider, Thetschli. Jos, –en, –lis. A: 59 „29
 Jörg u. ä., s. Georg
 Johanes: Fam. N., Malans. Johanesen
 – Johannes: Nk. A: 95 „16/17
 Johannes: m. Vorn., s. Adank, Agta, Alber, Albert, Albrecht, Ammann, Appenzeller, Batenjer, Baumeister, Berger, Breit, Buchter, Burkart, Egg, Ender, Fischer, Flury, Gengi, Gerold, Giger, Großhans, Gugger, Hans, Heffel, Hiller, Hobi, Hosang, Jäck, Janut, Jenni, Johanes, Jon, Karli, Köchli, Konrad, Krättli, Lagett, Lienhart, Lifer, Litta, Lorenz, Luzi, Mader, Maier, Marti, Masan, Mathis,

- Michel, Müller, Mutzner, Nagel, Pauli, Pfosi, Philipp, Pieth, Pitschen, Reinli, Rich, Ruedi, Ruf, Rupp, Russinger, Schgudeng, Schiefer, Schlegel, Schmid, Schnegg, Schumacher, Siegfried, Spiger, Stall, Steffen, Steiger, Sutter, Thöni, Thoma, Tugent, Uehli, Von Furn, Von Gula, Von Prad, Wehrli, Winkler. Cleinhanns; Hanns,-en; Hannß; Hans,-en; Henggis; Hennis; Hennis; Hennisli; Hennßli; Hensli, -n, -s; Henslj [y, ý]; Jann, Joann; Johanes [nn]; Johannes*
Jon: Fam. N., Igis. Jonen
- Johannes. B: 195 „6/7
Joos: Fam. N., UVaz a. Josen
- Lorenz. B: 215 „17 „23; 217 „20; 220 „7/8; 221 „20 „22
Josef: m. Vorn., s. Keller. Josepen
Junuten, s. Janut
- K, s. auch C**
k = Korn
Kaiser: Fam. N., Mfeld. Keiser(?)
- Matthäus. B: 142 „3a
Kalch. Gaderwül zum -, UVaz. B: 222 „4
Kalender: Fam. N., Mfeld. Kalenders. B: 152 „22/23
Kapfer: Fam. N. Chur. Kapfers. A: 107 „11
Karl: m. Vorn., s. Karli. Karlin
Karli: Fam. N., Chur. Karletten, Karlin
- Karl. A: 107 „2
- Johannes: E. d. Dorothea Ogsteinsriet. A: 106 „3
Kaspar: m. Vorn., s. Barfuß, Bürkli, Jenni, Locher, Michel, Schguding, Schleipfer. Caspar, -n
Keller: Fam. N., Mfeld. Kellers
- Josef. B: 153 „15; 159 „20
Kemnat: Eigentum der Herrschaft Pfäfers, Igis. B: 202 „3
Kilchmutter: Fam. N., Kilchmutter, -s
- - -, Mfeld
- Rudolf. B: 166 „13; 170 „10
- - -, Malans. A: 69 „22
- Rudolf. B: 171 „14/15
Kindle: Fam. N., Mfeld, von Triesen FL. Kindlis
- Michael. B: 148 „3
Köchli: Fam. N., Mfeld. Kochli
- Johannes. B: 159 „5
Kolmann: Fam. N., Igis. Kolmans. B: 203 „23
Kompèr: Fam. N. Gumpers, Günpar, Künparen
- - -, Mfeld*
- Thomas. B: 142 „16
- - -, Malans
- Ulrich. A: 95 „19
- Valentin, zu Mfeld. A: 95 „24
Konrad: Fam. N., Mfeld. Cunrat; Cünrat, -z
- Elisabeth, E. d. Johannes. A: 152 „5
- Johannes, Vogt zu Mfeld. A: 152 „5; 153 „4. B: 157 „2
- - Nk. A: 153 „22
Konrad: m. Vorn., s. Cavegn, Löw, Pfosi, Von Underwegen, Von Wangs. Cünrat, -en; Cüntzen
Konstanz, ehem. Bischofssitz; Stadt am Bodensee. Costenczer
- - -, Münz: Muncz. A: 50 „19; 150 „6
Krämer: Fam. N., UVaz. Kramers
- Jodokus. A: 59 „27
Krättli: Fam. N. Cardellen [?]; C(on)rädli; C(on)radli [is]; C(on)redli; Coradli, -s; Corádli, -s, -n; Coredli; Corredli [is]; Kredlis
- - -, Malans
- Christian. B: 169 „14
- Leonhard. A: 95 „3. B: 169 „2
- Jakob. A: 95 „2/3
- Johannes. B: 170 „2; 172 „20/21; 176 „13; 177 „18
- Matthäus. A: 98 „16. B: 167 „2a „9a; 172 „20a
- Nk. B: 173 „17/18
- - -, UVaz a. A: 59 „11. B: 220 „15
- Anna: E. d. Jakob. A: 55 „4 „24/25; 109 „2. B: 221 „22/23
- Apollonia: E. d. Fridolin. A: 109 „2
- Fridolin. A: 109 „2
- Jakob. A: 55 „4 „24; 109 „2; 110 „2. B: 219 „5; 221 „21
- - Sr. A: 109 „14
- Lorenz: Mutter. B: 219 „21
† = Kreuz = selig, verstorben
Krümacker, im; im Kromenacker; jnn, Krumenacker: ack., Malans. A: 95 „23. B: 170 „13 „16/17; 180 „6
Küng: Wing., Bgt., Malans. Der Küng. A: 69 „6
Künparen, s. Kompèr
Kunz: Fam. N. Cünczen [tz]
- - -, Mfeld
- Nikolaus: Nk. B: 147 „15/16
- - -, Fläsch a.
- Nikolaus. A: 62 „11

- Kuona: Wing., Malans. Cûna: wing. B: 178* „,7
Kuster: Fam. N., Mfeld. Custers
 – *Gebhard: E. d. B: 162* „,2
- L**
- Laax: Gemeinde 22 km WSW von Chur, s. Ammann. Lãx. A: 161* „,2
Lagezun: zwei Tümpel 1,25 km S vom Pizalun. A: 160 „,12
Landquart: rechter Zufluß des Rheins, Mündung 13,5 km N von Chur: hier: Igis. An die, ennet der, Lantquart; enet der Langquart. A: 49 „,12; 69 „,14. B: 167 „,9/10; 171 „,8
Langen Egerden, ze der: ack., UVaz. A: 60 „,16/17
Langwingert: Wing., Malans. An den Langen Wingarten. A: 69 „,12
Lagett: Fam. N., Malans. Lagiet, -ten; Legietten; Ligetten; Ligettin. B: 172 „,7; 175 „,24; 178 „,4
 – *Balthasar. B: 174* „,10
 – *Johannes. B: 175* „,2 „,18
 – *Margaretta. B: 176* „,26/27
Laschieges, s. Lischegias
Laurentz, Lentz u. ä., s. Lorenz
Leonhard: m. Vorn., s. Bregenzer, Bürkli, Krättli, Müller, Riner, Uehli, Weinmann. Lienhart, -en; Liennhart
 – *Leonhard, Geistlicher. A: 161* „,7a
 lib = libra, librae = Pfund (Gewicht)
Lichtensteig: Gemeinde im Toggenburg, 24,5 km WSW von St. Gallen, s. Wirth. Liechtensteig. A: 150 „,14
Lienhart: Fam. N. Lenen; Lener; Lieners; Lienhart, -z
 – – –, *Malans. B: 167* „,10a (?)
 – *Balthasar. B: 167* „,5/6; 168 „,7; 174 „,15; 176 „,15
 – – –, *UVaz*
 – *Johannes. B: 215* „,7
Liesch: Fam. N., Igis. Leesch; Leschen; Leýschin. B: 203 „,17
 – *Christophorus. B: 167* „,13/14; 190 „,2
 – *Michael. B: 172* „,16/17
 – *Elisabeth: E. d. Joh. Konrad. A: 152* „,5
Lietha: Fam. N., Igis, von Seewis im Prätigau a. Lietinen. A: 47 „,18
Lifer: Fam. N., Mfeld. Lifer
 – *Johannes. B: 153* „,2
Ligettin u. ä., s. Lagett
Links (: in den Anm.) = auf dem linken Blattrand geschrieben
Lischegias: Wi., Äck., Siat. Ze Laschieges: ack. A: 154 „,19
- Liser: Fam. N., Fläsch oder Mfeld. Liser. A: 62* „,23
Litta: Fam. N. Litonen; Litta
 – – –, *Ruschein*
 – *Johannes. A: 161* „,24
 – – –, *Siat. A: 154* „,16
Loch: Wi., Bäume, Igis. Jm Locher:ack. B: 192 „,24
Loch: Haus zw. Ulm- und Kronengasse, UVaz. Jm Loch: bgt. B: 222 „,2
Locher: Fam. N., Mfeld. Locher, -in, -s. B: 144 „,15; 155 „,2/3
 – *Georg. B: 151* „,5; 152 „,5
 – *Kaspar. B: 153* „,19; 154 „,17/18; 158 „,2
 – *Vinzenz. B: 158* „,1a
Löw: Fam. N. Löw, -en; Lowen
 – – –, *Mfeld, von Jenins*
 – *Konrad. B: 144* „,20
 – – –, *Malans*
 – *Jakob. B: 174* „,3; 176 „,21; 180 „,8/9
 – *schriber. B: 174* „,2a
Lorenz: Fam. N. Lorentzen; Lorentzin
 – – –, *Malans*
 – *Johannes. B: 171* „,5
 – – –, *Ruschein*
 – *Anna. A: 161* „,27
Lorenz: m. Vorn., s. Burkart, Führer, Joos, Krättli, Malina, Thuwis, Von Prad. Laurentz, Lentz [nn], Lentzen, Lorentz, -en, Lourentzen
Losi: Fam. N., Chur. Losinen
 – *Sel. A: 108* „,7
Lürlibad: jetzt Stadtteil, Chur. Gem Lürlibad. A: 106 „,15
Lüscli: Fam. N., Malans. Lüsclis; Luschli. A: 69 „,21
 – *Michel. B: 171* „,13
Lütscher: Fam. N., Malans. Lútschers
 – *Balthasar. B: 168* „,19
Lut, -gron, -pign: Gad., Ruschein. Jn Lutt: krutgart. A: 161 „,34
Lux: Wi., Igis. Ze, zû Lux: ack. A: 47 „,9. B: 190 „,10
Luzi: Fam. N. Lutzi, -n, -s; Lücj
 – – –, *Igis*
 – *Nikolaus. B: 192* „,12
 – – –, *UVaz*
 – *Anna: E. d. Stefan Thür. A: 58* „,3
 – *Johannes. A: 109* „,19
 – *Nikolaus. B: 215* „,5
 – *Ulrich: Nk. B: 217* „,15; 222 „,12
Luzius: m. Vorn., s. Baumann|Mörli, Caspar, Imbofel, Von Schauenstein, Von Sum-

fig, Zogg. Luce; Lucis [ü]; Lutzi, -s;
Lützis; Lutzy [ý]

M

- Mader: Fam. N., Malans. Mader, -s*
- *Christian. B:* 166 ,,19; 172 ,,2; 173 ,,6
(?) ,,11
- *Johannes. B:* 170 ,,14; 175 ,,6/7
- *Johannes: Nk. B:* 177 ,,12/13
- *Nk. B:* 176 ,,12
Madina: Fam. N., Madinen
- - -, *Igis, von Malans*
- *Bartholomäus. B:* 195 ,,24/25
- - -, *Malans*
- *Bartholomäus. B:* 171 ,,17 ,,25; 172
,,7
Mánisch, s. Dominik
Magdalena: w. Vorn., s. Pfosi. Madalen, -a
Magutters, under: Berggut, Mfheld. An Ma-
gutters: wi. B: 154 ,,20
Maienfeld = Mfheld: Gemeinde 18 km N
von Chur, s. Baumeister, Clunz, Kompèr.
Gem, von, ze, zû, Mayenueld; Maý-
genfeld; Meyenfeld; Meýenveld [f,
ff]; Meyennfeld [ý] A: 61 ,,1 ,,9;
62 ,,19; 95 ,,24; 150 ,,26 ,,30; 152
,,1 ,,5 ,,7; 177 ,,4 ,,15 ,,18 ,,21 ,,32
,,35; 178 ,,20. *B:* 83 ,,10/11 ,,12a;
141 ,,1 ,,4 ,,14; 142 ,,1; 143 ,,1; 144
,,1; 145 ,,1; 146 ,,1; 147 ,,1 ,,12; 148
,,1; 149 ,,1; 150 ,,1; 151 ,,1 ,,16; 152
,,1; 153 ,,1; 154 ,,1; 155 ,,1; 156 ,,1;
157 ,,1; 158 ,,1; 159 ,,1; 160 ,,1;
161 ,,1; 162 ,,1; 166 ,,20/21; 176
,,9/10
- - -, *Frühmess (pfrund)güter. Frúmes*
[ss, ß]. A: 61 ,,9. *B:* 147 ,,12; 150
,,6; 151 ,,15; 162 ,,6
- - -, *Kirchengüter. Der hailigen. A:*
150 ,,26 ,,30
- - -, *Pfarr (pfrund)güter. Kilcheren. B:*
144 ,,21
Maier: Fam. N. Maýer; Maýren;
Meyers [ý]
- - -, *Igis*
- *Albrecht. A:* 45 ,,29; 46 ,,9. *B:* 167
,,10
- - *Nk. B:* 200 ,,17; 201 ,,4/5
- *Elisabeth: E. d. Johannes. A:* 49 ,,2
- *Jodokus u. sein Br. Johannes. A:* 51 ,,6
,,30
- *Johannes: E. d. Elisabeth. A:* 49 ,,2
- *Simon. B:* 203 ,,18
- - -, *UVaz*
- *Heinrich. A:* 109 ,,23. *B:* 217 ,,25;
219 ,,7
Mailand: Hauptstadt der Lombardei, Münz-
währung. Meilandisc, -h. A: 162 ,,5
Malans: Gemeinde 15 km N von Chur. Gen,
von, ze, zû, Malans [ß]; Mallans;
Malannns. A: 47 ,,10 ,,18; 69 ,,1 ,,4
,,11; 95 ,,1 ,,3 ,,11; 96 ,,1; 97 ,,1; 98
,,1 ,,9; 99 ,,1; 155 ,,12. *B:* 150 ,,10;
165 ,,1 ,,4; 166 ,,1; 167 ,,1; 168 ,,1;
169 ,,1; 170 ,,1; 172 ,,1; 173 ,,1; 174
,,1; 175 ,,1; 176 ,,1; 177 ,,1; 178 ,,1;
179 ,,1; 180 ,,1; 195 ,,25
- - -, *Kirchengüter. Heilgen. B:* 176 ,,26
- - -, *Pfarrpfrundgüter. Pfarrhoff. B:* 175
,,2a
Males: Wi., Äck., Siat. Ze Malair: ack.
A: 154 ,,12/13
Malina: Fam. N., Malans. Malin, -a
- *Lorenz. A:* 98 ,,2 ,,7
- *Ulrich. A:* 95 ,,2
Mangart: Fam. N., Aiat. Mangart. A:
154 ,,11 ,,18
Margareta: w. Vorn., s. Alber, Ammann,
Gantner, Hiller, Lagett, Öfeli, Pfosi,
Stampfer. Gret, -ten; Margarethen;
Margrethan; Margreten; Margrett
Markus: m. Vorn., s. Agta, Munkhofer.
Marx, Mërck
Markward: m. Vorn., s. Öfeler. Marquard-
ten
Marola: Alpweide, Mastrils. Ze Meroles:
wi. A: 59 ,,26
Maronböfli: Wi., Malans. Jn der Hin-
dern Maron; jn Maron: wi. B: 176
,,16 ,,19
Marquart: Fam. N., Igis. Marquartin.
B: 195 ,,19/20
Martin: m. Vorn., s. Säger. Martj
Marschlins: Schloß, Igis. Gen, vor [f] der
[f] burg [ü]; Marschnnitz; Mart-
schinens; Martschnens; Martschnins;
Matschnins: ack., wi.; Lehensherrschaft.
A: 46 ,,5; 48 ,,16 ,,25; 52 ,,23. *B:* 194
,,7; 196 ,,3; 200 ,,24
Marschlinser Wisa: Wi., Igis. Vf, -f, Mart-
schinenser Wisan ze der Salen; Masch-
nixer [f] Veld, -Wisen: wi. A: 47 ,,11/
13; 48 ,,9 ,,20. *B:* 198 ,,16; 203 ,,9
Marti: Fam. N. Martin, -s; Martis
- - -, *Igis*
- *Johannes. B:* 193 ,,3
- - - -, *Malans a.*
- *Jakob. A:* 95 ,,8 ,,11
- - *Nk. B:* 170 ,,2a

- Martinsbrunna*: Wi., *Mfeld.* Ze, zû, Sant
Martisbrunnen: wi. A: 61 ,,13. B:
149 ,,18/19; 158 ,,21
- Masan*: *Fam. N.*, *Chur.* Masonen
– *Johannes †*: *Nk.* A: 106 ,,24
– *Viktor*. A: 106 ,,25
- Maschnix*, *Ober* –, *Uder* –: *Bgt.*, *Wi.*,
Malans. An, jn [i] *Baschnix*; *Bastnix*;
Maschnix: wi. A: 98 ,,14. B: 168 ,,13;
169 ,,5; 171 ,,20 ,,26a; 176 ,,11
- Mastrils*: *Gemeinde 13,5 km N von Chur*
Mathis: *Fam. N.* *Mathis*, –en; *Thisen*;
Thisin; *Thysen*
– – –, *Mfeld*
– *Christian*. B: 160 ,,4
– *Johannes*. B: 155 ,,6
– – –, *Mfeld*, *von Jenins*
– *Johannes*. B: 159 ,,9
– – –, *Malans a.*
– *Bartholomäus*. B: 175 ,,10a
– – –, *UVaz*
– *Barbara*. B: 214 ,,14
– *Ulrich*: *Nk.* B: 220 ,,16
- Maton*: *Alp 12 km NWN von Chur.* Ad
alpes *Maton* [tt]. A: 160 ,,11; 181 ,,25
- Matthäus*: *m. Vorn.*, s. *Edelmann*, *Fieri*,
Kaiser, *Krättli*. *Mathew*, *Teus*, *Thë*-
bus, *Theus* [ü], *Thewis*
- Matthias*: *m. Vorn.*, s. *Thütschli*. *This*
Mërck, s. *Markus*
- Meinrad*: *Fam. N.*, *UVaz*, *Meynrat* [ý]
– *Anna*: *E. d. Peter*. A: 58 ,,8
– *Peter*. A: 55 ,,10; 58 ,,7; 110 ,,9
- Meinrad*: *m. Vorn.*, s. *Schnider*, *Von Wangs*.
Mainraut; *Meinraut*, –z; *Meýnrat*
- Melchior*: *m. Vorn.*, s. *Breit*, *Von Hörlingen*.
Melch, *Mólchior*
- Mels*: *Gemeinde im Kt. St. Gallen, 23,5 km*
NNO von Chur. *Meils*. B: 83 ,,1 ,,12a
- Merata*, s. *Emerita*
- Meroles*, s. *Marola*
- Messmer*: *Fam. N.*, *Mfeld.* *Mesner*
– *Christian*. B: 146 ,,2
- Metzger*: *Fam. N.*, *Mfeld.* *Metzgeri*
– *Elisabeth*. B: 145 ,,5
- Meyers*, u. ä., s. *Maier*
- Michael*: *m. Vorn.*, s. *Agta*, *Allemann*, *Jen*-
ni, *Kindle*, *Liesch*, *Lüschli*, *Riner*, *Tresch*.
Michel
- Michel*: *Fam. N.*, *UVaz*. *Michelen*, *Mi*-
chel, –s. A: 59 ,,15. B: 215 ,,3
– *Johannes*. B: 214 ,,13/14; 221 ,,17
– *Kasper*. B: 219 ,,19
- mo = *modius*, *modii* = *Scheffel* (*Maß*)
- Moser*: *Fam. N.*, *Malans.* *Moser*
– *Jakob*. B: 169 ,,12a
- Mörli*: *Fam. N.*, *Malans.* *Moerlis*; *Buw*-
man alias *Mórli*
– *Luzius*. B: 177 ,,2
– – *Stiefmutter*: B 177 ,,16
– *Nk.* B: 169 ,,8/9; 170 ,,11; 171 ,,19;
172 ,,19 ,,22; 173 ,,14
- Monadura*, *Wi.*, *Igis*, *vgl. noch Munda*-
dura. *Jn* [i], *Mundadura*: wi. A: 52
,,20/1. B: 195 ,,22.
- Montadūra*, s. *Mundadura*
- Morhart*, –z: *Fam. N.*, *Mfeld.* B: 155 ,,7
– *Jodokus*. B: 144 ,,2; 149 ,,10; 159 ,,10/1
- Moser*: *Fam. N.*, *Malans.* *Mosers*
– *Jakob*. B: 169 ,,12a; 171 ,,20a ,,26a
– *Nk.* B: 168 ,,17/18
- Mülbach*: *Kanal.* An, an den, *Mülbach*
[ù, u, ü]
– – –, *Chur*. A: 106 ,,7; 107 ,,5
– – –, *Igis*; *auch*: am, an dem, ann, enet,
ennent dem
– *Alter*. *Alten*: wi. A: 47 ,,14; 48 ,,13
,,22 ,,27; 69 ,,16. B: 190 ,,20; 194 ,,2/3
,,6; 199 ,,7; 203 ,,14
– *Neuer*. *Nüwen* [u, ü], *ze der Salen*: wi.
A: 46 ,,8/9; 48 ,,26/27. B: 190 ,,16;
201 ,,3/4; 203 ,,6
– *zwischen Altem und Neuem*. *Zwuschen*,
beden bechen, *beiden Mulbächen*:
wi. B: 191 ,,2; 193 ,,22; 198 ,,16;
203 ,,9/10
– – –, *Malans*. A: 95 ,,22. B: 170 ,,10
- Müliacher*: *Ack.*, *Mfeld.* *Ann Mülacker*.
B: 152 ,,19
- Müller*: *Fam. N.*, *Müllers* [u, ü]
– – –, *Bad Ragaz*
– *Johannes*: *Richter*. B: 141 ,,15/16; 165
,,14; 189 ,,14; 213 ,,15
– – –, *Igis*. *Ab dem Riet*
– *Nk.* A: 46 ,,4. B: 200 ,,21/22
– – –, *Mfeld*
– *Leonhard †*: *E.* B: 158 ,,20
- Mülwis*: *Wi.*, *Malans.* *Mulwis*
B: 167 ,,23
- Mülwiser*: *Fam. N.*, *Igis*. *Mülwiser* [u];
Mülwiserin; *Mülwisern*
– *Jakob*. B: 200 ,,2a
– *Thomas*. A: 45 ,,2 ,,12; 48 ,,2
– *Ursula*: *Sr. d. Thomas*. A: 45 ,,12
- Mundadura* enet dem *Alten Mulbach*:
wi., *Igis*. B: 199 ,,6
- Mundadura*, *jn*, *vnderm dorf*, *jn Mon*-
tadura: wi: *Igis*. A: 47 ,,21. B: 194
,,10/11; 200 ,,3/4

Munkhofer: Fam. N. Mfeld. Münkhofter
 – *Markus* B: 153 „3a
Munteins: Wi., Ack., Siat. Ze Munteins:
 ack. A: 154 „8
*Muschg, *Fam. N., Ruschein.* Muschgen
 – *Peter.* A: 161 „25/26
Mutzner: Fam. N., Mfeld a. Abmuczen;
 Muzner [ü]
 – *Christian.* A: 150 „4 „34. B: 154 „2a
 – *Friedrich.* A: 150 „4
 – *Heinrich.* A: 150 „4 „9
 – *Jodokus.* A: 150 „23 „25 „35; 151
 „3/4
 – *Johannes = Hansen.* A: 150 „4
 – *Johannes = Henslin.* A: 150 „5
 – *Johannes = Hennis.* A: 150 „11/12
 – *Nikolaus: Nk. d. Christians (?)*. B: 154
 „2a

N

Nagel: Fam. N. Nagels
 – – –, *Igis, von Fläsch.* B: 198 „20
 – – –, *Mfeld.* B: 160 „15
 – *Johannes.* B: 146 „7
 – *Nk.* B: 147 „18; 153 „22; 162 „3/4
Nesen, s. Agnes
Neubruch: Wing., Mfeld. Nüwbruch.
 B: 147 „20
Neuenburg: Ruine, UVaz. Gen der Nüwen
 Burg. A: 60 „26/27
Nikolaus: m. Vorn., s. Agta, Brändli, Flury,
Hanteli, Kunz, Luzi, Mutzner, Pupf, Rit-
ter, Ritzi, Wagner, Wittwa. Clas; Cláß-
 lin; Claus, –en, Claüs, Niclausen,
 Clous
Nk. = Nachkommen (erben, usw.) des vor
dem Doppelpunkt Genannten
Nuwbruch, der: wing., Malans, s. auch
Neubruch, Mfeld. B: 175 „23

O, s. auch A

Obertor: Stadttor, Chur. Vor dem Obren
 Tor: ack. A: 108 „4
Öfeler: Fam. N., Igis. Ófelers
 – *Markward.* B: 199 „13
Öfeli: Fam. N., Mfeld. Ófelin
 – *Margareta.* B: 143 „18
Ópfelböw, ze dem: wi., Igis. A: 48 „24
Ogsteinsriet: Fam. N., Chur. Ogsteinsriet
 – *Dorothea: E. d. Johannes Karli.* A: 106
 „3/4
Oksaboda: Wi., Igis. Im Ochsenboden,
 wi. B: 198 „22

Ort: Fam. N. Orten
 – – –, *Mfeld*
 – *Nk.* A: 61 „22
 – *Wolf.* B: 83 „11/13; 142 „16; 160 „6
 – – –, *Malans*
 – *Nk.* A: 69 „22
Oswald: m. Vorn., s. Janut, Schleipfer,
Schnider. Oschwald; Oswald, –z

P, s. auch B

Padnal: Bergwi., Haus, UVaz. Am, an
 Batnalerberg, Batnälerberg: wi. A:
 60 „39. B: 222 „9
Padrus: Wi., Wing., Mfeld. An Padrus.
 B: 154 „13
Paguggi: Bgt., Malans. Jn [i] Gagug, –i;
 Gagücký; jn der Gugi; in Gugugi:
 ack., wi. A: 69 „21; 95 „19. B: 166
 „12; 170 „8; 171 „12
Parsol, s. Tersol
Pal: Fam. N., Chur. Palen
 – *Hartwig.* A: 106 „28/29
Palü: Wi., UVaz. Jn [i], Balug, Baluw
 [v], Balw, Palù, Pluw. A: 55 „7a; 58
 „10a; 59 „12; 110 „6. B: 218 „3; 222
 „13
Pantli: Fam. N., Malans a. Bantlinen.
 B: 173 „3 „5/6
Panx: Wi. Vf, vff, Bangs, Bangx, Banx:
 wi.; ann Banngxrein
 – – –, *Mfeld.* A: 61 „10. B: 159 „2 „6
 – – –, *Malans.* B: 166 „16; 176 „5
Pardatsch: Wi., UVaz. Vf, vff, Pradátz;
 Prädétsch: wi. A: 60 „22. B: 220 „13
Pardella: Bgt., Mfeld. Bardell; an Pra-
 dellén. A: 152 „9. B: 157 „10
Pardetsch: Wi., Mfeld. Vff Bradétsch: wi.
 B: 144 „19
Parpan: Gemeinde 10 km SOS von Chur, s.
Hassler. Barbon
Paul: m. Vorn., s. Schlegel. Pauli
Pauli: Fam. N., Igis. Paulis
 – *Johannes.* B: 190 „12; 199 „15
Pauli: wing.: Mfeld. B: 157 „6
Pawangs: Ack., Wi., UVaz. Jn [i], vnnden
 in, Bawanngs; Bnangs [!]; Buwan,
 –x; Pauann: ack., bgt. A: 109 „24.
 B: 217 „17
 – *Mittlere.* Im Mitlen; jn der Mettlen.
 A: 59 „7. B: 214 „6/7
 – *Obere.* A: 59 „4; 214 „3/4
 – *Untere.* In der Vndren; jm Vndren.
 A: 59 „9. B: 214 „11
Peter: m. Vorn., s. Adank, Biner, Burkart,
Brisig, Flury, Früh, Hermann, Meinrat,

Muschg, Puttgi, Reichenbach, Von Furkels, Von Prad. Peter, -lis; Petter, -lj
Pfäfers: Gemeinde 16 km N von Chur. Fabariensi, -s [v]; von, ze, zü Pfäffers, Pfäuers [f], Pfavers; Pfafers, Pfauers; Pfeffers; Pfeuers. *Abtei u. ä.; hier wird nur angeführt, wenn ‚Pfäfers‘ genannt wird.* Gotzhus u. ä. A: 45 „3; 46 „27; 47 „13 „22; 50 „3 „38; 51 „2 „29 „37; 52 „3; 55 „3 „15; 60 „10 „14 „21 „44; 62 „4 „22; 95 „9; 96 „29; 97 „3; 98 „4; 99 „18; 106 „2; zw. 123/4 „3; 152 „3; 160 „2 „20 „23 „25; 177 „2. B: 141 „9; 165 „10; 189 „9; 202 „4; 213 „10 „12
 – – –, *Abteikustoreigüter.* Custruy
 – *Malans.* B: 180 „2
 – – –, *Schreiber, s. Schenk*
 – – –, *Gewicht.* A: 60 „8; 61 „5; 69 „24
Pfeifer: Fam. N., Malans. Pfifers. B: 176 „4
Pfister: Fam. N., Chur. Pfister
 – *Ulrich.* A: 108 „8a
Pfosi: Fam. N., Malans. Foschen, Fosen, Fosin, Foušchen, Füschen, Fuschin, Fuschý, Pfosý. B: 166 „15
 – *Bartholomäus.* B: 170 „9; 171 „7; 172 „14
 – *Christian.* A: 95 „22. B: 168 „18; 176 „21
 – *Emerita: E. d. Peter* Fruñ [?]. B: 179 „8a
 – *Heinrich: Nk.* B: 168 „10/11; 172 „12/13; 176 „6
 – *Johannes.* A: 155 „9
 – *Konrad.* A: 69 „2 „4 „5 „20
 – *Magdalena.* B: 166 „14/15; 179 „8
 – *Margareta: E. d. Konrad.* A: 69 „3
 – *Nk.* A: 95 „25; 98 „13. B: 177 „6
Philipp: Fam. N. Filipen; Flipp; Philip, -pen
 – – –, *Malans*
 – *Nk.* B: 167 „16a
 – *Ulrich.* A: 155 „14. B: 166 „2a; 178 „2a
 – *Valentin.* A: 155 „13. B: 167 „2a „9a
 – – –, *UVaz a.*
 – *Johannes.* B: 221 „16
Philipp: m. Vorn., s. Erni. Filip, Philip
Pieth: Fam. N., UVaz. Bieten, Pieten
 – *Bartholomäus.* A: 109 „33
 – *Johannes.* B: 214 „19
 Piet, s. *Albert*
Pitschen: Fam. N., Siat. Pitzschen
 – *Anton.* A: 154 „3

– *Johannes: Nk. d. Anton.* A: 154 „3
Pizalun: Berg, 13,5 km N von Chur. Bizelon. A: 160 „13
 Plana, s. *Wingart Plana*
Planta: Fam. N., Malans a., aus dem Engadin. Blantten vß dem Engedin. B: 180 „8
Platta Falentga: Wi., Siat. Ze Platta Valenga. A: 154 „9/10
 Plon, s. *Glics*
 Plufren, s. *Glafren*
Portigal: Fam. N., Igis. Portigals. A: 46 „22a. B: 201 „22a
Porzli, oberes: Dorfteil, UVaz ? Vff dem Rein. B: 221 „12
Pradafant: Wi., Mfeld. Vff [u], Bradavandt [f], Bradauant, Pradauant [ff]: wi. A: 152 „14. B: 142 „20; 143 „21; 147 „11; 151 „13/14; 153 „17; 155 „5; 157 „19
 Prádetsch u. ä., s. *Pardatsch, -detsch*
 Práds, s. *Von Prad*
 Prafust [ü]: wi., *Igis.* A: 46 „11. B: 201 „8
 Prandisser, s. *Von Brandis*
 Prauasantz: ack., *UVaz.* B: 215 „8/9
 Proffost, s. *Barfuß*
 Pünten, s. *Graubünden*
Pupf: Fam. N., Malans. Pupfen
 – *Nikolaus.* B: 176 „20
Puttgi: Fam. N. Butgis; Puttgis[t]; Puttginen
 – – –, *Igis.* B: 197 „17; 202 „8a
 – *Peter.* B: 194 „9
 – – –, *Žiz.* B: 193 „16

Q

Quadera: Ack., UVaz. An, an die, Quadren: ack. B: 214 „18; 222 „18
Quadra, – ober, – under: Ack., Igis. Die Vnder Quader; ein pünt [ü]... jn der Vndern, Vnndrenn, Quadren[nn]; in der Vndren Quãdren; in der Quadren jn der Punt; dz veld, in der, Quãdren. A: 47 „20; 48 „6; 49 „7 „9. B: 197 „10; 200 „2; 203 „2/3
 Quadren, jn: ack., *Ruschein.* A: 161 „28/29
Quadrätscha: Wi., Bäume, Igis. Jn Quadrätschen: ack. B: 193 „6
 Quadrella, jn: ack., *Ruschein.* A: 161 „16
Quadrella: Ack., UVaz. An, jn Quadrellen: ack. A: 59 „18. B: 214 „18

R

- Rafels, u. ä., *Rofels*
 Ragatz u. ä., s. *Bad Ragaz*
 Ragett, s. *Heinrich*
 Rain, under: *Wi.*, *UVaz*; s. auch *Porzli*. Vff [f] dem, Hohen, Rain [e]; vnder dem, vnderm Rain[e]: ack., wi., wing. A: 59 „14; 60 „20. B: 215 „2; 220 „9; 221 „19/20; 222 „11
 Raitnow, s. *Von Reitnau*
 Ramuz: *Alp 11 km WNW von Chur*. Ad montem Remotij; ad montem dictum Remotum; a Remoto. A: 160 „6; 181 „32/33
 Raschein, s. *Ruschein*
 Raschiew: ack., wi., *UVaz*. Jn Rùsù; Rusiew: ack. A: 60 „9. B: 219 „4
 Ratzúnsser, jm: wing., *Malans*. A: 98 „10
 Rechts (: in den Anm.) = auf dem rechten Blattrand geschrieben
 Rederer: *Fam. N.*, *Malans*. Rederers, Reders. B: 169 „16; 173 „8
 Reichenbach: *Fam. N.*, *Mfeld.* Richembachs. B: 143 „12; 149 „24/25; 150 „2/3; 156 „13
 – *Nk.* B: 148 „5; 152 „16; 160 „2/3; 161 „5
 – *Peter.* B: 142 „12
 Reinli: *Fam. N.*, *Malans*. Reinlis
 – *Johannes.* A: 95 „23
 Remotij u. ä., s. *Ramuz*
 Renner: *Fam. N.*, *Igis*. Renners
 – *Jodokus †.* B: 198 „17/18
 Rhein: *Fluß*, s. *Schiffart*. Rheni; ad, cis, in, Rhenum; ann, gegenn dem, Rin; Rinßhalb; Rýn. A: 109 „10 „18; 160 „14/17; 178 „1. B: 143 „15/16; 152 „21a; 153 „24a
 Riau: *Waldgebiet am Rhein*, *Bad Ragaz*. Jnn Ragatzter Ow. A: 177 „23
 Rich: *Fam. N.*, *Igis*, von *Ziz*. Richen
 – *Johannes.* B: 190 „17
 Richembachs, s. *Reichenbach*
 Richter: *Berufsname?*, *Malans*. Richters. B: 166 „5; 173 „17
 Ried: *Wi.*, *UVaz*. Jm Riet. A: 60 „20. B: 220 „9
 Rinderer: *Fam. N.*, *Igis*. Rinderers; Rinderer
 – *Jodokus.* A: 52 „10
 – *Nk.* A: 46 „17. B: 201 „17
 Riner: *Fam. N.*, *Igis*. Riners
 – *Leonhard: Nk.* B: 193 „8 „19/20
 – *Michael: Geistlicher.* B: 199 „16
 Ringgenbergs, s. *Von Ringgenberg*
 Ripp, s. *Rupp*
 Risch: *m. Vorn.* = *Ulrich oder Heinrich*, s. *Wälti*
 Ritter: *Fam. N.*, *Igis*. Ritter
 – *Nikolaus.* A: 155 „8
 Ritzi: *Fam. N.*, *Mfeld.* Rizj
 – *Nikolaus.* B: 145 „11a; 156 „2a
 – *Stefan.* B: 143 „3a
 Rofels: *Weiler der Gemeinde Mfeld*, s. *Schmid*. Gen, ze, Rafels, Rafoltz, Rofis. A: 150 „1 „8 „11 „20; 151 „1. B: 147 „8 „25; 156 „6; 161 „12
 Rohrer: *Fam. N.*, *Igis*, von *Malans*. Rorerinen. A: 47 „17; 49 „18
 Roßen, s. *Rütiwiesen*
 Rütiwiesen: *Ack.*, *Wi.*: *Malans*. By der Roßen: ack. B: 168 „16
 Rubi: *Fam. N.*, *Igis*. Rubis [ü]. A: 46 „22a. B: 201 „22a; 202 „7
 Ructi-Amnis, s. *Görbsbach*
 Ruder: *Fam. N.*, Ruder; Rüders
 – – –, *Igis*
 – *Jodokus: Nk.* B: 190 „13
 – – –, *Malans*
 – *Johannes.* B: 177 „2a
 Rudolf: *m. Vorn.*, s. *Cumanel*, *Groß*, *Hämmerli*, *Kilchmutter*, *Ruedi*, *Von Sumfig*, *Von Vaz*. Duff; Rùdolf [u, ff]; Rùtschman, Rutschmans [ü]; Tuf, –fen
 Ruedi: *Fam. N.*, Rüdís; Rùdi, –s
 – – –, *Malans a.*
 – *Johannes.* B: 170 „12; 172 „8; 175 „5; 176 „18; 180 „3
 – *Rudolf.* B: 168 „14
 – – –, *UVaz*
 – *Johannes.* B: 219 „12; 220 „10/11
 Rùfi: *Wing.*, *Ack.*, *Mfeld.* An die Rùffe; die Rùfi. A: 150 „25. B: 151 „7
 Rùfiser: *Wing.*, *Malans*. An Rùfiser weg-trenckj; zù Ruffris: wing. B: 175 „15; 176 „2
 Rùsù, s. *Raschiew*
 Ruf: *Fam. N.*, *Mfeld.* Ruf, –en; Rùff
 – *Balthasar.* B: 143 „15a (?); 149 „2a; 151 „1a
 – *Georg.* B: 141 „13/14 „16; 154 „2
 – *Johannes.* B: 141 „16; 165 „15; 189 „14; 213 „15/16
 Rugal: *Fam. N.*, *Ruschein*. Rugailen
 – *Heinrich.* A: 161 „27/28
 Ruck: *Fam. N.*, *Malans*. Rugk
 – *Andreas.* B: 168 „2
 Rundi: *Flurname*, *Mfeld.* Rundi, Rundlin. B: 149 „8; 156 „5

Runsch, -sura: *Wi.*, *Äck.*, *Ruschein*. Jn Runtsch: ack. A: 161 „23/24
Rütschmann, s. *Rudolf*
Rupp: *Fam. N.*, *Malans*. *Ripp*; *Rup*, -en [ü]; *Rupp*. B: 152 „19b
 - *Andreas*. A: 98 „17/18. B: 169 „7; 174 „10a; 180 „4
 - *Johannes*. B: 168 „2a; 174 „10a; 175 „10a
Ruschein: *Gemeinde 27 km WSW von Chur*. Ze, *Raschein*. A: 161 „1 „33 „36
 - - -, *Kirchengüter*. *Sant Jörgen*. A: 161 „14/15 „21/22 „35
 - - -, *Pfarrpfundgüter usw.* *Widem*; *zehend*. A: 161 „6 „23 „25
Rusiew, s. *Raschiew*
Russinger: *Fam. N.*, *Pfäfers*, von *Rapperswil SG*. *Rüsinger* [û, ý, nn]
 - *Johann Jakob*: *Abt* [1517/49]. A: 45 „2; 55 „2; 95 „9a; 97 „2; 98 „4a; zw. 123/4 „2; 177 „2a
Rutsùns u. ä., s. *Von Rüzùns*

S

St. Luzisteig: *Ort und Paß, Gemeinde Fläsch*, 20,5 km N von *Chur*. *Ab der*; *vff* [f] *der*, *die*; *Staig* [ei]. A: 61 „7. B: 112 „6; 157 „4
 - - -, *Kirchengüter*, s. o., s. *Luzius*. *Sant u. ä.*
 - *Mfeld*. B: 143 „18
 - *Malans*. B: 166 „17/18; 176 „7/8
St. Margrethenberg: *Ort der Gemeinde Pfäfers*, 14 km N von *Chur*. *Sant Margrethen* [ga], -halb. A: 59 „21 „27. B: 215 „22
 - - - *Kapellengüter*. A: 59 „22
St. Martinsbrunnen, s. *Martinsbrunna*
Sant Merita, s. *Caglia*
Sant Wolfgang: *Ack.*, *Wi.*, *Mfeld*. *Enet Sant Wolfgang*: *wi*. B: 145 „2
 s = *solidus*, *solidi* = *Schilling*
Saar: *linker Zufluß des Rheins, Mündung 25 km NWN von Chur*. *Saar*; *per Saaram*. A: 160 „16/17
Säger: *Fam. N.*, *Mfeld*. *Säger*
 - *Martin*. B: 153 „3a
Salatz: *Alp, UVaz*. *Vff Salatz*: *wi*. A: 59 „28. B: 215 „16
Salen, *ze der*: *wi.*, *Igis*. A: 48 „20 „26
Salens: *gad.*, *Ruschein*. *Ze Salens*: *ack*. A: 161 „27
Salis: *Wi.*, *UVaz*. *Ze Salas* [äs], *Salis*: *ack*. A: 60 „28 „30/31 „33/34. B: 220 „18

Salzgeber: *Fam. N.*, *Malans a. Saltzgerbein*; *Saltzgerbers*
 - *Anastasia*: *E. d. Jakob Marti*. A: 95 „12
 - *Benedikt*. A: 95 „15
Sardona: *Alp, zuoberst im Calfeisental, Gemeinde Pfäfers, 20 km WNW von Chur*. *Sardon*, -a. A: 160 „5 „19; 181 „31.
Saxer: *Fam. N.*, *Malans*. *Saxers*. B: 174 „12
Scaletta: *Wi.*, *Chur*. *In Scaletten*; *vnder Schgaletten*: *wi*. A: 106 „6; 107 „4
Schamun, s. *Schmon*
Schams, s. *Von Schams*
Schanfigg: *Fam. N.*, *UVaz*. *Schanuigg* [nn]; *Schanviggen*. A: 60 „27 „43
 - *Jodokus*. A: 59 „10/11 „22; 60 „27a
Scheff u. ä., s. *Schiffart usw.*
Schegg: *Fam. N.*, *Malans*. *Schéck*
 - *Hildebrand*. B: 171 „22
Schenk: *Fam. N.*, *Pfäfers*. *Schenck* [nn]
 - *Georg*. A: 96 „28; 99 „18
Schguding: *Fam. N.* *Schgudingen*; *Schgudinget*; *Schgudins*; *Tschgudin*, -gen; *Tschudingen*; *Tschugingen*
 - - -, *Igis*
 - *Heinrich*. A: 49 „13
 - - -, *UVaz*
 - *Christian*: *Br. d. Kaspar*. B: 219 „2
 - *Florin*. B: 220 „10 „20
 - *Heinrich*. B: 60 „2
 - *Johannes*. A: 59 „8
 - *Kaspar*: *Br. d. Christian*. B: 217 „5; 218 „4; 219 „2
Schiefer: *Fam. N.*, *UVaz*, von *Valens*. *Schiefers*; *Schievers*
 - *Johannes*. A: 60 „25 „30 „33
Schiers: *Gemeinde 17,5 km NO von Chur*, s. *Ammann*, *Flütsch*. *Schiers*, *Tschiers*, *Tschirs*. A: 155 „18. B: 175 „17; 178 „11
Schiffart: *Fähre (und Weg dahin) über den Rhein (nach Ragaz), Fläsch, Mfeld*. *Rinfar* [ý]; *schiffar*. *Gem Scheff*; *zum Schiff*. A: 62 „9; 177 „5 „16/17 „19 „22. B: 160 „14
Schiffartägger: *Äck.*, *Fläsch*. *Jm Feld bim Schiff*; *jm Veld zù dem S.*; *jn dem V. gen dem Schef*; *zum Scheff*; *zum Schiff*, -t: *ack*. A: 61 „17; 62 „8; 150 „13; 152 „12. B: 142 „9; 149 „23
Schlandenspergers, s. *Von Schlandersberg*
Schlegel: *Fam. N.* *Schlegel*, -s. *Schlegli*
 - - -, *Chur*

- *Johannes*. A: 106 „7/8
- - -, *Mfeld*
- *Paul*. B: 155 „3; 156 „2
- - -, *Malans*. B: 167 „21
- *Johannes*. B: 172 „4
- Schleipfer*: *Fam. N.* Schleiper [f]; Schlipfer
- - -, *Chur*
- *Anna*: *E. d. Kaspar*. A: 107 „30
- *Kaspar*. A: 107 „30
- - -, *Igis*
- *Oswald*. A: 145 „17/18; B: 199 „20/21
- Schmid*: *Fam. N.*, *Schmid*, -s
- - -, *Igis*, von *Zizers*
- *Johannes*. B: 198 „23 (?); 199 „8/9
- - -, *Mfeld*, von *Rofels*. A: 150 „10 „22 „28
- Schmon*: *Fam. N.* *Schamün*; *Schomunen*; *Schumonen*; *Schumonen* [ü]
- - -, *Igis*
- *Anton*. A: 155 „7
- *Dietrich*. B: 191 „7/8; 198 „9 (?)
- - *Nk*. A: 46 „10. B: 201 „5/6
- - -, *Mfeld*
- *Jakob*. A: 61 „14
- Schnaus*: *Gemeinde 28 km WSW von Chur*.
Gen, ze, *Schnäus*. A: 161 „10 „30
- Schnegg*: *Fam. N.*, *Malans*. *Schnegken*
- *Johannes*. B: 175 „22
- Schnider*: *Fam. N.* *Schnider*, -s
- - -, *Igis*, v. *Ziz*.
- *Oswald*. A: 46 „5. B: 200 „22/23
- - -, *Malans*
- *Jakob*. B: 167 „5; 170 „4; 174 „14
- - -, *UVaz*
- *Jodokus*: *Nk*. B: 222 „7/8
- *Meinrad*. A: 109 „16
- Schönögli*: *Fam. N.*, *Igis*. *Schonóglis* [o].
B: 203 „1
- *Thomas*. B: 199 „7/8
- Schollberg*: *Berg, Gemeinde Wartau SG*
24,5 km *NWN von Chur*. *Scholberg*,
infra Scalarum montem. A: 106 „16
- Schomunen*, s. *Schmon*
- Schowenstein*, s. *Von Schauenstein*
- Schreiber*: *Fam. N.*, *Mfeld*. *Schribers*
- *Georg*. B: 151 „12
- Schret*, s. *Streit*
- Schuler*: *Fam. N.*, *Igis*, v. *Haldenstein*.
Schüler
- *Jakob*. A: 50 „10; 51 „10
- Schüler*: *Berufsname* (?) = *Schüler*, s. *Siegfried*
- Schuhmacher*: *Fam. N.* *Schümachers*,
Schwomachers
- - -, *Igis* (?) a.
- *Johannes*. A: 155 „6/7
- - -, *UVaz*
- *Johannes*. A: 60 „29 „31/32
- Schumonen u. ä.*, s. *Schmon*
- Schusennis*, jn; in *Gschugsennis*: wi.,
UVaz. A: 60 „15. B: 219 „18
- Sebastian*: m. *Vorn.*, s. *Albert*, *Großhans*.
Bast[h]ion
- Seeli* (?): *Fam. N.*, *Malans*. *Selin*.
A: 69 „17
- Seewis im Prätigau, Gemeinde 17,5 NNO*
von Chur, s. *Gengi*, *Lietha*. *Sewis*. A: 47
„18. B: 192 „17
- Sel*: w. *Vorn.*, s. *Losi*
- Selfi*: *Ack.*, *Malans*. An, by, der *Selfi*:
ack., wing. B: 168 „4; 171 „16
- Seljis*: *Wi.*, *UVaz*. Ze *Garsilies*; *Garsilyis*:
ack. A: 109 „21. B: 217 „22
- Senn*: *Fam. N.*, *Igis*. *Sennen*
- *Ulrich*. A: 48 „10/11
- Senti*: *Fam. N.*, *Mfeld a.* *Sentinen*, *Senttis*.
B: 152 „20
- *Ursula*. B: 142 „19
- Siat, deutsch Seth: Gemeinde 29 km WSW*
von Chur. *Sett*. A: 154 „1/2
- Sibberg*, s. *Von Sigberg*
- Siegfried*: *Fam., N.*, *Mfeld*. *Sifriden*; *Sifrids* [Sý]. A: 61 „18; 150 „19. B:
152 „12; 153 „12
- *Johannes*. B: 150 „4; 153 „21
- *Schüler*. B: 154 „13; 158 „11/12
- Siehahus*: *Wi.*, *Mfeld*. *Bim*, zum, *Siechenhus*,
Siechhus: rietwi. B: 150 „7; 152 „21;
153 „24; 156 „14
- Siehaustuda*: *Wald, Gesträuch, Mfeld*. *Zun*
Siechenstuden: wi. B: 159 „7/8
- Sigbergs*, s. *Von Sigberg*
- Sigmund*: m. *Vorn.*, s. *Baumeister*, *Spänli*:
vgl. *Sixtus*
- Simon*: m. *Vorn.*, s. *Maier*. *Simon*
- Sixtus*: m. *Vorn.*, vgl. *Sigmund*. *Sixten*?
A: 95 „7, a
- Später* (: in den Anm.) = *von späterer*
Hand, oder von gleicher Hand, aber später
geschrieben
- Spafelt*: *Fam. N.*, *Mfeld*. *Spafelt*
- *Christian*. B: 151 „7
- Spalfis*, in der: *Bergwi.*, *Malans*. Am *Spalfens*:
wi., wing. B: 173 „2 „9
- Spaniol*: *Fam. N.*, *Mfeld*. *Spanyols*
- *Christian*. B: 147 „16/17
- Spänli*: *Fam. N.*, *Mfeld*. *Spenli*
- *Sigmund*: B: 147 „23; 161 „2

Spieler: Fam. N., Malans. Spiler
 – *Damian. B: 167 „2a „9a*
Spiger: Fam. N., Malans. Spigers. B:
 170 „4
 – *Johannes: Nk. A: 95 „17*
Spiger Holz: Wald, Gestein, Mastrils. Spi-
ger Kopf. A: 160 „15
Spinner: Fam. N., Mfeld Spiner [i]
 – *Georg †: Nk. B: 148 „6*
 – *Jakob. B: 151 „21; 155 „6*
 – *Nk. B: 149 „20*
Spital: Krankenhaus, Chur. Spitaler; Spi-
tals. A: 106 „15 „17
Sr(n). d. = Schwester(n) des...
Stain, an, vnderm: Ruschein. A: 161
 „40/41
Stall: Fam. N., Igis. Stallen
 – *Johannes. B: 197 „21*
Stampfer: Fam. N., Mfeld. Stampferi
 – *Margareta. B: 160 „8*
Stassenn, s. Anastasia
Stefan: m. Vorn., s. Ritzi, Thür, Von Furn.
 Stäffen, Steffans; Stephan, –n
Steffen: Fam. N., Igis. Steffan.
 – *Johannes. A: 155 „5*
Steiger: Fam. N., Igis. Steiger, –s
 – *Heinrich. A: 52 „12*
 – *Nk. B: 197 „23*
 – *Johannes: Nk. A: 46 „2. B: 200,*
 18/19
Stoffel u. ä., s. Christophorus
Straden, s. Von Strada
Streit: Fam. N., Igis. Schret, Streittien;
 Streten; Strett, –en
 – *Christian. A: 45 „23; 52 „6 „26, B:*
 167 „11/12; 195 „2; 196 „14; 200
 „8/9
 – *Elisabeth Alber: E. d. Christian. A: 52*
 „5/6
 – *Thomas. B: 109 „2*
Stürfis: Alp, Mfeld; früher von Walsern be-
wohnt. Stürfis, s. Enderlin, Von Stürfis
Sunvig, s. Von Sumfig
Sutter: Fam. N. Suter, –s
 – – –, *Igis*
 – *Johannes. B: 195 „8*
 – – *E. d. B: 197 „15*
 – – –, *Malans a.*
 – *Johannes. B: 179,6*
Suwigair, ze: wi., Siat. A: 154 „27
Sylvam u. ä., s. Gravasils

T, s. auch D

Tanner: Fam. N., Mfeld a. Thanner
 – *Theodul. B: 161 „14a*

Tamina: linker Zufluß des Rheins, Mündung
 18 km N von Chur. Ad fluvium Tamin-
 gam. A: 160 „18
Termon, – sura, – sut: Wi., Siat. Sum,
 Dremunt [ü]; Tremünt: ack. A: 154
 „5/6 „23/4
Tersol: Alp, Gemeinde Pfäfers, 14 km NW
 von Chur. Ad valles et alpes in Parsol,
 á Parsol. A: 160 „18
Thamianus, s. Damian
Thegen, s. Däga
Thetschli: Fam. N., Malans. Thetschlis
 – *Jodokus. B: 174 „16*
Thisen, Thisin, s. Mathis
Thóni u. ä., s. Anton
Thöni: Fam. N., Igis. Thónilis; Thónis;
 Tónis B: 193 „4
 – *Johannes. A: 48 „19; 52 „19. B:*
 195 „17; 196 „13; 197 „14; 199 „3
 – – *Nk. A: 52 „11 „14. B: 195 „7/8*
 „11; 201 „20/21
Thoma: Fam. N., Igis. Thoma, –s
 – *Christian. B: 167 „14/15; 189 „15;*
 192 „17; 21; 197 „2
 – *Johannes: Nk. A: 46 „19*
Thomas: m. Vorn., s. Clavadetscher, Edel-
 mann, Kompèr, Mülwieser, Schönögli,
 Streit. Thoma, –n
Thoretin, s. Dorothea
Thormann: Fam. N., Igis. Thormans. B:
 196 „5
Thür: Fam. N. Thür; Thurrenn [ü, nñ]
 – – –, *Mfeld*
 – *Ulrich. B: 157 „1a*
 – – –, *UVaz*
 – *Stefan. A: 58 „2; 109 „15 „18 „20 „33*
 – – *E.: Anna Luzi. A: 58 „2*
Thuwis: Fam. N., Mfeld. Thûwisen
 – *Eberhard. B: 145 „4/5*
 – *Lorenz. B: 149 „7/8*
Tobel: Bachtobel, UVaz. An das Tobel.
 B: 221 „13
Toggenburg, s. Von Toggenburg
Tremünt u. ä., s. Termon
Tresch: Fam. N., Igis. Trátsch, Trëtsch
 – *Michael. A: 45 „24 „27. B: 200 „10*
 „14
Triesen: Gemeinde des Fürstentums Liechten-
 stein, 28,5 km N von Chur, s. Kindle.
 Trisen. B: 148 „3
Trist, uf der: Wi., Chur. In Trist: wi. A:
 106 „27
Tristelhorn: Berg 17,5 km WNW von Chur.
 Tristel, –l. A: 161 „5; 181 „31/32

Trumbetta: Fam. N., Ruschein. Trumbetten. A: 161 „16 „18 „32 „35
 – *Johannes.* A: 161 „13 „14 „41
Tschgudin, –gen u. ä., s. Schguding
Tschiers u. ä., s. Schiers
Tschoann: Fam. N., Malans. Tschoannen.
 B: 174 „3
Tütschli: Fam. N., Mfeld. Tütschlis
 – *Matthias.* B: 145 „3/4
Tugent: Fam. N., Igis. Tugenten
 – *Johannes.* B: 202 „5/6
Tumb von Neuenburg: Fam. N. Thumen
 [mm]; Tummen
 – – –, *Igis.* B: 192 „11
 – – –, *UVaz.* A: 59 „12; 60 „11 „29
 „32 „34/35 „37 „45. B: 219 „7 „8;
 220 „21; 221 „6 „9
Tungi, Fam. N., Igis, von Zizers. Thungis;
 Tungi, –s. B: 193 „23
 – *Ulrich.* B: 171 „9; 195 „18/19

U

Uehli: Fam. N., UVaz. V'lin; V'lis;
 V'oly; V'olis
 – *Johannes.* A: 109 „22/23. B: 214 „8/9
 „15/6; 215 „7/8; 217 „12 „19 „24;
 219 „21/22; 220 „14/15
 – *Leonhard.* A: 109 „9 „28
Ulrich: m. Vorn., s. Alber, Barfuß, Burkart,
Capar, Fisel, Kompèr, Luzi, Malina,
Mathis, Philipp, Pfister, Senn, Thür,
Tungi, Wälti. U'rich; V'li, –n, –s
 [V^o, j]; Vlrich; Vollý; V'olrich, –en;
 V'rich
Untervaz: Gemeinde 9 km N von Chur. Vatz,
 –er [ttz]; Vnndervatz. A: 55 „1 „7
 56/57; 58 „10; 59 „1; 60 „1 „9 „13
 „17 „35 „37/38; 109 „1 „6; 110 „1.
 B: 213 „1 „4; 214 „1; 215 „1; 216 „1;
 217 „1; 218 „1; 219 „1; 220 „1; 221
 „1; 222 „1
 – – –, *Kirchengüter.* Sant Laurencien;
 Lorentzen[au]. A: 59 „24; 60 „27.
 B: 214 „9/10; 215 „14
 – – –, *Pfarr(pfrund)güter.* Widem; wi-
 dum [ü]. A: 59 „4/5 „7 „27; 109
 „22. B: 214 „4 „7; 215 „20; 217
 „23; 219 „6; 220 „5
Urban: m. Vorn., s. Finz. Vrban
Ursula: w. Vorn., s. Alber, Heinz, Mülwieser,
Senti. Vrsla; Vrslen

V, s. auch F und U

Vadels: Wi., Ack., Igis. Ze Fidells; zü
 Fütéls: ack.; an Fidels geßsili. B: 193
 „2/3; 197 „16

Vättis, Ort der Gemeinde Pfäfers, 10 km NW
von Chur. Gen Vettis. A: 59 „29
Val: Wi. beim Tobel, Siat. Ze Awal: ack.
 A: 154 „8
Valära: Dorfteil, UVaz. Alflár; in Valë-
 ra: ack. A: 60 „10. B: 219 „8
Valels, s. Vallils
Valengia, s. Platta Falentga
Valens, Ort der Gemeinde Pfäfers, 14 km
NWN von Chur, s. Schiefer. Valens.
 A: 60 „25 „30 „33
Valentin: Fam. N., Igis, von Zizers. Valen-
 tins.
 – *Nk.* B: 190 „24
Valentin: m. Vorn., s. Kompèr, Philipp. Va-
 lathin, Valenthin, Valtin. B: 215 „19
Vallef, s. Faller
Vallils: Bergw., UVaz. Valels. B: 215 „19
Valzauda: Maiensäß, Mastrils. Ad mon-
 tem Vallzurda; á Vallzurda. A: 160
 „13/14
Vascadiätz, ze: bgt., UVaz, oder: Vasta-
diätz. A: 60 „36, a
Vatscherin: Fam. N., Mfeld. Fatscherinen.
 B: 159 „8
 – *Nk.* B: 158 „12
Vatscherinenberg, Mfeld. Ob Facczérinen-
 berg: bergwi. A: 151 „5
Vatz, –en, s. Von Vaz
Vechweid, in der: wi., Chur. A: 106 „31
Vesti, s. Frunsberg
Vettis, s. Vättis
Vial: Flurname, Chur. An Vialen. A:
 106 „17
Vigelgia: Wi., Äck., Siat. Ze Wigilga:
 ack. A: 154 „23
Viktor: m. Vorn., s. Flury, Masan. Viktor,
 Wetger
Vinea Noua: wing., Mfeld. A: 152 „8.
 B: 153 „4; 157 „3
Vinzenz: m. Vorn., s. Locher. Zenß
Vnderwegen, s. Von Underwegen
Vitus: m. Vorn., s. Albrecht, Zetler. Vitus
 [ü], Výt
Von Brandis: Fam. N., De, von, Brandis
 [P]; Brandisser; Prandissef; der her-
 schaft u. ä. A: 183 „2
 – *Fläsch.* A: 152 „13
 – *Igis.* A: 46 „12; 48 „8 „25; 49 „11;
 52 „12 „18. B: 191 „6; 192 „25;
 193 „23; 195 „9 „16; 196 „15/16;
 197 „23; 198 „5 „7/8 „21; 199 „8
 „11; 201 „8; 203 „10
Mfeld. A: 61 „8 „11 „15 „19 „21
 „25/26; 152 „13; 153 „9. B: 142 „7

- „21/22; 143 „5 „7 „10 „17; 144 „5
 „12 „16; 145 „11; 146 „12; 147 „17/
 19; 149 „12 „22; 150 „8 „11; 151
 „9 „15 „17/20; 152 „19 „23; 153 „6
 „18 „20/21; 154 „10 „18/19; 156
 „11 „16; 157 „5 „9/11 „14/15 „18;
 158 „4 „10 „19; 159 „3 „18; 160 „15;
 161 „7
 – *Malans*. A: 69 „12. B: 166 „4; 167
 „4 „18; 168 „9/10; 169 „4; 170 „16;
 171 „4; 173 „4 „7 „10; 175 „18 „20
 „26; 176 „4 „14; 177 „8 „11 „17 „20;
 180 „7
Von Canal: *Fam. N., Ruschein*. Ganalen.
 A: 161 „19/20 „22/23 „26 „31 „33
 – *Heinrich*. A: 161 „18
Von Castelberg: *Fam. N., Mfeld.* Vom Ca-
 stelberg. B: 155 „8
Von Erolzheim: *Fam. N., Pfäfers*
 – *Georg, Abt* [1483/88]. A: 152 „2b
Von Furckels: *Fam. N., Igis*. Furcklerin;
 Furcklers; *Von Furckels* [ü]. B: 167
 12/13; 193 „11/11
 – *Peter*. A: 45 „20/21; 46 „21. B: 199
 „24; 201 „23; 203 „16
 – *Nk.* B: 192 „22/23
Von Furn: *Fam. N.* Furner, –s; Furnerr;
 Von, Furn, Furnen [ü]
 – – –, *Igis* B: 171 „10; 190 „22
 (*von Ziz.*)
 – *Johannes*. A: 46 „15. B: 193 „16;
 194 „5; 201 „13
 – *Stefan*. A: 48 „11
 – – –, *Ziz.*
 – *Johannes*. B: 193 „16
Von Gaalbarans, s. *Alber*
Von Gula: *Fam. N., Schnaus*; vgl. *Histor.*
biogr. Lexikon d. Schweiz, 4, 1947, 13.
Von Gulen
 – *E. d. Johannes*. A: 161 „11
Von Haldenstein: *Fam. N., Igis*. *Von Hal-*
densteins
 – *Heinrich*. A: 45 „28. B: 200 „15
Von Hewen: *Fam. N., Mfeld.* *Von Höwen*.
 A: 152 „16
Von Hörlingen: *Fam. N., Pfäfers*
 – *Melchior, Abt* [1489/1506]. A: 106 „2a
Von Prad: *Fam. N., Mels.* *Von Brad*,
Práds
 – *Johannes, Nk. d. Lorenz*. B: 83 „7
 – *Lorenz*. B: 83 „7/8
 – *Peter*: *Nk.* B: 83 „8
Von Rüzüns: *Fam. N.* *Rutsùns* [u, ü]
 – – –, *Siat*. A: 154 „7/8 „12/13 „20
 „25/26
 – – –, *Malans*. Vgl. *Ratzúnsser*
Von Reitnau: *Fam. N., Pfäfers*. *Von Rait-*
now
 – *Friedrich, Abt* [1446/78]. A: 62 „3;
 108 „8a; 183 „2a
Von Ringgenberg: *Fam. N., Malans*. *Ring-*
genbergs
Von Schams: *Fam. N., Ruschein*. *Von*
Schams
 – *Heinrich*. A: 161 „39
Von Schauenstein: *Fam. N., Chur*. *Von*
Schowenstein, –s [ö, ai]. A: 107 „4
 – *Luzius*. A: 106 „6/7 „10
Von Schlandersberg: *Fam. N., Schlanden-*
spergers
 – – –, *Igis*. A: 46 „3. B: 200 „21
 – – –, *Malans*. B: 177 „7
Von Sigberg: *Fam. N., Mfeld.* *Von Sib-*
berg; *Sigbergs*. A: 61 „11/12. B:
 159 „4/5
Von Strada: *Fam. N., Schnaus*. *Von Stra-*
den
 – *Georg*. A: 161 „10/11
Von Stürfis: *Fam. N., Mfeld.*, vgl. *Enderlin*.
Von Stürvis
 – *Wilhelm*. A: 150 „35/36
Von Sumfig: *Fam. N., UVaz*. *Von Sunvig*
 – *Luzius*. A: 60 „19/20 „24
 – *Rudolf*. A: 60 „19
Von Toggenburg: *Fam. N., Igis*. *Von Tog-*
genburg †. A: 47 „16/17
Von Underwegen: *Fam. N., UVaz*. *Von*
Vnderwegen
 – *Konrad*. A: 60 „16
Von Vaz: *Fam. N., Malans*. *De Vaz*;
Fatzen; *Vatz*, –en
 – *Heinrich*. B: 166 „10; 174 „6; 179 „11
 – *Rudolf*. B: 180 „3a
Von Wangs: *Fam. N., UVaz*. *Von Wangs*
 – *Konrad*. A: 60 „15 „41/42
 – *Meinrad*. B: 214 „20/21; 215 „15; 217
 „9/10; 218 „4/5
Von Welsberg: *Fam. N.* *Weltspergerin*;
Welspergeri, –n
 – – –, *Mfeld.* B: 159 „10
 – – –, *Malans*. B: 166 „6; 170 „18; 172
 „16 „21/22; 177 „13/14
Von Wolfurt: *Fam. N., Pfäfers*
 – *Burkhard, Abt* [1386/1416]. A: 50 „2;
 51 „2 „29
Voppa, ze: ack., *Siat*. A: 154 „12
W, s. auch V
Wachtleracker [r]: ack., *Igis*. A: 52, 13.
 B: 195 „10/11

Wälti: Fam. N. Wältinen; Wältis; Wal-
then, -n; Welthýs
 - - -, *Igis*
 - *Anna f: Nk. A: 48 „15*
 - *Risch. A: 46 „14. B: 201 „12*
 - - -, *Chur*
 - *Ulrich. A: 106 „8*
 - - -, *UVaz*
 - *Albert. A: 59 „19*
Wagner: Fam. N., Mfeld. Wagners
 - *Nikolaus. B: 156 „12*
Walburga: w. Vorn., s. Groß. Burga
Walthier: Fam. N., Chur. Walthierlin.
A: 106 „22
Wangs, s. Von Wangs
Wehrli: Fam. N., Fläsch. Werlis
 - *Johannes. A: 62 „10*
Weinmann: Fam. N., Mfeld. Winmans
 - *Christophorus. B: 146 „11*
 - *Leonhard. B: 145 „10*
Wechselwis: Fettwi., UVaz. Wechselwis?
B: 220 „15
Welspergerin u. ä., s. Von Welsberg
Welthýs, s. Wälti
Wernhart: Fam. N., UVaz, von Ziz. Wern-
hartz [V]. B: 221 „5/7
Wiengt, s. Cavegn
Wilhelm: m. Vorn., s. Von Stürfis. Wilhel-
men
Wiltsch: Fam. N., Malans. Wiltsch. B:
167 „16
Winckelmeß [ss], das, dz: wi., Igis. A:
52 „22. B: 196 „2
Wingertschplona: ack., UVaz. Windisch
Plonenñ: wing. A: 58 „3
Wingart [tt] Plana: wing., Malans. A:
155 „14. B: 167 „3 „17/19
Winkler: Fam. N., Mfeld a. Winckler
 - *Johannes. A: 152 „11/13*
Winmans, s. Weinmanns
Wirth: Fam. N., Mfeld, von Lichtensteig SG.
Wirten, Würten. A: 150 „14. B: 149
„17; 152 „11
Wischgailg, ze: wi., Siat. A: 154 „26
Wittwa: Fam. N. Witwa, Wýttwas
 - - -, *Chur*
 - *Nikolaus. A: 106 „23*
 - - -, *Schnaus. A: 161 „11*
Wolf: Fam. N., Mfeld. Wolf, -en, -s
 - *Heinrich. B: 142 „21; 143 „4; 149 „9*
„16; 150 „5; 151 „8 „12/13; 152 „11;
154 „6; 156 „5; 157 „5/6; 159 „16;
162 „4/5

Wolf: m. Vorn., s. Clunz, Ort. Wolf [ff];
Wulf? A: 95 „7a
Wolfgarta: Bgt., Malans. Wolfgart: bgt.,
wi. B: 172 „15 „20
Wundermann: Fam. N., Igis, von Chur.
Wundermann. B: 196 „6
Wurz: Fam. N., Chur. Wurtzen. A: 106
„18

Y, siehe I

Z

Zapi: Wi., Ruschein. Zapiel: wi. A: 161
„31
Zeller, s. Appenzeller
Zenß, s. Vinzenz
Zetler: Fam. N. Zetler
 - *Vitus. B: 141 „18; 142 „25; 143 „24;*
145 „7 „18; 147 „8; 150 „12; 151
„24; 152 „25; 153 „26; 155 „10; 156
„18; 157 „1a „25; 160 „11 „17; 161
„9 „15; 162 „8; 165 „17; 166 „22;
167 „27; 168 „20; 169 „18; 170 „20;
171 „26; 173 „20; 174 „9 „18; 175
„9; 176 „28; 177 „22; 178 „19; 179
„7 „14; 180 „11; 189 „17; 191 „9;
194 „13; 196 „17; 199 „17; 202 „9;
213 „17; 216 „3; 218 „7
Ziegelacher: Wi., Bäume, Igis. Der Ziegel-
acker [r]: ack., wi. A: 52 „17. B:
195 „15; 197 „12
Zimmermann: Fam. N., Igis. Zimefmans
[r]; Zimmerfman, Zymerman [i]
 - *Bartholomäus. A: 95 „7*
 - *Christophorus. A: 46 „13. B: 201 „11*
 - *Hermann. B: 191 „6; 197 „17/18; 198*
„21; 203 „11
 - *Nikolaus. A: 155 „6*
Zapiel, s. Zapi
Ziz. = Zizers: Gemeinde 10 km N von Chur.
Gen, ob, von, ze, zù, Tzützers; Zitzers;
Züczers; Zützers [u, ü]; Züzers
A: 45 „17; 46 „5; 52 „21; 59 „20;
190 „17 „22 „24; 193 „14; 195 „19
„22; 199 „9; 200 „23; 216 „2; 221 „6
Zogg: Fam. N., Mfeld. Zock
 - *Luzius. B: 147 „1a „20a; 161 „4a*

Inhaltsverzeichnis

Bündner Orte in den Pfäferser Abteieurbaren	1
Widmung	2
A: Im 1447 begonnenen Urbar	3
B: Im 1495 begonnenen Urbar	31
Maienfeld	31
Malans	40
Igis	47
Untervaz	53
Nachwort	57
Übersicht der Beurkundungszeit	60
Namenverzeichnis	61